



*Österreichisches Institut für
Berufsbildungsforschung*

Erwerbstätigkeit von Schülerinnen und Schülern in der oberen Sekundarstufe in Wien

Quantitative und qualitative Befunde zu
Situation sowie Motiven

Wien, Mai 2007

Im Auftrag der Kammer für Arbeiter
und Angestellte für Wien

Erwerbstätigkeit von Schülerinnen und
Schülern in der oberen Sekundarstufe in Wien (06/09)

öibf (Hg.), Wien, Mai 2007

Projektleitung: Peter Schlögl

Projektmitarbeit: Andreas Oehme, Philipp Korom, Norbert Lachmayr,
Regine Wieser

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber, Verleger:

öibf – Österreichisches Institut für Berufsbildungsforschung

Biberstr. 5/6, 1010 Wien

Tel.: +43/(0)1/310 33 34

Fax: +43/(0)1/319 77 72

E-mail: oeibf@oeibf.at

<http://www.oeibf.at>

INHALT

I.	Zusammenfassung	4
II.	Fragestellungen und Design der Erhebung.....	7
II. 1	Projektbeschreibung.....	8
II. 2	Erhebungsmethoden.....	9
III.	Erhebung bei SchülerInnen.....	12
III. 1	Geschlechtsspezifische Aspekte.....	25
III. 2	Befunde im Zusammenhang mit dem sozialen Hintergrund der SchülerInnen.....	30
IV.	Befragung von Lehrpersonen und SchulpsychologInnen	35
IV. 1	Einschätzung des Ausmaßes und der Motivlagen zur Erwerbsarbeit aus der Perspektive der Befragten.....	35
IV. 2	Einschätzung der Vereinbarkeit von Schule und Arbeit.....	36
IV. 3	Einschätzung des pädagogischen Potenzials sowie der didaktischen Möglichkeiten zur Einbeziehung der Erfahrungen in den Unterricht	37
IV. 4	Einschätzung eines Bedarfs an Unterstützungsmaßnahmen bzw. Veränderungen im Schulsystem	39
V.	Fragebogen EvSW 2006	41
VI.	Leitfaden für ExpertInnengespräche.....	47
VII.	Tabellen.....	49
VII. 1	Aufbau des Tabellenbandes	49

I. Zusammenfassung

Eine schriftliche Befragung von Schülerinnen und Schülern an Wiener Schulen der oberen Sekundarstufe (weiterführende Schulen im allgemein- sowie berufsbildenden Bereich) im Herbst 2006 konzentrierte sich auf deren Erwerbstätigkeit in den Ferien sowie während der Schulzeit. Befragt wurden 1.492 SchülerInnen von Vollzeitschulen. Mit dem Schulbesuch sind z.T. bis zu knapp 40 Stunden Präsenzunterricht verbunden sowie entsprechende Lern- und Übungszeiten.

67% aller SchülerInnen zwischen 15 und 20 haben Erfahrung mit Erwerbstätigkeit in der einen oder anderen Form

Insgesamt zeigt sich, dass zwei Drittel (67%) aller befragten SchülerInnen in der einen oder anderen Zeit einer bezahlten Tätigkeit nachgegangen sind oder gehen. Differenziert man diese generelle Zahl nach den beiden wesentlichen Zeitperioden: Ferien und Schulzeit, so zeigt sich, dass der größere Teil der bezahlten Tätigkeiten während der Ferien erfolgte. Markante Unterschiede zeigen sich hier nach Geschlecht. So geben 62% der Schüler aber nur 53% der Schülerinnen an während der Ferien gejobbt zu haben. Erwähnenswert ist, dass manche berufsbildende Schulformen verpflichtende Praktika vorsehen.

Rund ein Viertel arbeitet auch während des Unterrichtssemesters

Betrachtet man all jene SchülerInnen, die im laufenden Semester erwerbstätig sind bzw. waren, so zeigen sich nach den einzelnen Schulsparten doch erhebliche Unterschiede. Zwischen 16% und 37% aller SchülerInnen arbeiten zumindest gelegentlich auch während dem Semester. Überdurchschnittlich hoch ist die Erwerbstätigkeit bei SchülerInnen aus den wirtschaftlichen höheren Schulen sowie bei den technischen und wirtschaftlichen mittleren Schulen. Unterdurchschnittlich bei den AHSen und kaufmännischen mittleren Schulen.

Finanzielle Unabhängigkeit, Interesse und Berufserfahrung sammeln sind die wichtigsten Motive

Befragt man die Jugendlichen nach den Motiven für die Erwerbsarbeiten, so lassen sich hier recht differenzierte Ergebnisse nach den Schulsparten ablesen. Findet die Schaffung von höherer finanzieller Unabhängigkeit (von den Eltern) bei den kaufmännischen und wirtschaftlichen mittleren Schulen hohen Zustimmungsgang (über 75%), so liegen die Werte für technische höhere Schulen bei unter 40% und bei den AHSen und kindergartenpädagogischen Ausbildungen bei etwas über 50%. Das Sammeln von Berufserfahrungen wiederum steht bei den kaufmännischen mittleren sowie den kindergartenpädagogischen Schulen hoch im Kurs. Das Knüpfen von Kontakten in die Arbeitswelt findet insgesamt aber die geringste Zustimmung. Die Werte dafür liegen um die 20%. Das Interesse an den konkret ausgeführten Tätigkeiten streut wieder erheblich nach den Schulsparten. Deutlich zustimmend wird dies von SchülerInnen in kindergartenpädagogischer Ausbildungen beantwortet.

Bei Schülerinnen überwiegt das Motiv „finanzielle Unabhängigkeit“ stärker als bei Schülern

Bei einer differenzierten Betrachtungsweise der Motivationslagen nach Geschlecht zeigen sich Unterschiede: Weibliche Jugendliche tendieren stärker dazu erwerbstätig zu werden, um so von der finanziellen Unterstützung durch das Elternhaus unabhängig zu sein. Männliche Jugendliche arbeiten neben den Beweggründen finanzielle Unabhängigkeit, Interesse und Berufserfahrung vor allem um Kontakte herzustellen, die sie als wichtig für den zukünftigen Berufseinstieg erachten und selten auch weil es der elterliche Betrieb erfordert.

50% der Berufstätigen arbeiten am Samstag

Insbesondere bei einer Erwerbstätigkeit während des Schulsemesters stellt sich die Frage, wann diese Arbeit erbracht wird. Hier zeigen die Antworten der Jugendlichen, dass die Hauptarbeitszeiten samstags liegen (rund 50% geben diese Zeit an) gefolgt von Arbeiten wochentags (knapp 40%) und zuletzt an Sonntagen.

Gastronomie, Verkauf und Babysitten sind die Spitzenreiter

Die ausgeübten Tätigkeiten lassen sich in etwa acht Gruppen kategorisieren. Am dominantesten hier sind gastronomische Aufgaben (31%) gefolgt von Verkaufsgängen (20%) sowie Babysitten (18%). Eine zweite Gruppe bilden Hilfstätigkeiten (12%), Büroarbeiten (9%) sowie Werbe- bzw. Promotionaktivitäten (9%). Relativ seltener genannt werden Nachhilfe (6%) und Sport (3%).

Die meisten „berufstätigen SchülerInnen“ arbeiten zwischen einer und zehn Stunden die Woche, bei magerem Einkommen

Befragt nach dem Ausmaß der Beschäftigung (in Wochenstunden) zeigt sich eine deutliche Mehrheit für ein Ausmaß unter zehn Wochenstunden. Jedoch, so zeigt sich, fällt die Kategorie 6-10 Stunden nicht völlig von den 1-5 Wochenstunden ab und liegt bei rund einem Drittel. Geringer vertreten finden sich Wochenstundenausmaße von über zehn Stunden. Aber dennoch werden auch über 20 Stunden pro Woche immerhin von knapp 4% angegeben. Mehrheitlich wird die Arbeit im Rahmen von geringfügiger Beschäftigung erbracht. Es überwiegen Stundenlöhne zwischen 5 und 10 Euro.

Bis zu einem Drittel haben Schwierigkeiten Schule und Arbeit zu vereinbaren

Vor dem Hintergrund der erforderlichen Vereinbarkeit der schulischen Präsenz- und Lernzeiten mit der Erwerbstätigkeit während des Semesters wurden die ProbandInnen befragt, inwiefern sie hier Probleme wahrnehmen. Die Antworten zeigen erhebliche Unterschiede nach den fachlichen Schulzweigen. Insbesondere bei den beiden Schultypen (mittlere und höhere) der wirtschaftlichen Ausbildungsrichtungen sowie bei den technischen und kaufmännischen höheren Schulen wurden häufiger Schwierigkeiten angeführt. Die geringsten Vereinbarkeitsprobleme werden in den technischen und kaufmännischen mittleren Schulen sowie den kindergartenpädagogischen Schulen angegeben.

Wenig Freizeit und kürzere Vorbereitungszeiten für Tests und Schularbeiten sind die Hauptproblembfelder, die durch zusätzliche Erwerbstätigkeit entstehen

Bei den Versuchen Schule und Arbeit miteinander in Einklang zu bringen, geben SchülerInnen überdurchschnittlich oft an, dass dabei die Freizeit zu kurz kommen würde. Er ist in zweiter Linie scheinen zeitliche Knappheit für das Vorbereiten von Tests und Schularbeiten problematisch zu sein. Alle genannten Problembfelder werden in der letzten Schulstufe besonders akut. In dieser zeitintensiven Lernphase scheinen Erwerbstätigkeiten die SchülerInnen besonders zu beeinträchtigen.

Die Tätigkeiten von Kindern aus sozial schlechter gestellten Familien stehen selten in einem fachlichen Zusammenhang mit ihrer schulischen Ausbildung

Zieht man den Schulabschluss der Eltern als Hinweis auf die soziale Schicht des Kindes heran, so wird ersichtlich, dass nicht nur das Motiv, die Familie finanziell zu unterstützen, mit der Abnahme des Bildungsgrads der Eltern an Bedeutung gewinnt. Die Erwerbstätigkeiten von SchülerInnen, deren Eltern nur einen Pflichtschulabschluss vorweisen können, weisen auch kaum inhaltliche Überlappungen mit der schulischen Ausbildung auf.

Vor allem „erwerbstätige SchülerInnen“ der mittleren/höheren technischen und wirtschaftlichen Schulen sehen einen direkten Nutzen ihrer Arbeit für die Schule

Wenn danach gefragt wird, ob SchülerInnen ihre Erfahrungen aus der Arbeitswelt in den Unterricht auch aktiv einbringen können, so schließen die mittleren/höheren technischen und wirtschaftlichen Schulen am besten ab. Hier kann angenommen werden, dass Berufsinhalte auch im Schulunterricht thematisiert werden. Vor allem SchülerInnen der AHSen sehen keine Vernetzung zwischen Schule und Arbeit.

Generell zeigt sich, dass ältere Schüler (12. und 13. Schulstufe) stärker inhaltliche Querverbindungen zwischen in der Arbeitswelt und im schulischen Kontext erworbenem Wissen herstellen können.

LehrerInnen und PsychologInnen sehen Chancen und Risiken in dieser Entwicklung

Im Prinzip - wenn auch mit Einschränkungen - stehen dazu befragte PädagogInnen und PsychologInnen der Entwicklung nicht ablehnend gegenüber, Schule und Arbeitswelt bzw. Praxis stärker zu verschränken. Darüber hinaus wird von den befragten PädagogInnen zum einen vor allem eine gesicherte „Qualität“ der Erwerbstätigkeit von SchülerInnen gefordert, um die Erfahrungen besser für die Ausbildung nutzen zu können. In eine zweite Richtung zielen dann Vorschläge für Maßnahmen, die vor allem die SchülerInnen vor Überlastungen, Leistungseinbrüchen und verbunden damit Klassenwiederholungen oder Abbrüchen schützen sollen.

II. Fragestellungen und Design der Erhebung

Dass ein beträchtlicher Anteil der Studierenden an Hochschulen neben dem Studium in unterschiedlichem Ausmaß auch einer Erwerbstätigkeit nachgeht ist bildungssoziologisch sowie bildungspolitisch keine Neuerung. Dies ist aus repräsentativen Erhebungen, wie sie zum Beispiel vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur in den „Materialien zur sozialen Lage der Studierenden“ publiziert wurden¹, allgemein bekannt. Die Motive für diese Erwerbstätigkeit reichen vom Sammeln einschlägiger oder arbeitsweltlicher Erfahrung bis hin zur Notwendigkeit von Einkommen zur Bestreitung des Lebensunterhaltes.

Die Diskussionen um Berufstätigkeit von Schülerinnen und Schülern in postobligatorischen vollschulischen Bildungsprogrammen wurden bis dato ausschließlich auf (Pflicht-)PraktikantInnentätigkeit oder Ferialarbeit fokussiert². Inwiefern Berufstätigkeit bzw. das Jobben von Jugendlichen parallel zu ihrem Schulbesuch ein verbreitetes Phänomen ist, ließ sich gegenwärtig nicht generell beantworten. Einen wichtigen Hinweis diesbezüglich hat eine aktuelle schulinterne Erhebung in Wien erbracht. Die kaufmännischen Schulen des bfi Wien (Privatschule mit Öffentlichkeitsrecht) haben in einem Kooperationsprojekt mit ihrer Partnerschule in Bratislava eine Erhebung zur Berufstätigkeit ihrer SchülerInnen durchgeführt. Ergebnis war, dass eine erhebliche Anzahl von SchülerInnen auch außerhalb der Ferien erwerbstätig ist, und dass diese das Einkommen unter anderem auch für die Lebenshaltungskosten oder für das Schulgeldes bzw. die weiteren Schulkosten benötigen und nicht ausschließlich als Aufbesserung des Taschengeldes ansehen³. Je nach Schulstufe und Bildungsgang ist es bis zu der Hälfte der SchülerInnen die laufend oder regelmäßig erwerbstätig sind.

Um Einblicke in die Lebenssituation von nebenbei erwerbstätigen SchülerInnen zu bekommen, wären neben soziodemographischen Merkmalen Form und Ausmaß der Erwerbstätigkeit zu beschreiben. Weiters sind Motive für das Betreiben einer schulischen Ausbildung und die gleichzeitige Ausübung einer Erwerbstätigkeit darzustellen sowie die Problemfelder allfälliger Doppelbelastungen zu identifizieren.

Erwähnenswert scheint in diesem Zusammenhang, dass das Thema der zeitlichen Belastung von SchülerInnen aktuell in einer umfassenden Studie belegt wurde. Hierbei wurden jedoch nur direkt oder indirekt mit dem Schulbesuch im Zusammenhang stehende zeitliche Belastungen dokumentiert⁴. Das Spektrum der Erhebungen reichte dort von Volksschulkindern der vierten Klasse, die auf eine Bandbreite von 33 bis knapp 42 Stunden pro Woche kommen, bis zu Jugendlichen in berufsbildenden höheren Schulen (BHS) mit 48,5 bis 62 Stunden. Für die wöchentliche Zeitbeanspruchung wurden die Unterrichtsstunden pro Woche, der Wegaufwand sowie die häusliche Arbeitszeit zusammengerechnet.

¹ Wroblewski, Angela/Unger, Martin (2003): Studierenden-Sozialerhebung 2002. Bericht zur sozialen Lage der Studierenden. Projektbericht des Instituts für Höhere Studien, Wien

² so wurde in einer aktuellen Analyse zur Berufseinmündung eines Geburtsjahrganges Ferialpraktika auf Basis von Sozialversicherungsdaten ausgewertet: Synthesis (2006): Der Ersteinstieg am österreichischen Arbeitsmarkt, Wien, S. 16f

³ Schulen des bfi Wien (Hg.) (2005): Job & Schule; in: CROSS OVER Nr. 17, März 2005, Wien sowie Schulen des bfi Wien (Hg.) (2005): Job & Schule; in: CROSS OVER Nr. 18, Juni 2005, Wien

⁴ Eder, Ferdinand (2006): Das Befinden von Kindern und Jugendlichen in der österreichischen Schule: Ein Paradies mit kleinen Mängeln?, Salzburg

II. 1 Projektbeschreibung

II.1.1 Ziel des Projekts

Das gegenständliche Forschungsvorhaben zielte darauf ab, das Ausmaß und die Motive von berufstätigen SchülerInnen zu identifizieren sowie Einblick in die aktuelle Situation dieser Gruppe zu erhalten. Räumlich wurde für die Erhebung eine Einschränkung auf Wien getroffen, aber vom Umfang her alle vollschulischen Bildungswege der oberen Sekundarstufe im Anschluss an die 9. Schulstufe berücksichtigen.

Weiters war es bedeutend, die Perspektive von Lehrkräften sowie BeraterInnen (Schulpsychologie, Bildungs- oder SchülerInnenberaterInnen) in die Gesamtsicht auf den Komplex Erwerbstätigkeit und Schulbesuch zu integrieren.

II.1.2 Forschungsfragen

Interessierende Fragestellungen waren:

Wie groß sind die Gruppen von SchülerInnen, die außerhalb der Ferienzeit gelegentlich oder laufend einer Erwerbstätigkeit nachgehen?

Eine Quantifizierung der Gruppe von SchülerInnen, die auch außerhalb der Ferien einer Beschäftigung nachgehen wird differenziert nach unterschiedlichen Tätigkeiten und dem entsprechenden Ausmaß zu ermitteln sein. Einzelne punktuelle Tätigkeiten gegen Bezahlung etwa an Wochenenden, sind von laufender oder doch zumindest regelmäßiger Beschäftigung zu unterscheiden. Neben dem Zeitausmaß und der jeweiligen vertraglichen Basis des Arbeitsverhältnisses wird es von besonderem Interesse sein, inwiefern die Tätigkeit(en) inhaltlich in direktem oder indirektem Zusammenhang mit der Ausbildung stehen – also als einschlägig einzustufen wären.

Welche Motive sind mit der Erwerbstätigkeit verbunden?

Die Motive für eine Erwerbstätigkeit können sich in diesem Zusammenhang als vielfältig darstellen. Neben dem Sammeln von Berufs- bzw. Arbeitswelterfahrung einerseits könnte auch der Verdienst selbst im Vordergrund stehen. Inwiefern dieser wiederum als Beitrag des Familieneinkommens oder zur Aufbesserung der zur Verfügung stehenden Mittel eingestuft wird, war zu erheben.

Welche sind die hauptsächlichen Probleme im Zusammenhang von Nebeneinander von Ausbildung und Erwerbstätigkeit?

Vor dem Hintergrund der jeweils individuellen Situation von in Ausbildung stehenden, die gelegentlich oder laufend einer Erwerbstätigkeit nachgehen treten typische Problemlagen hervor, die systematisch darzustellen sind. Mit welchen Problemen welche Gruppen im speziellen zu kämpfen haben, ist besonderes Augenmerk zu schenken, um zielgruppenorientierte Lösungsansätze zu entwickeln. Die Probleme die im Raum stehen sich vielfältig und treten oftmals in Form von Mehrfachbetroffenheit zu Tage:

- Probleme mit zeitlicher Vereinbarkeit/Priorisierung von Schul- und Lernzeit mit der Arbeitszeit
- Probleme mit zusätzlicher Vereinbarkeit von privaten Anforderungen/Bedürfnissen
- Lernprobleme/Motivationsprobleme
- Stress und gesundheitliche Probleme

- Probleme mit dem Arbeitgeber

Wie sehen PädagogInnen sowie BeraterInnen diese Erwerbstätigkeit?

Welche positiven und negativen Aspekte lassen sich hinsichtlich der Parallelität von Ausbildung und Erwerbstätigkeit seitens der Lehrkräfte und auch von BeraterInnen (Schulpsychologie, Bildungs- und BerufsberaterInnen) identifizieren:

- Berufspädagogische Vorteile durch Berufs- oder Arbeitswelterfahrung
- Mehrfachbelastung und schulische Leistungsfähigkeit
- Stress und gesundheitliche Aspekte
- „Empowerment“ durch informell erworbene Kompetenzen

Welche Unterstützungsmaßnahmen wären angezeigt oder werden gewünscht?

Vor dem Hintergrund der Motive sowie dem sozialen Hintergrund der betroffenen Gruppen einerseits und der Sicht der PädagogInnen und BeraterInnen kann gefolgert werden, inwiefern individuelle oder strukturelle Unterstützungen erforderlich wären bzw. inwiefern Informationen an SchülerInnen erfolgen müssten, um eventuellen Problemen vorzubeugen.

II. 2 Erhebungsmethoden

Die oben angeführten Forschungsfragen wurde mit folgenden Methoden begegnet:

Fragebogenerhebung bei SchülerInnen in der SEK II in Wien

Es wird eine anonyme Befragung von SchülerInnen mittels teilstandardisiertem Fragebogen durchgeführt. Das methodische Ziel war ein repräsentativer Querschnitt bei SchülerInnen in konkreten Schultypen und Schulstufen in Wien als Zielpopulation. Diese schriftliche Befragung fand in folgenden Schultypen und -stufen statt:

- 10.-12. Schulstufe AHS
- 10.-12. Schulstufe berufsbildende mittlere Schulen
- 10.-13. Schulstufe berufsbildende höhere Schulen
- 10.-13. Schulstufe Lehrerbildungsanstalten (BAKIPÄD)

Die für die Befragung grundsätzliche Voraussetzung der Zufallsstichprobe (für alle Objekte der Grundgesamtheit muss die gleiche Chance auf Auswahl in die Stichprobe bestehen) besteht nicht nur in einer einfachen Zufallsstichprobe (X SchülerInnen einer Klasse durch Auslosung befragt), sondern auch in anderen probabilistischen Stichprobenverfahren wie z.B. der Klumpenstichprobe. Im konkreten Fall bedeutet es, dass als kleinste Ziehungseinheit gesamte Schulklassen (und nicht der/die einzelne SchülerIn) zufällig ausgewählt werden. Innerhalb dieser Schulklassen wurde entsprechend der methodischen Anforderungen eine Vollerhebung angestrebt. Bevor jedoch eine Schule ausgewählt wurde, erfolgt eine mehrstufige Stichprobenziehung.

Als Auswahlverfahren wurde eine stratifizierte Klumpenstichprobe bestehend aus Schulklassen mittels mehrfacher Zufallsauswahl gezogen. Die Stratifizierung erfolgt nach Schulform (AHS, BHS, BMS, BA), in je zwei Schulstufen und ist in nachstehender Tabelle dargestellt.

Tabelle 1: Stichprobendarstellung Fragebogenerhebung

Schultyp	Schulen im Regel- schul- wesen in Wien	Schüler- Innenzahl	Zahl der Schulen der Stich- probe
AHS	86*	20.609***	15
BMS - gesamt	(43**)	(7.495)	
gewerblich, technisch und kunstgewerblich	20	3.398	5
kaufmännisch	15	3.023	4
wirtschaftliche Berufe	8	1.074	2
BHS - gesamt	(38)	(23.044)	
gewerblich, technisch und kunstgewerblich	17	13.560	4
kaufmännisch	13	6.663	3
wirtschaftliche Berufe	8	2.821	2
Höhere Anstalten der Lehrer- und Erzieherbil- dung	7	1.993	3
Zusammen	248	53.141	38
* ... ohne AHS für Berufstätige ** ... ohne sozialberufliche Schulen *** ... OberstufenschülerInnen und ORG			

Quelle: BMBWK, Statistisches Taschenbuch 2005, Schuljahr 2004/05, eigene Berechnungen

Insgesamt wurden pro Schultyp zwischen 2 und 15 Schulen in Wien kontaktiert. Wie in obiger Tabelle ersichtlich, existieren für die Zufallsauswahl 8 verschiedene „Schuleinheiten“. Dies ergibt eine Gesamtzahl von 38 Schulen. Durch sechs Verweigerungen (5x AHS und 1x BMS technisch) wurden letztlich Erhebungen an 32 Schulstandorten durchgeführt.

Kontakt zu Schulen

Grundsätzlich wurde die Prämisse verfolgt, den Aufwand für die Schulen so minimal wie möglich zu halten. Dies zeigt sich unter anderem in der geringen Zahl der befragten Schulklassen pro Schule und in der bestmöglichen logistischen Vorbereitung:

- Grundsätzlich wurden nur maximal zwei Klassen pro Schule befragt. Dadurch wird die Zufälligkeit der Stichprobe deutlich erhöht und der (möglichst geringe) Aufwand für die Schulen nochmals reduziert. Beispielsweise werden bei der AHS nicht in einer Schule drei Klassen (6,7,8) befragt, sondern für die selbe Anzahl an erwarteten Fragebögen zu erhalten, werden entsprechend mehrere AHSen ausgewählt.
- Nach der Zufallsauswahl der Schulen wurden die betroffenen SchuldirektorInnen von einem/r geschulten MitarbeiterIn telefonisch kontaktiert und um Mitwirken gebeten. Dabei wurde(n) für die relevante(n) Klasse(n) die SchülerInnenzahl erfasst, um die genaue Fragebögenanzahl mit den entsprechenden Retourkuverts vorzubereiten (die Schule musste nichts kopieren). Die Erhebung wurde – nach Terminvereinbarung - von eingeschulten InterviewerInnen im Klassenverband durchgeführt.
- Um den Rücklauf zu optimieren und eventuelle Unklarheiten zu unterbinden, kam neben einer möglichst zielgruppenorientierten, benutzerInnenfreundli-

chen Fragebogengestaltung (Skalen und Frageformulierungen mehrfach auf Verständlichkeit und Handhabbarkeit geprüft) auch ein Begleitbrief mit entsprechendem Motivations- und Informationsinhalten zur Studie zum Tragen.

Es wurden zunächst rd. 1.250 auswertbare Fragebögen angestrebt. Letztlich konnte eine Stichprobe von 1.492 Fragebögen ausgewertet werden. Der Fragebogen wurde in Abstimmung mit dem Auftraggeber erstellt (siehe Anhang).

Leitfadengestützte ExpertInneninterviews (Lehrpersonen und BeraterInnen)

VertreterInnen von Schulen und Beratungseinrichtungen wurden in leitfadengestützten Interviews hinsichtlich ihrer Perspektive auf fördernde und hemmende Faktoren einer Erwerbstätigkeit parallel zu schulischer Ausbildung befragt. Die Auswahl der Personen richtet sich zunächst nach den relevanten Schulzweigen AHS (2), BMHS (6) sowie schul- bzw. standortübergreifend Schulpsychologie und Bildungsberatung (2).

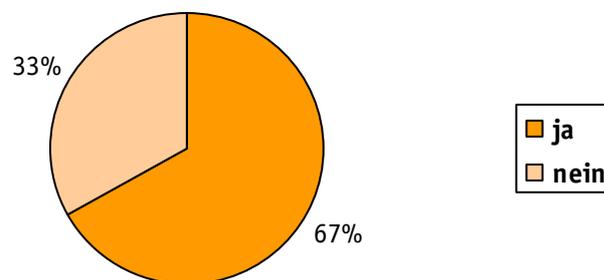
Die konkrete Auswahl der InterviewpartnerInnen wurde mit dem Stadtschulrat für Wien in Abstimmung getroffen. Die Interviews wurden entlang eines Analyserasters ausgewertet (Leitfaden siehe Anhang).

III. Erhebung bei SchülerInnen

Die schriftliche Befragung von 1.492 Schülerinnen und Schülern an Wiener Schulen der oberen Sekundarstufe (weiterführende Schulen im allgemein- sowie berufsbildenden Bereich) konzentrierte sich auf deren Erwerbstätigkeit in den Ferien sowie während der Schulzeit. Erhebungszeitraum war November und Dezember 2006.

Insgesamt zeigt sich, dass zwei Drittel (67%) aller befragten SchülerInnen in der einen oder anderen Zeit einer bezahlten Tätigkeit nachgegangen sind.

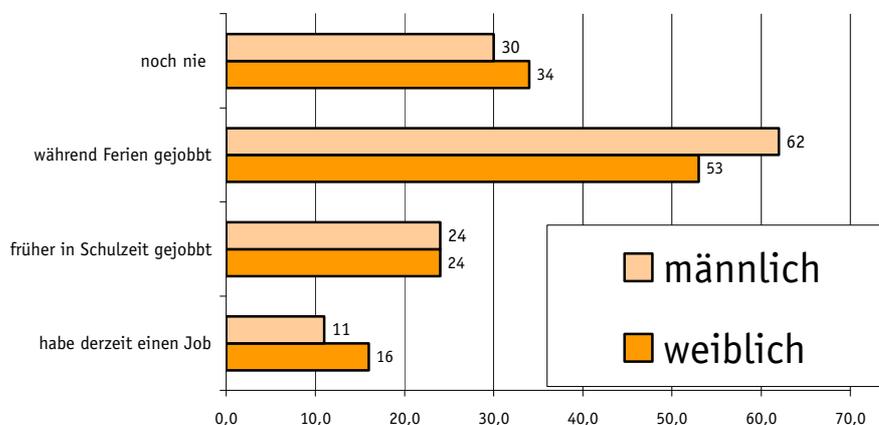
Abbildung 1: Bezahlte Tätigkeit Juli – Dez 2006



Quelle: öibf, EvSW-Befragung 2006

Differenziert man diese generelle Zahl nach den beiden wesentlichen Zeitperioden: Ferien und Schulzeit, so zeigt sich, dass der größere Teil der bezahlten Tätigkeiten während der Ferien erfolgte. Markante Unterschiede zeigen sich hier nach Geschlecht. So geben 62% der Schüler aber nur 53% der Schülerinnen an, während der Ferien gejobbt zu haben.

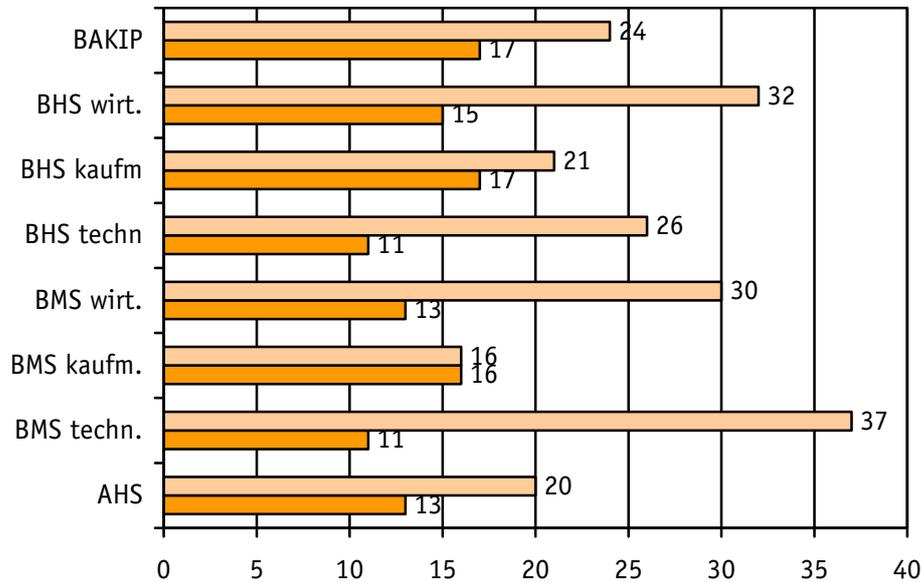
Abbildung 2: Bezahlte Tätigkeiten nach Geschlecht (in %, Mehrfachantworten)



Quelle: öibf, EvSW-Befragung 2006

Betrachtet man die Erwerbstätigkeit während der Schulzeit, so sind es aktuell zum Erhebungszeitpunkt 16% der Schülerinnen, aber nur 11% der Schüler die Erwerbstätig sind. Insgesamt sind es jedoch rund ein Viertel (24%) aller SchülerInnen, die während der Schulzeit einer Erwerbsarbeit nachgehen.

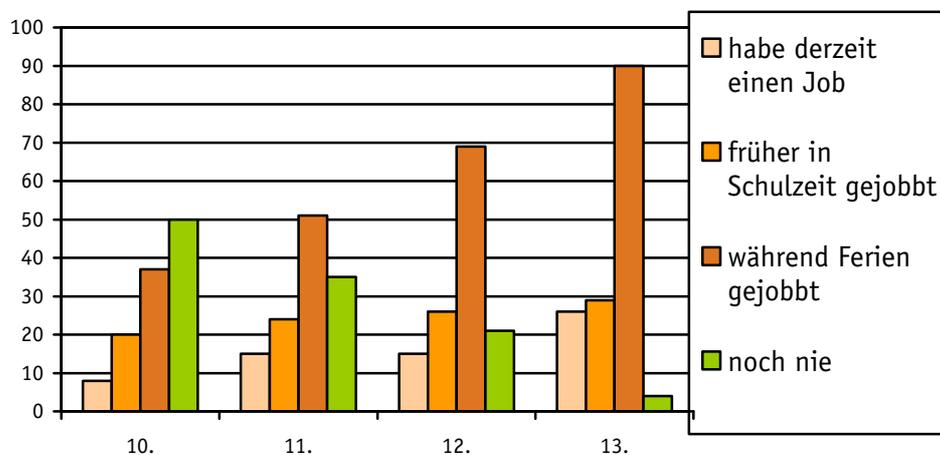
Abbildung 3: Habe im laufenden Semester einen Job gehabt/habe derzeit einen (in %)



Quelle: öibf, EvSW-Befragung 2006

Betrachtet man all jene SchülerInnen, die im laufenden Semester erwerbstätig sind bzw. waren, so zeigen sich nach den einzelnen Schulsparten doch erhebliche Unterschiede. Überdurchschnittlich hoch ist die Erwerbstätigkeit bei den wirtschaftlichen BHSen sowie bei den technischen und wirtschaftlichen BMSen. Unterdurchschnittlich bei den AHSen und kaufmännischen BMSen.

Abbildung 4: Bezahlte Tätigkeiten nach Schulstufe (in %)

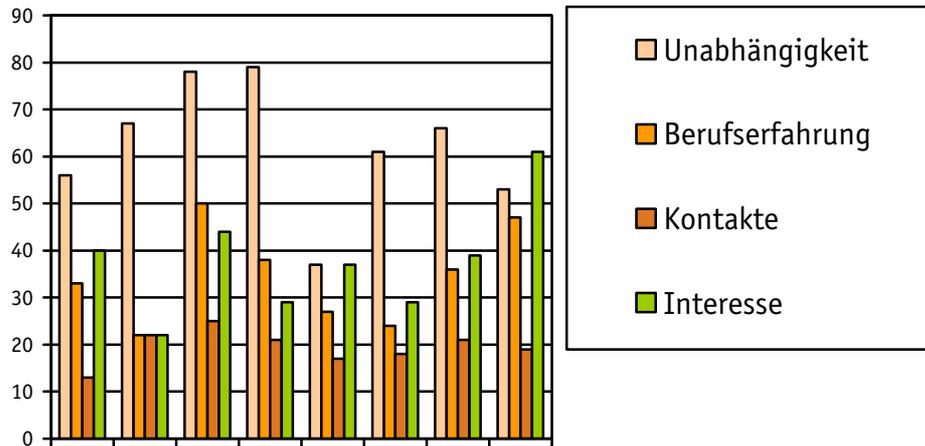


Quelle: öibf, EvSW-Befragung 2006

Hinsichtlich der bezahlten Tätigkeiten zeigen sich zwei unterschiedliche Trends betrachtet man die Ferialtätigkeit sowie die Erwerbsarbeit während der Schulzeit.

So nimmt wenig überraschend der Anteil jener SchülerInnen mit Fortgang der Ausbildungsdauer zu, die einer Ferialtätigkeit nachgegangen sind (bis zu 90% gegen Ende). Andererseits zeigt sich von Anbeginn ein Anteil von 20%, die während der Schulzeit arbeiten und dieser Anteil steigt verhältnismäßig moderat an gegen knapp 30% im letzten Ausbildungsjahr.

Abbildung 5: Motive der Erwerbstätigkeit nach Schultyp (in %)



Quelle: öibf, EvSW-Befragung 2006

Befragt man die Jugendlichen nach den Motiven für die Erwerbsarbeiten, so lassen sich hier nach den vier Gruppen:

- Schaffung von Unabhängigkeit durch (Zusatz-)Einkommen
- Sammeln von Berufserfahrungen
- Knüpfen von Kontakten hin zur Arbeitswelt
- Interesse an der Tätigkeit

recht differenzierte Ergebnisse nach den Schulsparten ablesen. Findet die Schaffung von höherer finanzieller Unabhängigkeit (von den Eltern) bei den kaufmännischen und wirtschaftlichen mittleren Schulen hohen Zustimmungsgrad (über 75%), so liegen die Werte für technische höhere Schulen bei unter 40% und bei den AHSen und kindergartenpädagogischen Ausbildungen bei etwas über 50%.

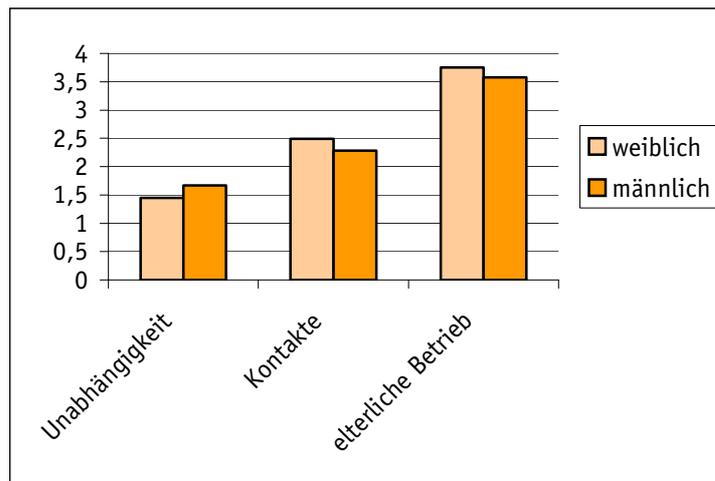
Das Sammeln von Berufserfahrungen wiederum steht bei den SchülerInnen kaufmännischer mittlerer sowie den kindergartenpädagogischer Schulen hoch im Kurs.

Das Knüpfen von Kontakten in die Arbeitswelt findet insgesamt die geringste Zustimmung. Die Werte dafür liegen um die 20%.

Das Interesse an den konkreten Tätigkeiten streut wieder erheblich nach den Schulsparten. Deutlich zustimmend wird dies von den SchülerInnen der kindergartenpädagogischen Ausbildungen beantwortet.

Hinsichtlich der Motivation einer bezahlten Arbeit nachzugehen zeigt sich ein Geschlechterunterschied. Schülerinnen arbeiten durchschnittlich öfters als Schüler um stärker finanziell unabhängig zu sein. Schüler hingegen betrachten ihre Tätigkeiten in der Arbeitswelt stärker als Möglichkeit Kontakte herzustellen, die den Eintritt ins Berufsleben erleichtern könnten. Durchschnittlich öfters sind sie es auch, die im elterlichen Betrieb regelmäßig aushelfen.

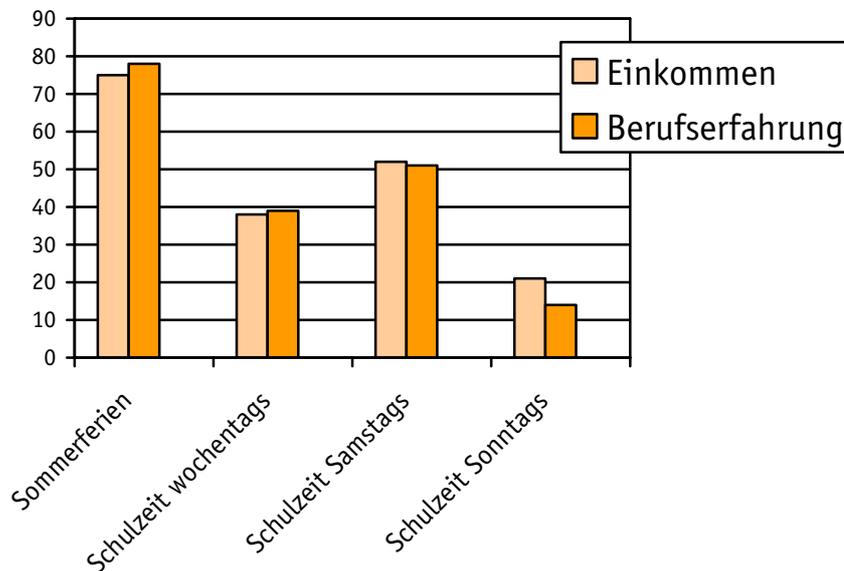
Abbildung 6: Motive der Erwerbstätigkeit nach Geschlecht (Mittelwerte)



Quelle: öibf, EvSW-Befragung 2006

Aufschlußreich ist auch die unterschiedliche Gewichtung der Motive nach sozialem Hintergrund. Zieht man als Schichtungsindikator die höchst abgeschlossene Bildung der Eltern heran, zeigt sich, dass für SchülerInnen deren Eltern nur die Pflichtschule absolviert haben die Motive Unabhängigkeit und finanzielle Unterstützung der Eltern einen besonderen Stellenwert einnehmen.

Abbildung 7: Zeitpunkt der Berufstätigkeit und Motiv



Quelle: öibf, EvSW-Befragung 2006

Insbesondere bei einer Erwerbstätigkeit während des Schulsemesters stellt sich die Frage, wann diese Arbeit erbracht wird. Hier zeigen die Antworten der Jugendlichen, dass die Hauptarbeitszeiten samstags liegen (rund 50% geben diese Zeit an) gefolgt von Arbeiten wochentags (knapp 40%) und zuletzt an Sonntagen.

Fragt man danach, ob regelmäßig, also etwa in jeder Woche stets am Samstag gearbeitet wird, so geben nur 37 Prozent an, dass dies stets der Fall sei. In die (gegensätzliche) Kategorie derer, die gelegentlich arbeiten, fallen vor allem Schü-

lerInnen der wirtschaftlichen höheren Schulen (77%) und all jene die maximal fünf Stunden in der Woche arbeiten.

Differenziert man diese Arbeitszeiten nach den beiden Motiven „Einkommen“ und „Erfahrung sammeln“, zeigen sich bis auf die Sonntagsarbeit keine merklichen Unterschiede.

Führt man für die Subkategorie „Ferialjobs“, also Erwerbstätigkeiten über den Sommer, statistische Analysen durch, so erbringen diese, dass Ferialjobs sich zu 64% über einen Monat erstrecken und nur zu 18% diesen Zeitraum übersteigen.

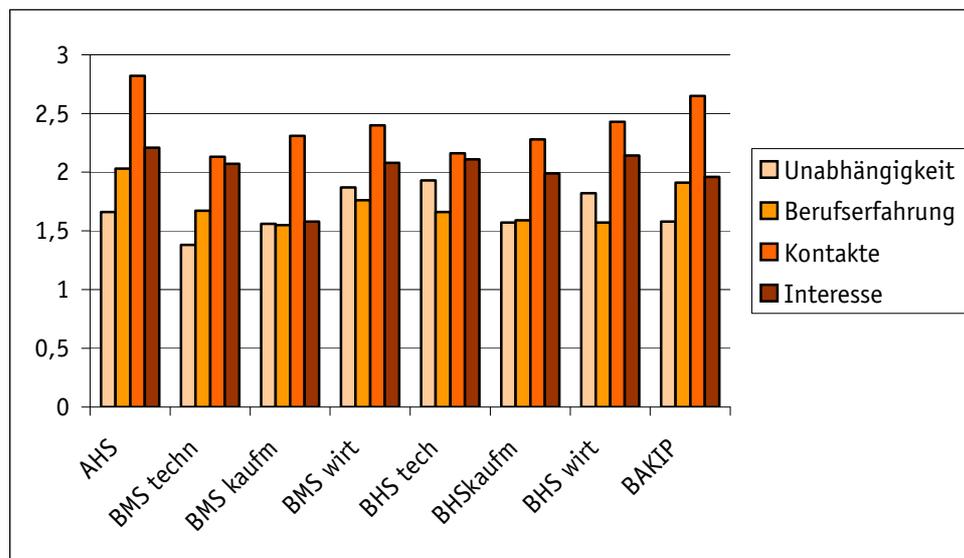
Da die Sommerferien die bevorzugte Zeit für SchülerInnen ist, einer Arbeit nachzugehen, wurden die Arbeitsmotive für Sommerjobs separat abgefragt. Im Allgemeinen ist dieselbe Rangfolge wie bei den generellen Beweggründen arbeitstätig zu werden ersichtlich (vgl. dazu S. 13):

- Schaffung von Unabhängigkeit durch (Zusatz-)Einkommen
- Sammeln von Berufserfahrungen
- Knüpfen von Kontakten hin zur Arbeitswelt
- Interesse an der Tätigkeit

In Abhängigkeit von dem jeweiligen Schultypus ergeben sich jedoch leichte Variationen. So zeigt sich in Bezug auf Sommerjobs, dass der Beweggrund finanzielle Unabhängigkeit bei SchülerInnen von AHSen durchschnittlich gleich stark ausgeprägt ist wie bei den SchülerInnen von kaufmännischen und wirtschaftlichen mittleren Schulen.

Das Sammeln von Berufserfahrungen wird jedoch ein weiteres Mal auf den kaufmännisch beruflichen Schulen eine höhere Relevanz zugesprochen als auf den AHSen.

Abbildung 8: Motive der Erwerbstätigkeit in den Sommerferien nach Schultyp (Mittelwerte)

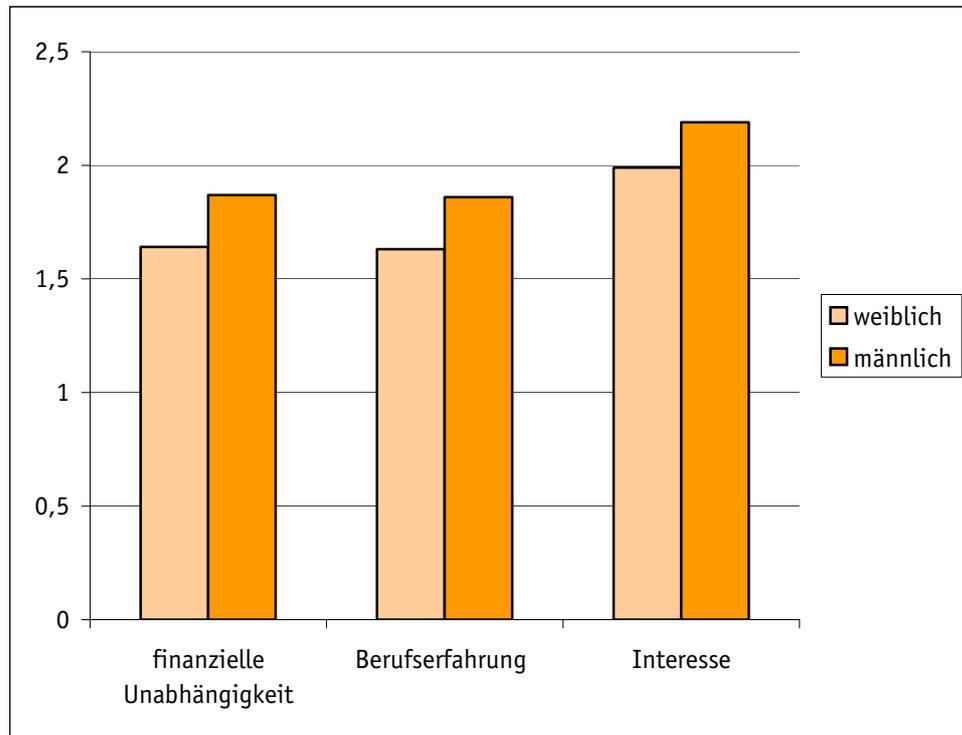


Quelle: öibf, EvSW-Befragung 2006

Nimmt man eine Geschlechterperspektive ein und betrachtet Sommerjobs unter der Bedeutung, die ihnen entweder von männlichen oder weiblichen Jugendlichen zugesprochen werden, machen sich ein weiteres Mal Geschlechtsunterschiede bemerkbar:

So stellt sich heraus, dass SchülerInnen eher finanzielle Unabhängigkeit anstreben. SchülerInnen geben auch öfter als Schüler an, im Sommer stärker von ihren Interessen geleitet zu werden und sich von ihrer Arbeitstätigkeit auch den Erwerb von praxisnahem Wissen zu erhoffen.

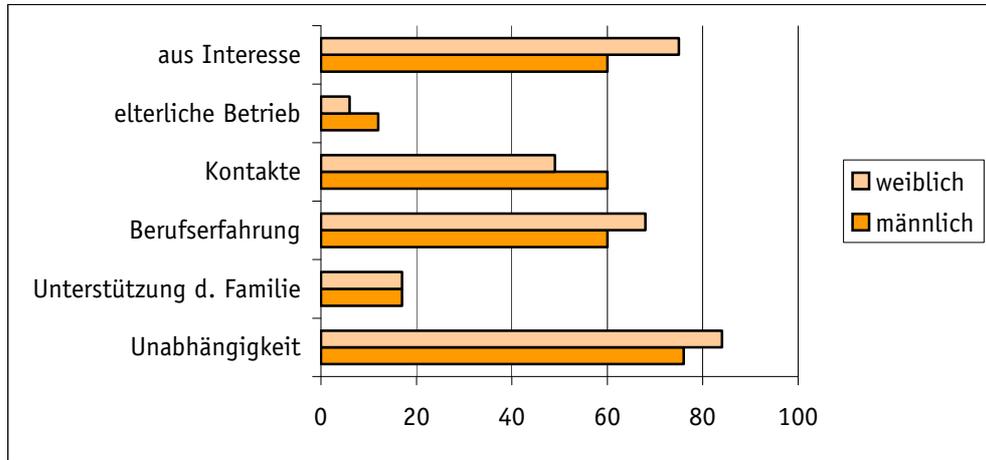
Abbildung 9: Motive der Erwerbstätigkeit in den Sommerferien nach Geschlecht (Mittelwerte)



Quelle: öibf, EvSW-Befragung 2006

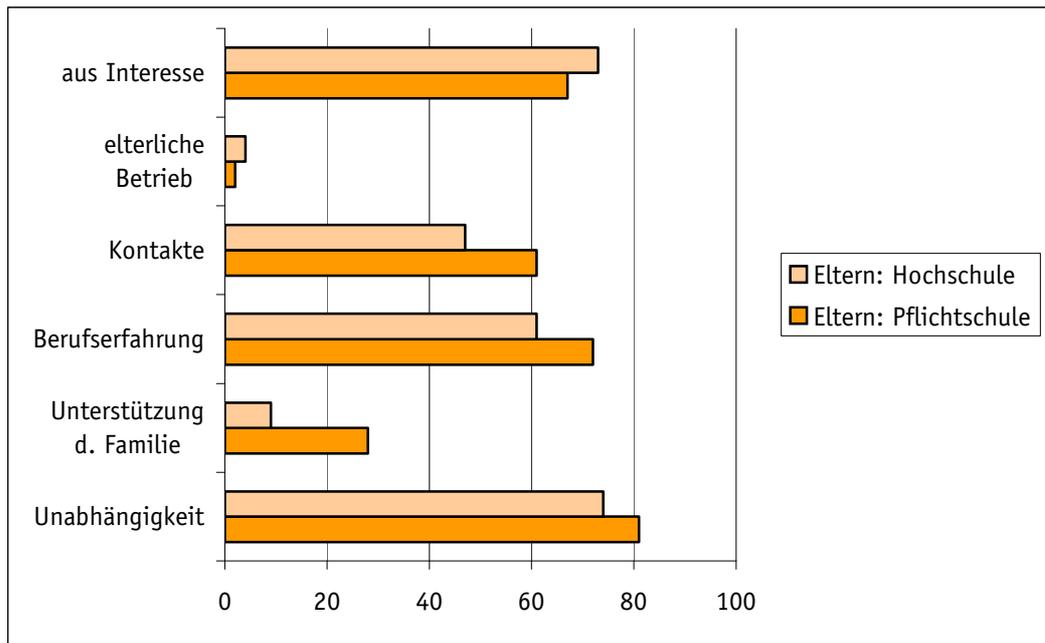
Zieht man den Schulabschluss der Eltern als Hinweis auf die soziale Schicht des Kindes heran, so wird ersichtlich, dass nun nicht nur das Motiv, die Familie finanziell zu unterstützen, mit der Abnahme des Bildungsgrads der Eltern an Bedeutung gewinnt. Auch das Sammeln von praktischen Erfahrungen in den Sommerferien ist den Kindern, deren Eltern keinen Hochschulabschluss besitzen, besonders wichtig.

Abbildung 10: Motive der Erwerbstätigkeit während des Semesters nach Geschlechts (trifft völlig zu, trifft eher zu, Angaben in %)

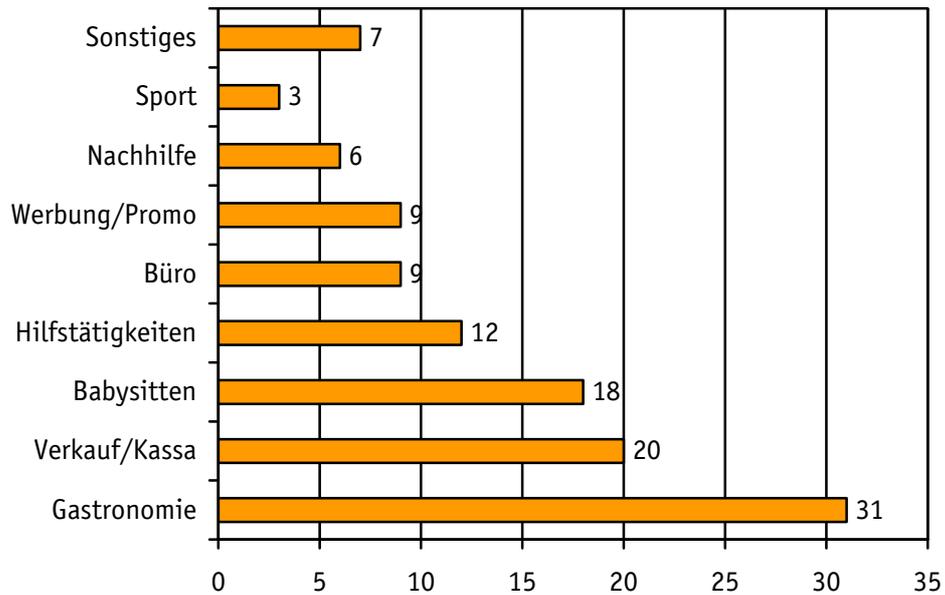


Quelle: öibf, EvSW-Befragung 2006

Abbildung 11: Motive der Erwerbstätigkeit während des Semesters nach Bildungsabschluss der Eltern (trifft völlig zu, trifft eher zu, Angaben in %)



Quelle: öibf, EvSW-Befragung 2006

Abbildung 12: Tätigkeiten (in %, Mehrfachnennungen)

Quelle: öibf, EvSW-Befragung 2006

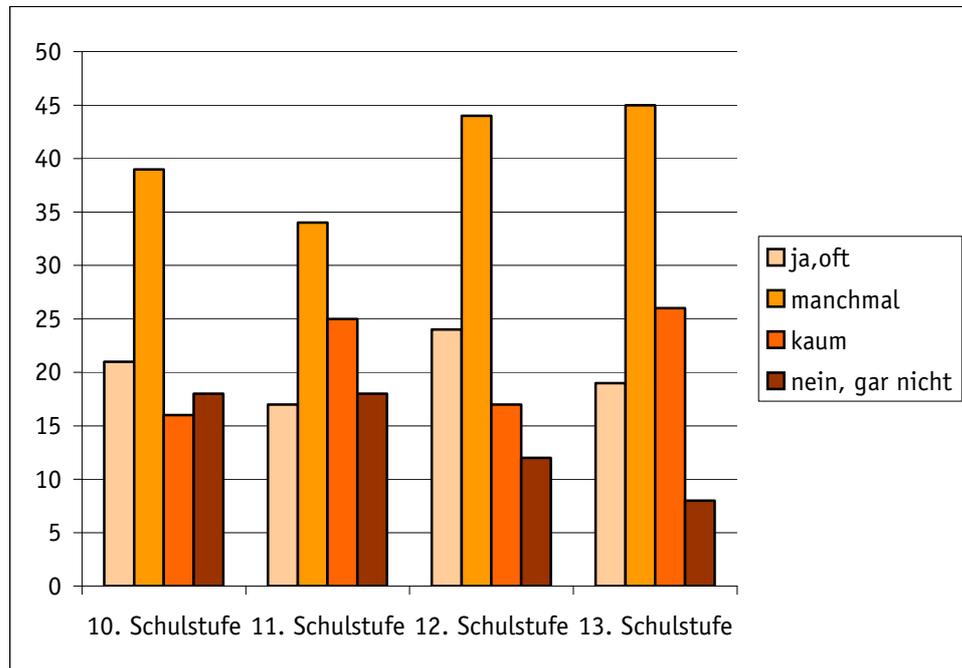
Die ausgeübten Tätigkeiten lassen sich in etwa acht Gruppen kategorisieren. Am dominantesten hier sind gastronomische Aufgaben (31%) gefolgt von Verkaufsaufgaben (20%) sowie Babysitten (18%). Eine zweite Gruppe bilden Hilfstätigkeiten (12%), Büroarbeiten (9%) sowie Werbungs- bzw. Promotionaktivitäten (9%). Relativ seltener genannt werden Nachhilfe (6%) und Sport (3%).

SchülerInnen mittlerer und höherer wirtschaftlicher Schulen sind überdurchschnittlich oft in der Gastronomie angestellt (59% und 60%). Mehr als die Hälfte aller „erwerbstätigen SchülerInnen“ der BAKIP geben das Babysitten als ihren Job an. Markant ist auch, dass SchülerInnen technischer mittlerer Schulen zu 43% einfache Hilfstätigkeit ausführen, während ihre Kollegen an den technischen höheren Schulen zu 38% Büroarbeiten verrichten.

Bei einer derart heterogenen Zusammensetzung von Arbeitstätigkeiten stellt sich die Frage, ob ein fachlicher Zusammenhang zwischen der besuchten Schule und der ausgeübten Erwerbstätigkeit gegeben ist. SchülerInnen von AHSen (69%) und der Bildungsanstalt für Pädagogik (42%) erkennen in den seltensten Fällen Ähnlichkeiten in den Aufgabeanforderungen an der Schule und am Arbeitsplatz. Im Gegensatz dazu sehen SchülerInnen mittlerer und höherer technischer/wirtschaftlicher Schulen einen Zusammenhang als „völlig“ oder „überwiegend“ gegeben. Aufschlussreich ist auch die Tatsache, dass SchülerInnen, deren Eltern einen Pflichtschulabschluss haben und die tendenziell aus finanziellen Gründen (und nicht aus Interesse) arbeiten, überzufällig häufig keine Querverbindungen zwischen ihrer Erwerbstätigkeit und ihrer Schulausbildung herstellen können.

Inhaltliche Überschneidungen zwischen Arbeit und Schulausbildung nehmen generell mit steigender Schulstufe zu. Vor allem jene, die 12. und 13. Schulstufe besuchen, geben eher als Schüler der 11. und 10. Stufe an, dass ein fachlicher Zusammenhang gegeben sei.

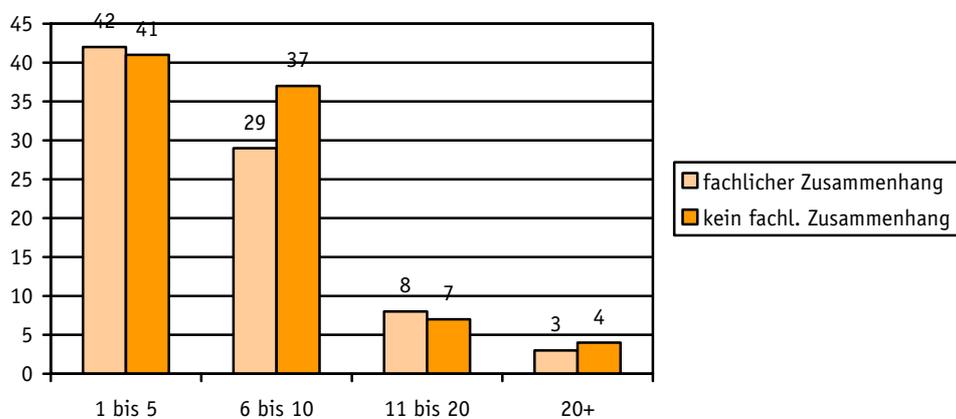
Abbildung 13: Nutzen von Erfahrungen aus der Arbeitswelt in der Schule nach Schulstufe (in %)



Dieselbe Tendenz zeigt sich, wenn man danach fragt, in welchem Ausmaß SchülerInnen ihr in der Arbeitswelt erworbenes Wissen im schulischen Kontext anwenden können: Schüler der 12. und 13. Stufe bejahen diese Antwort eher als Jüngere.

Wenn danach gefragt wird, ob SchülerInnen ihre Erfahrungen aus der Arbeitswelt in den Unterricht auch aktiv einbringen können, so schließen die mittleren/höheren technischen und wirtschaftlichen Schulen am besten ab. Dieser Befund kann zum Teil dadurch erklärt werden, dass auf diesen Schulen Berufspraktika zu absolvieren sind, die naturgemäß auch in den Unterricht integriert werden.

Abbildung 14: Ausmaß der Beschäftigung (WoStd.) nach fachlichem Zusammenhang mit der schulischen Fachrichtung



Quelle: öibf, EvSW-Befragung 2006

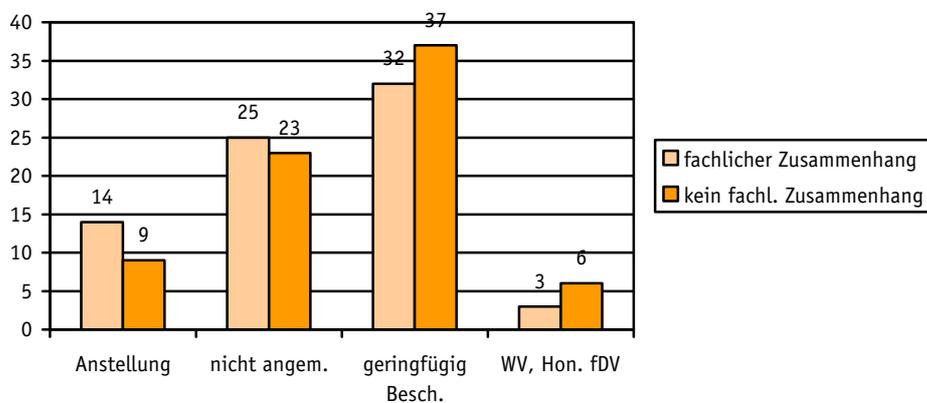
Befragt nach dem Ausmaß der Beschäftigung (in Wochenstunden) zeigt sich eine deutliche Mehrheit für ein Ausmaß unter zehn Wochenstunden. Jedoch, so zeigt

sich, fällt die Größe der Gruppe der Kategorie 6-10 Stunden nicht völlig von den 1-5 Wochenstunden ab und liegt bei rund einem Drittel. Geringer vertreten finden sich Wochenstundenausmaße von über zehn Stunden. Aber dennoch werden auch über 20 Stunden pro Woche von 3-4% angegeben.

In 36 Prozent aller Fälle verteilen sich die Arbeitsstunden auf einen Tag. 29 Prozent aller SchülerInnen sind an zwei unterschiedlichen Wochentagen erwerbstätig.

Interessant erscheint, dass differenziert man nach dem fachlichen Zusammenhang der Tätigkeiten mit der schulischen Ausbildung, so lassen sich in der Gruppe der 6-10 Wochenstunden ein markanter Unterschied zu Ungunsten des fachlichen Zusammenhangs erkennen.

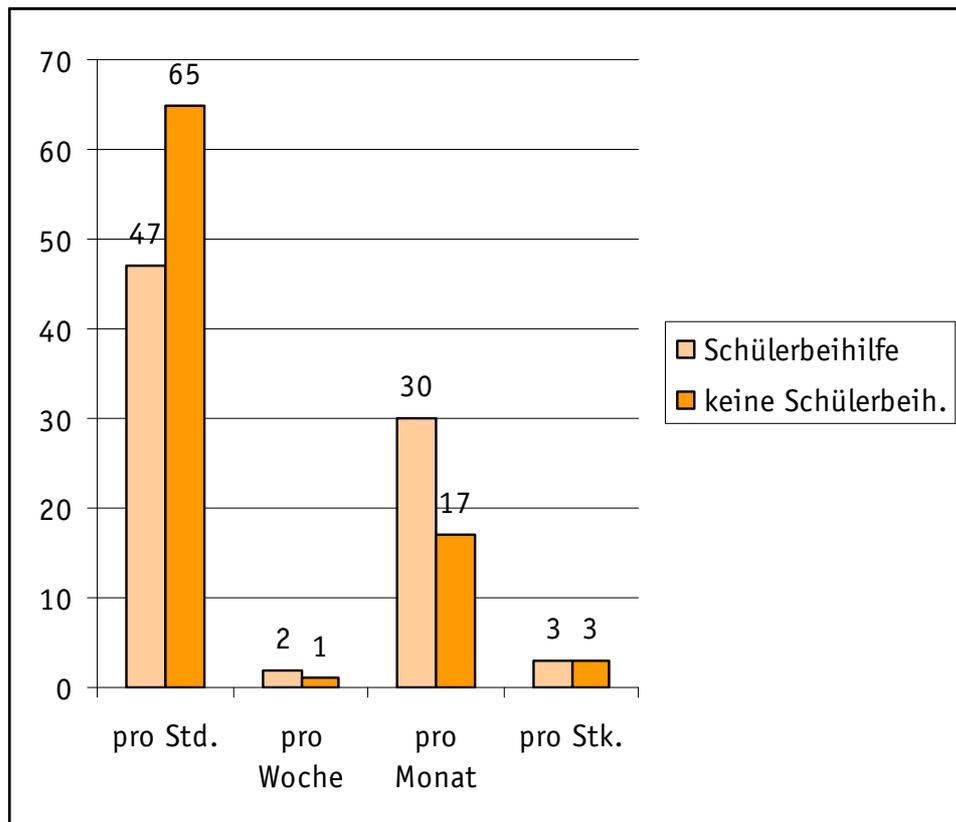
Abbildung 15: Form der Beschäftigung (rechtlich)



Quelle: öibf, EvSW-Befragung 2006

Vorbehaltlich der korrekten Angaben der Jugendlichen bzw. deren Informationsstandes lassen sich die Angaben zum Vertragsverhältnis der Beschäftigung anführen. So gibt eine Mehrheit an, im Rahmen geringfügiger Beschäftigung tätig zu sein, insgesamt ein Drittel. Die zweitgrößte Gruppe bildet die Kategorie „nicht angemeldet“. Inwiefern diese trennscharf ist von der Gruppe „Werkverträge, Honorarkräfte, ...“ lässt sich jedoch nicht mit Gewissheit beantworten. Anstellungen im engeren Sinn liegen verhältnismäßig seltener vor und überwiegen im Zusammenhang mit facheinschlägigen Tätigkeiten.

Abbildung 16: Form der Bezahlung nach Bezug von Schülerbeihilfe

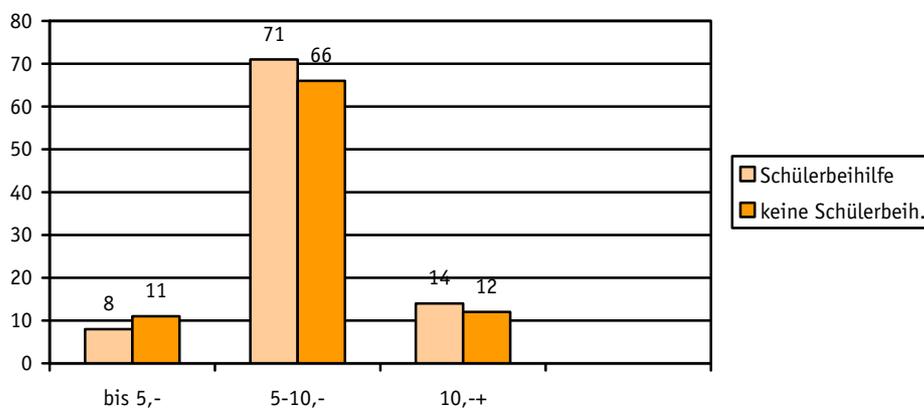


Quelle: öibf, EvSW-Befragung 2006

Indirekt damit im Zusammenhang steht die Form der Bezahlung. Im Wesentlichen dominieren hier stundenweise und monatliche Bezahlungen. Interessant erscheint die Tatsache, dass jene Jugendlichen, deren Eltern aufgrund sozialer Bedürftigkeit Schulbeihilfe beziehen, sich in der Form der Bezahlung unterscheiden. SchülerbeihilfebezieherInnen erhalten mehrheitlich monatliche Bezahlungen und in der Minderzahl stundenweise. Inwiefern, das eventuell mit deren Bedarf regelmäßigen Zusatzeinkommens zu sehen ist kann vermutet werden, aber auf Basis der Daten nicht eindeutig belegt werden.

Des Weiteren werden Schüler tendenziell häufiger nach Stundenanzahl entlohnt als Schülerinnen.

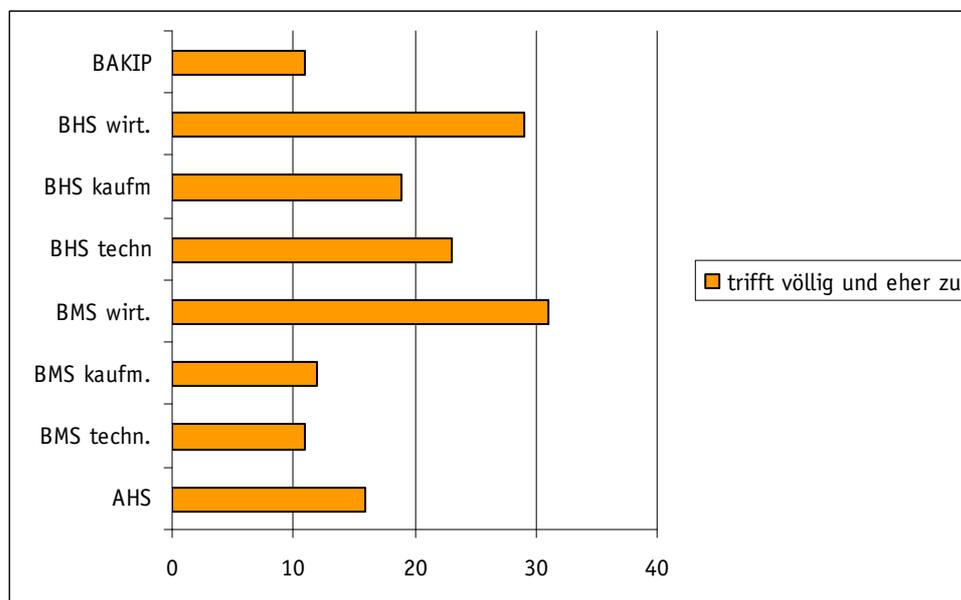
Abbildung 17: Höhe der Bezahlung (umgelegter Stundenlohn) nach Bezug von Schülerbeihilfe



Quelle: öibf, EvSW-Befragung 2006

In der Höhe der Bezahlung (umgelegt auf Stundenlohn) dominieren mit zwei Drittel Sätze zwischen 5 und 10 Euro. Mehr als 10 Euro verdienen die wenigstens. Am ehesten ist dieses relativ hohe Honorar bei SchülerInnen kaufmännischer mittlerer Schulen anzutreffen (12%).

Abbildung 18: Schwierigkeiten Vereinbarung Schule/Job (trifft völlig zu, trifft eher zu in %)



Quelle: öibf, EvSW-Befragung 2006

Vor dem Hintergrund der erforderlichen Vereinbarkeit der schulischen Präsenz- und Lernzeiten mit der Erwerbstätigkeit während des Semesters wurden die ProbandInnen befragt inwiefern sie hier Probleme wahrnehmen.

Die Antworten zeigen erhebliche Unterschiede nach den fachlichen Schulzweigen. Insbesondere bei den beiden Schultypen (mittlere und höhere) der wirtschaftlichen Ausbildungsrichtungen sowie bei den technischen und kaufmännischen höheren Schulen wurden häufiger Schwierigkeiten angeführt. Die geringsten Ver-

einbarkeitsprobleme werden in den technischen und kaufmännischen mittleren Schulen sowie den kindergartenpädagogischen Schulen angegeben.

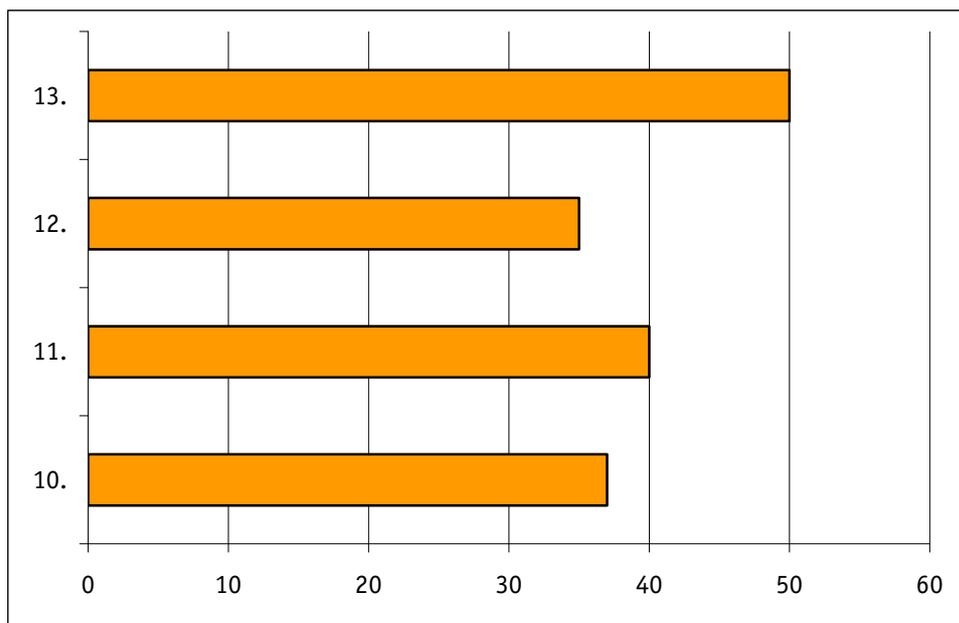
Vor allem SchülerInnen, die mehr als 10 Stunden pro Woche arbeiten, haben überzufällig oft Probleme, Arbeit und Schule miteinander zu vereinbaren.

Die Problemfelder, die durch die doppelgleisigen beruflichen und schulischen Tätigkeiten entstehen, lassen sich recht gut in diese Reihenfolge bringen:

- Neben Schule und Arbeit kaum Freizeit
- fehlende Vorbereitungszeiten für Prüfungen und Schularbeiten
- weniger Zeit für Hausaufgaben
- abnehmende Motivation für die Schule

Der Auflistung kann entnommen werden, dass die intrinsische Motivation täglich zur Schule zu gehen durch (parallele) Erwerbstätigkeiten kaum berührt wird. Jedoch entgehen den SchülerInnen Arbeitszeiten, die sie für die Erfüllung schulischer Aufgaben benötigen würden.

Abbildung 19: Neben Schule und Arbeit Freizeitmangel (trifft völlig zu, trifft eher zu in %)



Quelle: öibf, EvSW-Befragung 2006

Alle aufgezählten Problemfelder gewinnen mit zunehmender Schulstufe und zunehmender Arbeitszeit an Bedeutung. Dies kann zum Teil derart interpretiert werden, dass mit mitzunehmendem Alter der SchülerInnen auch die schulischen Herausforderungen anwachsen und so auch mehr Freizeit der Schule gewidmet werden muss. Zusätzliche Erwerbstätigkeiten rufen sodann insofern Probleme hervor als neben dem Schulegehen und dem Lernen an Nachmittagen weniger Platz für Freizeitaktivitäten bleibt. Der Vergleich zwischen 10./11. und 13. Schulstufe zeigt, dass dieses Problem besonders zu Schulabschluss akut wird.

III. 1 Geschlechtsspezifische Aspekte

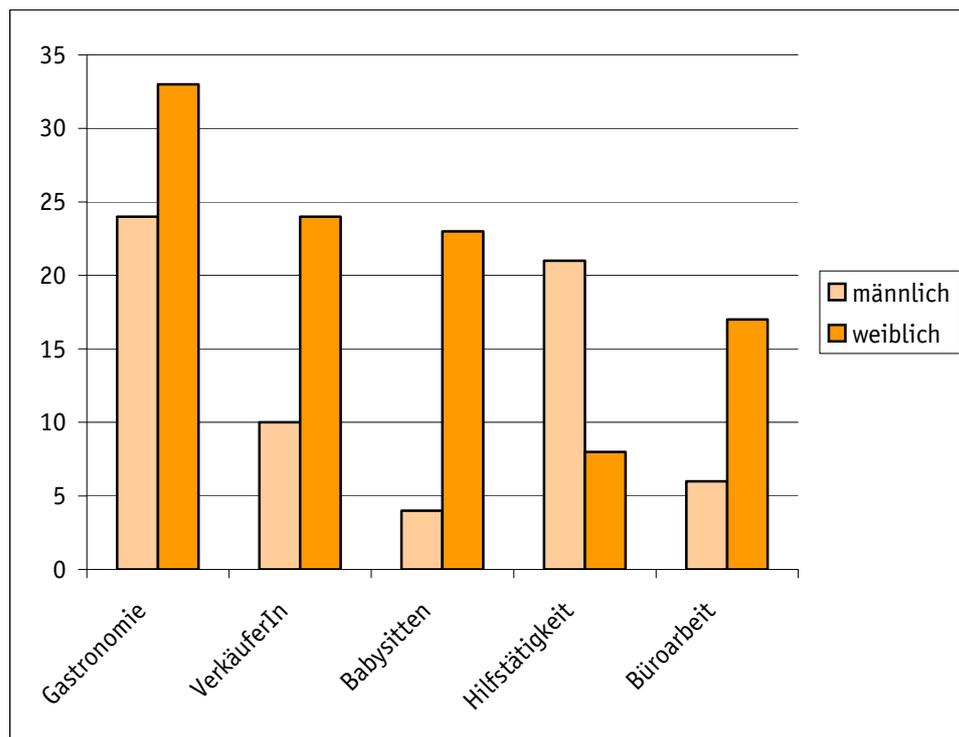
Allgemein kann man in der Arbeitswelt eine empirisch belegbare Dominanz von Frauen in spezifischen Arbeitsverhältnissen und Sektoren feststellen. Pernika und Stadler (2006) konnten so jüngst für Österreich neuerlich belegen, dass Frauen zu einem großen Anteil Teilzeit und geringfügig arbeiten und sich in jenen Wirtschaftssektoren konzentrieren, die für ein hohes physisches und psychisches Anspruchsniveau, niedrige Löhne und wenig Aufstiegsmöglichkeiten bekannt sind (z. B. Gesundheitsberufe, soziale Berufe und persönliche Dienste)⁵.

Hier soll danach gefragt werden, ob eine derartige einseitige Verortung von Frauen sich auch in Bezug auf die Erwerbsarbeit von Schülerinnen wieder finden lässt.

Zuallererst kann man feststellen, dass auch Schülerinnen in den sozialen und persönlichen Diensten überpräsentiert sind: 33% aller Schülerinnen sind in der Gastronomie, 24% als Verkäuferin und 18% als Babysitter tätig. Vergleicht man diese Werte mit den Daten, die uns über erwerbstätige Schüler vorliegen, so kann von einer eindeutigen Überproportionalität gesprochen werden.

Männer arbeiten tendenziell öfter in administrativen (Büroarbeiten: 17%) oder in den technischen Bereichen (Hilfstätigkeiten: 12%).

Abbildung 20: Bezahlte Tätigkeit nach Geschlecht (in %)



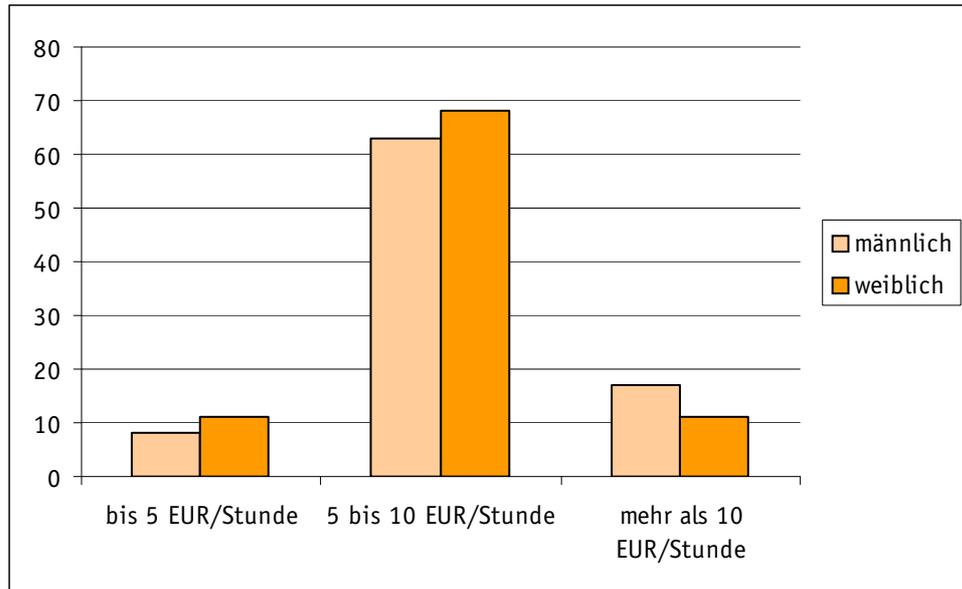
Quelle: öibf, EvSW-Befragung 2006

Da für technisch- und/oder produktionsorientierte Bereiche generell ein höheres Lohnniveau angenommen wird, wäre es aufschlussreich zu wissen, ob Schüler und Schülerinnen unterschiedlich verdienen. Der folgenden Graphik ist zu entnehmen, dass unabhängig vom Geschlecht die Mehrheit zwischen 5 und 10 Euro in der Stunde verdient. Dennoch lässt sich entlang der Geschlechterachse eine Feindifferenzierung vornehmen: Ein Verdienst von 10 oder mehr Euro pro Stunde lässt sich

⁵ Pernicka, Susanne; Stadler, Bettina (2006): Atypische Beschäftigung - Frauensache? * Formen, Verbreitung, Bestimmungsfaktoren flexibler Arbeit. In: Österreichische Zeitschrift für Soziologie, Jg. 31, H. 3. S. 3-21.

häufiger unter Schülern als unter Schülerinnen anfinden. Nur 5 Euro in der Stunde verdienen überdurchschnittlich oft weibliche Jugendliche.

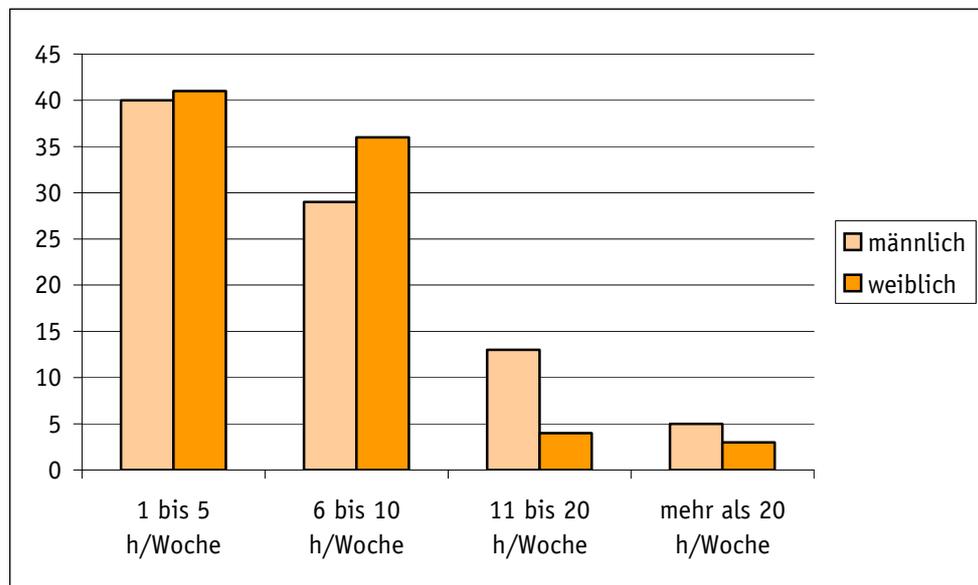
Abbildung 21: Verdienst pro Stunde nach Geschlecht (in %)



Quelle: öibf, EvSW-Befragung 2006

Schülerinnen weisen im Durchschnitt weniger Arbeitsstunden pro Woche auf als Schüler. Am häufigsten sind sie weniger als fünf Stunden oder zwischen 6 und 10 Stunden in der Woche erwerbstätig. Im Gegensatz dazu arbeiten 18% aller Schüler auch 11 oder mehr Stunden pro Woche.

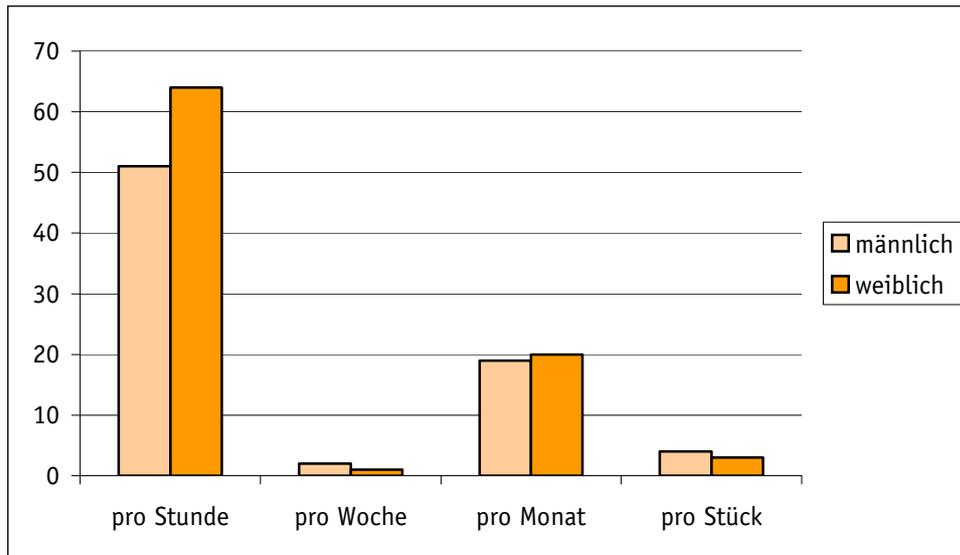
Abbildung 22: Arbeitsstunden nach Geschlecht (in %)



Quelle: öibf, EvSW-Befragung 2006

Diese geringen Arbeitszeiten werden in der Regel auch pro Stunden entlohnt.

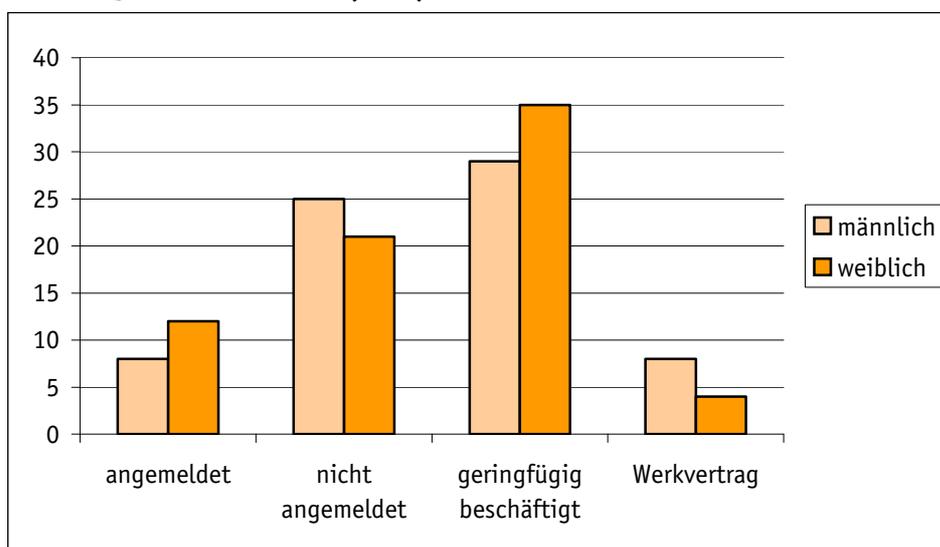
Abbildung 23: Bezahlung nach Geschlecht (in %)



Quelle: *öibf*, EvSW-Befragung 2006

Sie sind auch typischerweise in zwei unterschiedliche Arbeitsformen eingebettet: In der Regel sind Schülerinnen nicht angemeldet oder sie sind geringfügig beschäftigt. Bemüht man sich wieder um einen Geschlechtervergleich, so muss diese Interpretation relativiert werden, da Schüler eher nicht angemeldet sind und eher auf Werkvertragsbasis arbeiten.

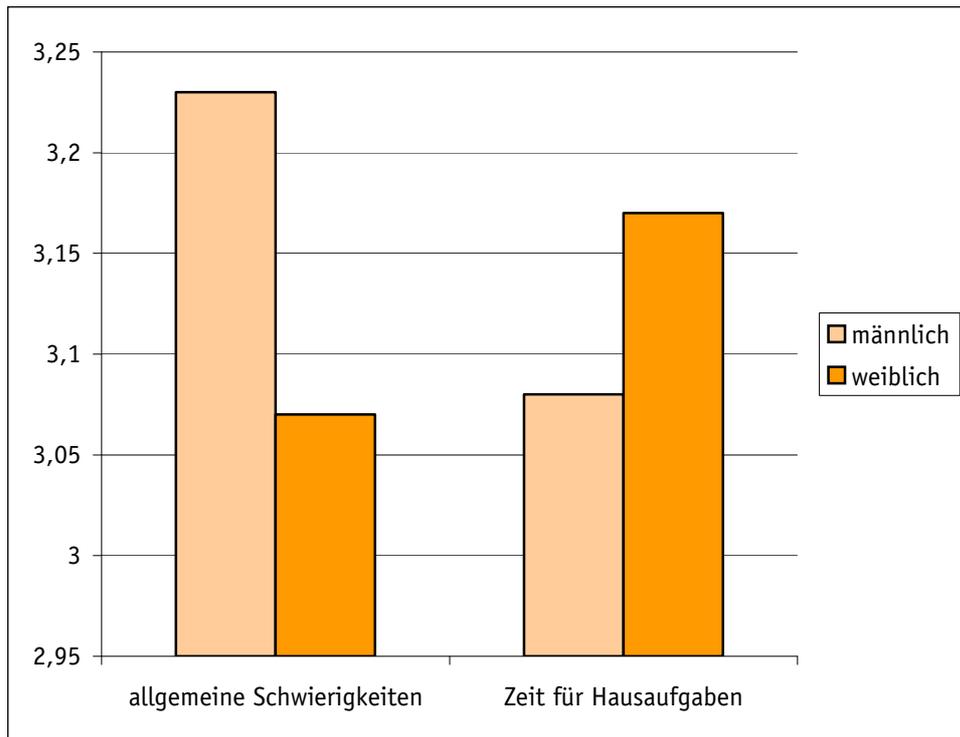
Abbildung 24: Arbeitsform (in %)



Quelle: *öibf*, EvSW-Befragung 2006

Trotz der kürzeren Arbeitszeiten geben Schülerinnen eher als Schüler an, Arbeit und Schule schwer miteinander vereinbaren zu können. Im Spezifischen klagen sie darüber, durch ihre Erwerbstätigkeit weniger Zeit für Hausaufgaben zur Verfügung zu haben.

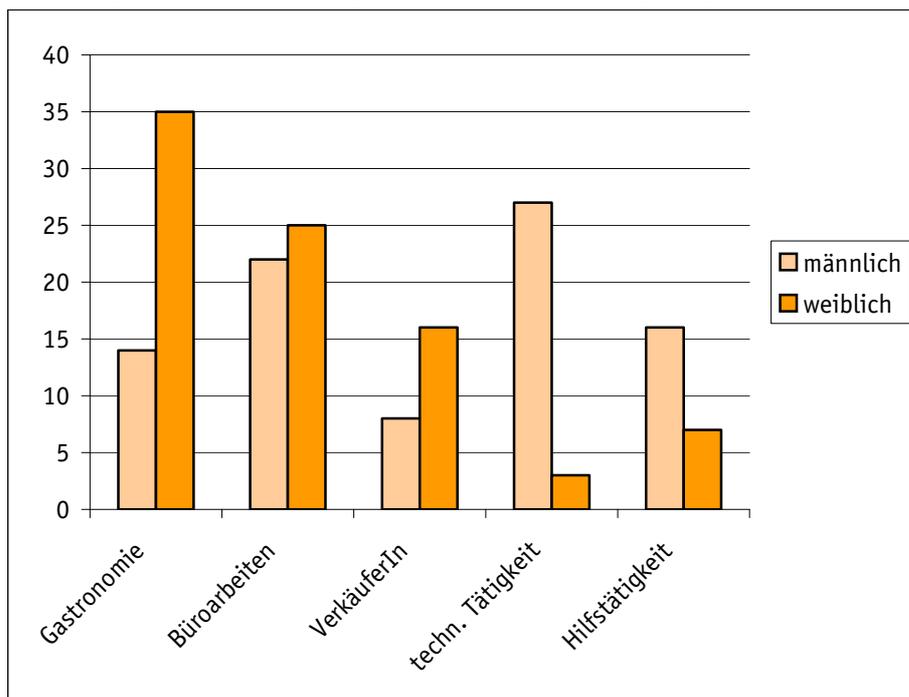
Abbildung 25: Vereinbarung von Arbeit und Schule (Durchschnittswerte, niedrige Werte weisen auf Probleme hin, Wertebereich: 1-5)



Quelle: öibf, EvSW-Befragung 2006

Betrachtet man ausschließlich die Erwerbstätigkeiten, die während der Ferien verrichtet werden („Ferialjobs“), so erkennt man eine bereits bekannte geschlechtspezifische Verteilung entlang der Achse soziale/persönliche Dienste und Administration sowie technischer Bereich:

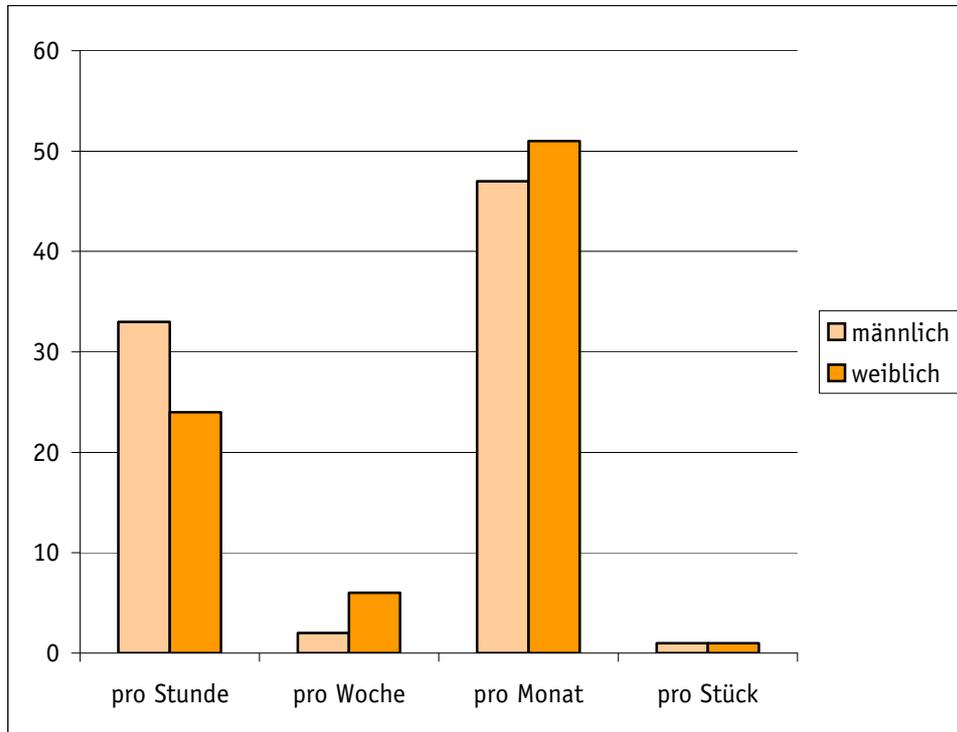
Abbildung 26: Bezahlte Tätigkeit nach Geschlecht (in %)



Quelle: öibf, EvSW-Befragung 2006

Jedoch dominiert nun die Stundenentlohnung bei den Männern.

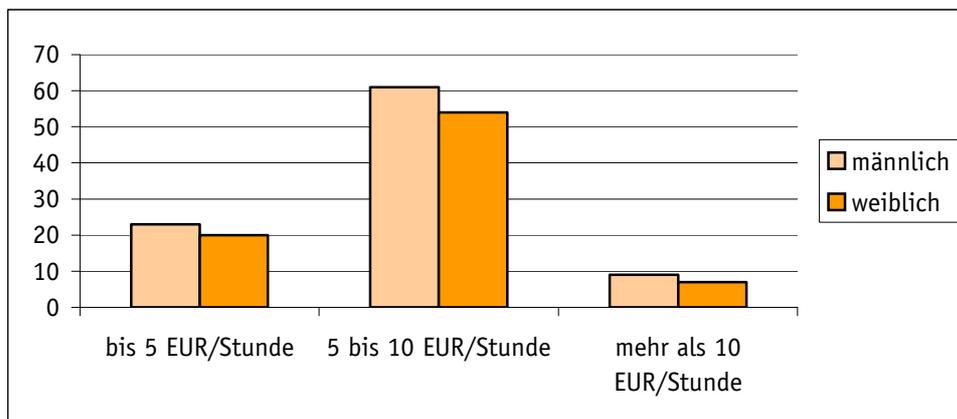
Abbildung 27: Bezahlung nach Geschlecht (in %)



Quelle: öibf, EvSW-Befragung 2006

Auch die Lohnunterschiede verflachen.

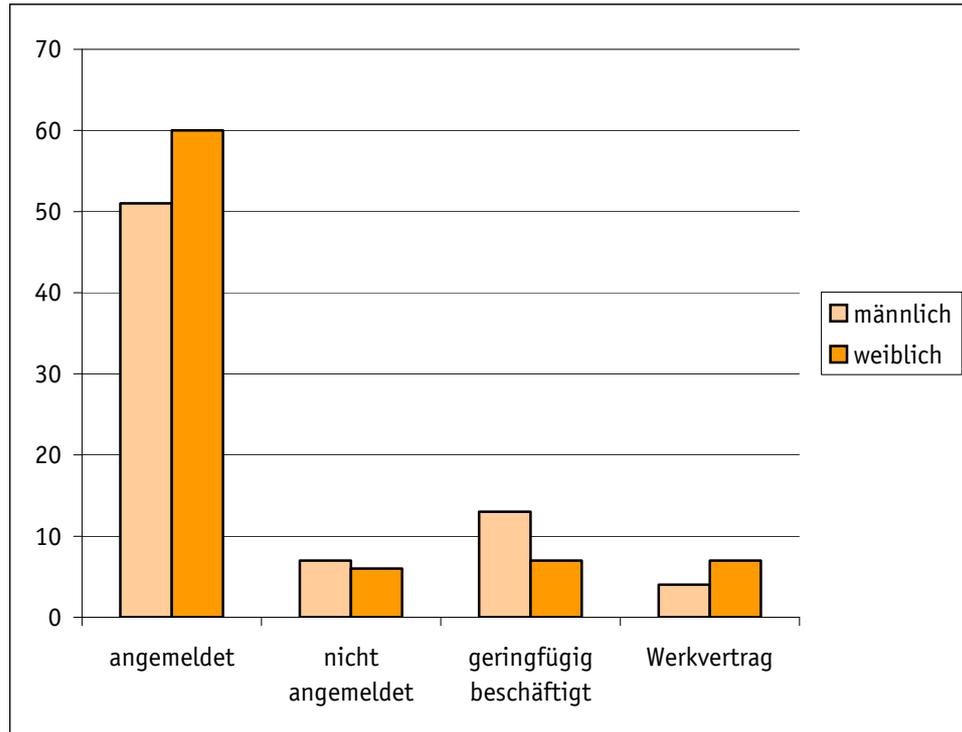
Abbildung 28: Entlohnung nach Geschlecht (in %)



Quelle: öibf, EvSW-Befragung 2006

Und auch die Vertragsverhältnisse folgen nicht dem üblichen Muster. Nun sind Männer öfters geringfügig angestellt.

Abbildung 29: Arbeitsform (in %)



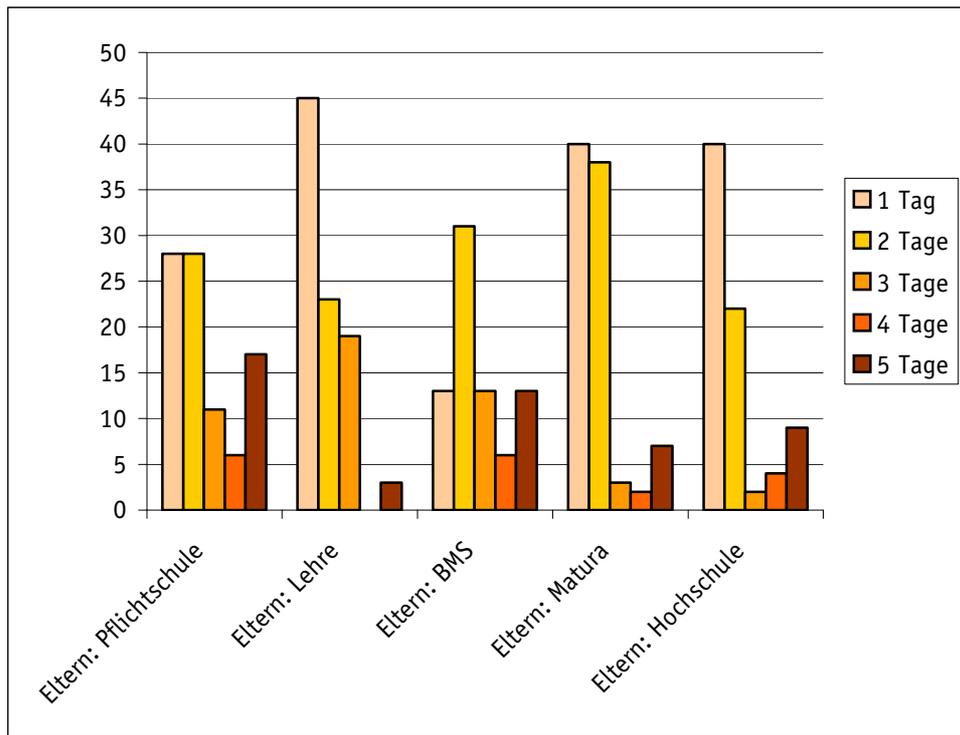
Quelle: öibf, EvSW-Befragung 2006

III. 2 Befunde im Zusammenhang mit dem sozialen Hintergrund der SchülerInnen

Im Folgenden soll die Stichprobe vertikal unterteilt werden. Es soll angenommen werden, dass je höher der Bildungsabschluss der Eltern (als ein zentraler Indikator), desto höher sollte die Zuordnung der SchülerInnen zu einer sozialen Schicht erfolgen. Höher Schichten haben einen besseren Zugang zu sozialen und finanziellen Ressourcen, der sich auch in Erwerbstätigkeiten der SchülerInnen niederschlagen sollte.

Wir sehen zu allererst, dass Jugendliche aus niedern Schichten mehr arbeiten. So sind 17% aller Kinder, deren Eltern nur einen Pflichtschulabschluss besitzen, 5 Tage in der Woche erwerbstätig.

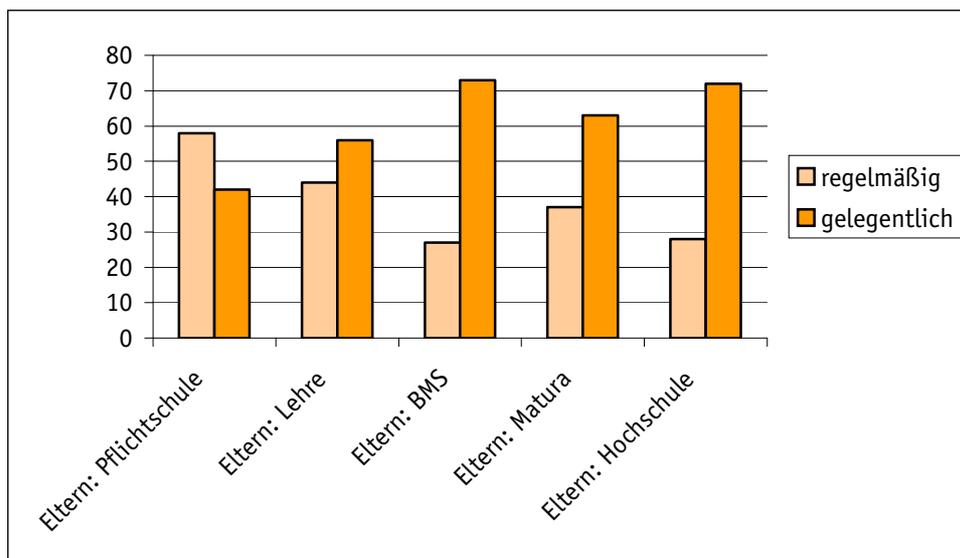
Abbildung 30: Arbeitstage wochentags nach sozialer Schicht (in%)



Quelle: öibf, EvSW-Befragung 2006

Wobei sie Arbeit auch regelmäßig, daher jede Woche an ein und demselben Tag verrichten.

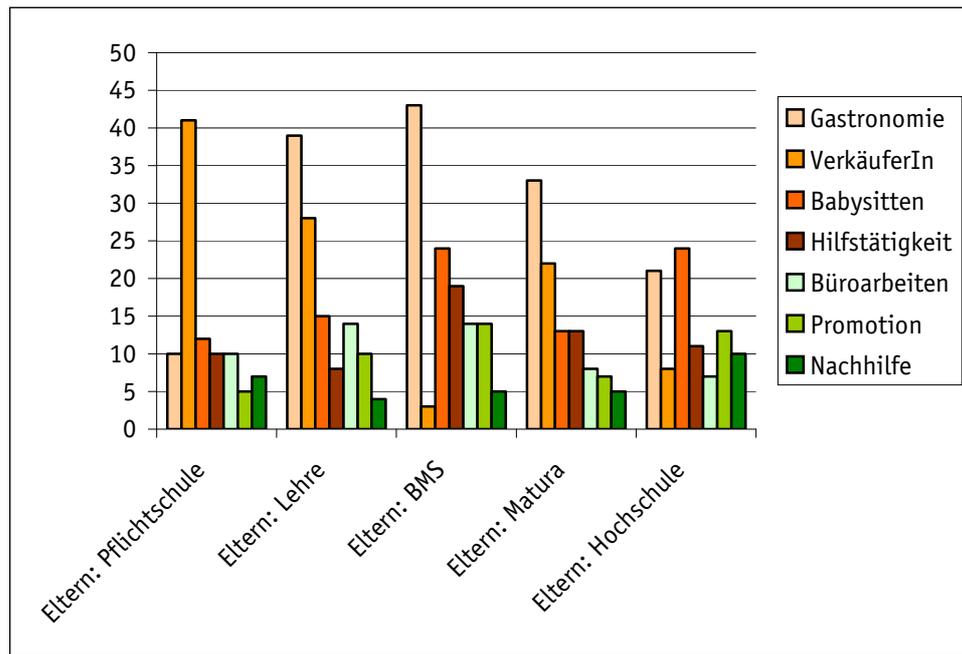
Abbildung 31: Regelmäßige Arbeit (wochentags) nach sozialer Schicht (in %)



Quelle: öibf, EvSW-Befragung 2006

Überdurchschnittlich oft sind SchülerInnen aus unterprivilegierten Schichten als VerkäuferInnen und in der Gastronomie tätig.

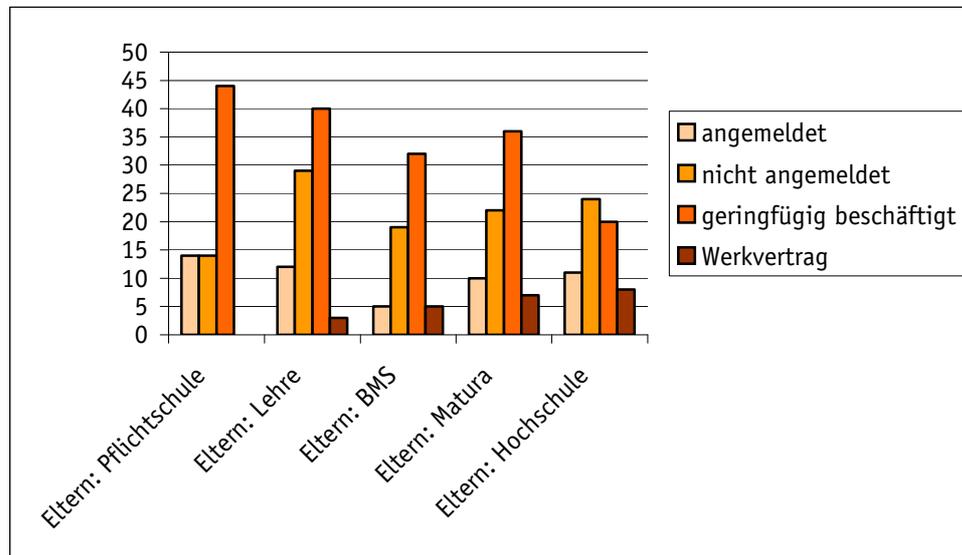
Abbildung 32: Tätigkeiten nach Bildungsabschluss der Eltern (in %)



Quelle: öibf, EvSW-Befragung 2006

Diese Arbeiten verrichten sie zumeist als geringfügig beschäftigte MitarbeiterInnen. Kinder, deren Eltern eine Lehre absolviert haben, sind oft (in 40% der Fälle) nicht angemeldet.

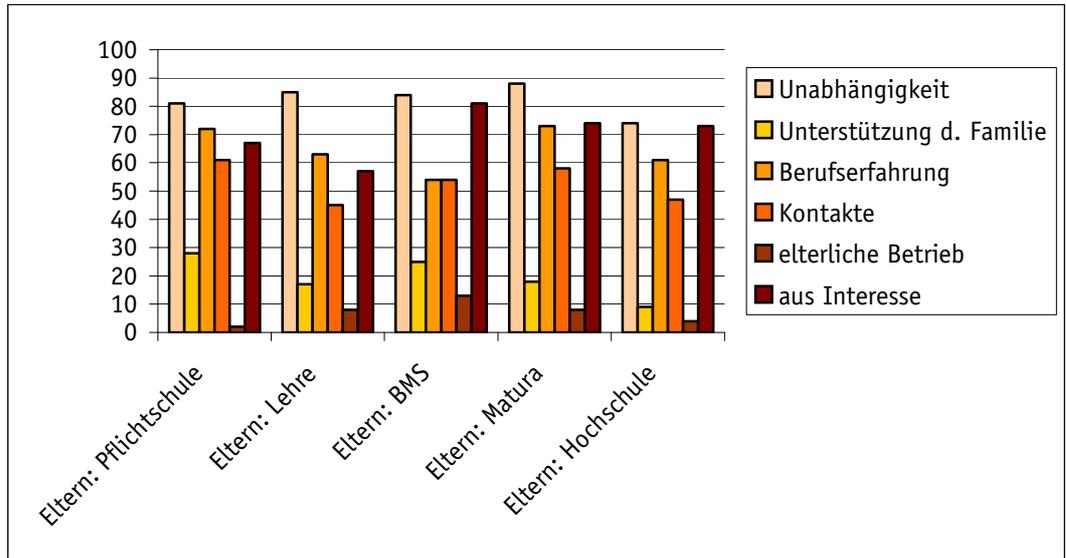
Abbildung 33: In welcher Form arbeiten sie? (in %)



Quelle: öibf, EvSW-Befragung 2006

Aufschlussreich ist auch die unterschiedliche Gewichtung der Motive nach sozialem Hintergrund. Zieht man als Schichtungsindikator die höchst abgeschlossene Bildung der Eltern heran, zeigt sich, dass für SchülerInnen deren Eltern nur die Pflichtschule absolviert haben die Motive Unabhängigkeit und finanzielle Unterstützung der Eltern einen besonderen Stellenwert einnehmen. 28% der SchülerInnen, deren Eltern eine Lehre absolviert haben, müssen auch im elterlichen Betrieb aushelfen.

Abbildung 34: Warum jobben sie? (trifft völlig zu, trifft eher zu, in %)

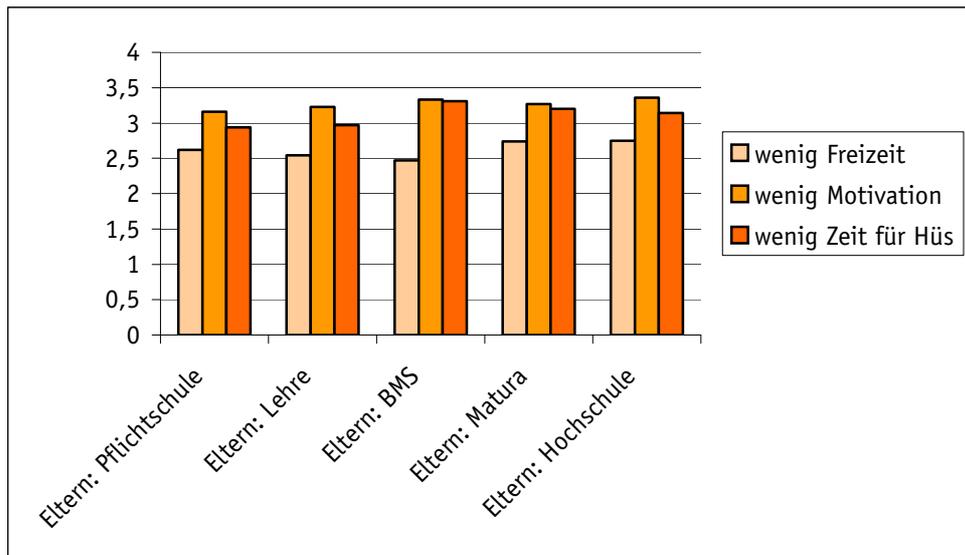


Quelle: öibf, EvSW-Befragung 2006

Bei SchülerInnen, deren Eltern höchstens die Pflichtschule absolviert haben, tun sich drei Problemfelder auf:

- 1) Ihnen steht objektiv gesehen weniger Freizeit zur Verfügung
- 2) Sie empfinden zu wenig Zeit für die Erledigung von Hausaufgaben zur Verfügung zu haben
- 3) Mann kann auch konstatieren, dass unter der Erwerbstätigkeit, die Motivation, zur Schule zu gehen, sinkt.

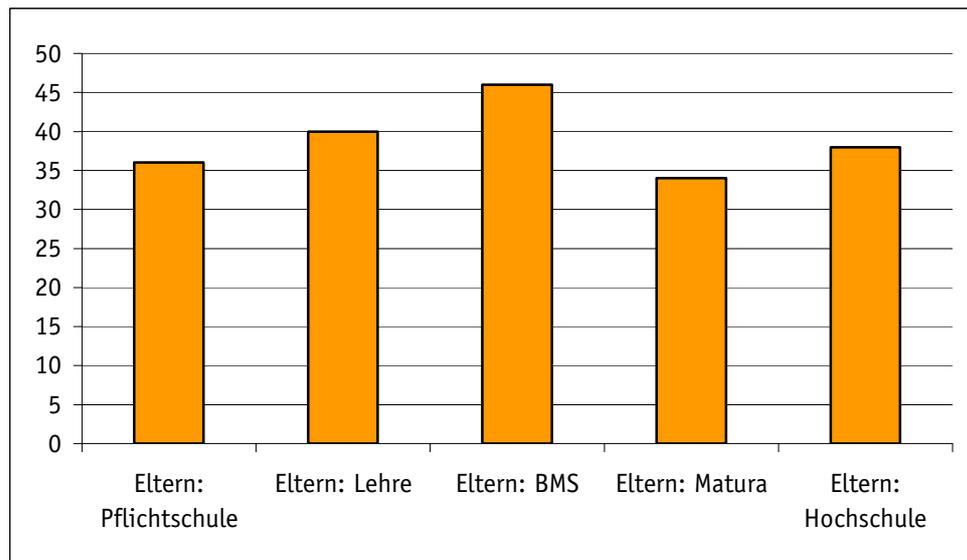
Abbildung 35: Vereinbarkeitsschwierigkeiten von Schule und Arbeit (Durchschnittswerte, niedrige Werte weisen auf Probleme hin, Wertebereich: 1-5)



Quelle: öibf, EvSW-Befragung 2006

Der fachliche Zusammenhang variiert nur bedingt mit dem Bildungsgrad der Eltern.

Abbildung 36: Fachlicher Zusammenhang (ja, völlig; überwiegend, in %)



Quelle: *öibf*, EvSW-Befragung 2006

IV. Befragung von Lehrpersonen und SchulpsychologInnen

Um eine ExpertInnensicht auf zentrale Befunde der empirischen Erhebung bei Wiener SchülerInnen zu erhalten, wurden SchulvertreterInnen der verschiedenen Sparten sowie VertreterInnen der Schulpsychologie/Bildungsberatung mittels leitfadengestützter Interviews befragt. Die Kontakte wurden überwiegend durch den Stadtschulrat für Wien bereitgestellt.

IV. 1 Einschätzung des Ausmaßes und der Motivlagen zur Erwerbsarbeit aus der Perspektive der Befragten

Die befragten PädagogInnen und BeraterInnen sind von dem mittels der quantitativen Befragung ermittelten Ausmaß der Erwerbsarbeit von SchülerInnen während des Semesters eher wenig überrascht. Die meisten hatten bereits viele Hinweise darauf aus dem Kontakt mit SchülerInnen und LehrerInnen. Nur zwei Schulleitungen einer technischen sowie einer kaufmännischen BMHS sowie ein/e befragte/r LehrerIn an einer AHS hätten den Anteil nicht so hoch geschätzt, wenngleich Ihnen das Phänomen selbst gut bekannt war.

Auch bei der Einschätzung der Motivlagen auf Seiten der SchülerInnen widersprechen sich die Beobachtungen der befragten PädagogInnen und BeraterInnen nicht, wobei doch verschiedene Aspekte betont werden. So wird fast durchgängig darauf verwiesen, dass an erster Stelle der pekuniäre Aspekt, die Ermöglichung von Konsum steht. Vor allem für Dinge, die als Statussymbole fungieren (Handy, MP3-Player, Kleidung, evt. Schmuck und teilweise Autos), aber auch für die „alltäglichen Konsumgewohnheiten“ beim Ausgehen (Kino, etwas Essen und Trinken gehen) bräuchten junge Erwachsene heute eigenes Geld. Diese Dinge sind wichtig „für ein gutes Leben“, um „dabei zu sein“; mehrere Befragte schätzen sie als unverzichtbar für junge Leute ein. Zugleich wird mehrfach ein relativ hohes „Konsumniveau“ beobachtet.

Aufgrund dessen wird hier auch von einem großen Druck gesprochen, auf dem unter Jugendlichen „normalen“ Konsumniveau mitzuhalten, sich unter Gleichaltrigen zu behaupten, sich nicht als „arm“ zu zeigen und zu besitzen, was die anderen auch haben. Besonders von Seiten der Schulpsychologischen Beratung, aber auch von Seiten der meisten befragten LehrerInnen und SchulleiterInnen wird hier durchaus eine „finanzielle Enge“ oder gar „Not“ als Motiv für die Erwerbsarbeit von SchülerInnen beobachtet. Dabei geht es nur in Einzelfällen um Existenzsicherung, im Allgemeinen aber um das Mithalten auf Konsumniveau; „sie brauchen das Geld, um den Standard zu halten, der dem Durchschnitt entspricht“. Nach den Erfahrungen sei es besonders unter Kindern mit Migrationshintergrund, vielfach auch bei Kindern aus getrennten Elternhäusern oft nicht der Fall, dass die Eltern das dafür nötige Taschengeld zur Verfügung stellen können.

Ein/e weitere befragte/r SchulvertreterIn (einer humanberuflichen Schule) sieht in diesem Zusammenhang auch einen breiten gesellschaftlichen Druck, der weit über den Bereich des Konsumniveaus hinausgeht. Medien, Lehrkräfte, Arbeitgeber vermittelten einen Trend: „Weltfremdheit ist out, nur gelernt zu haben, nur auf der Schule gewesen zu sein. Außerschulische Qualifikation ist gefragt ... sie werden sehr ins Erwachsensein hineingepresst, sie müssen schon beweisen, dass sie gearbeitet haben, dass sie auch intellektuell sind, dass sie Sprachen können“. Andererseits sei „die große Welt“ der „realen Arbeit“ auch attraktiv für SchülerInnen. Gerade bei fachspezifischen Tätigkeiten, die mit dem Ausbildungsbereich in Zusammenhang stehen, lernen sie die realen Arbeitsbedingungen kennen und bekommen dadurch auch Anerkennung.

Aufgrund der Beobachtungen von finanziellen Zwängen wird von zumindest drei Befragten die Frage gestellt, wie „ehrlich“ SchülerInnen, die einem solchen Druck und auch finanziellen Zwängen ausgesetzt sind, ihre Motive zur Erwerbsarbeit angeben bzw. angeben können. Besonders die Schulpsychologische Beratung verweist hier darauf, dass Probleme im „Dunkelbereich“ verbleiben, weil sie öffentlich nicht artikuliert werden können. Da es keine Kultur des Umgangs mit Armut gibt, sei es auch schwer, sich eine finanzielle Zwangslage einzugestehen. Hinzu komme, dass in einigen Kulturen (besonders bei türkischem oder asiatischem Hintergrund) durchaus eine (vor allem für junge Frauen) kulturell begründete Pflicht bestehe, für die Familie zu arbeiten und sie zu unterstützen, dies aber niemals nach außen artikuliert werde. In manchen Fällen hätten die Mädchen bessere Jobs als ihre Mütter, die oftmals arbeitslos seien oder Hilfstätigkeiten verrichten könnten und weniger verdienten. Solche Familiensituationen sind oft mit Scham belegt. Es sei schwer, sich heute selbst Armut einzugestehen; Jugendliche aus armen Familien reduzierten ihre Ansprüche (z.B. auf Urlaub, Kultur usw.), ohne sich dabei als arm zu bezeichnen. Zwar relativiert der befragte Vertreter der Schulpsychologischen Beratung diese Aussage, weil er aufgabenbedingt vor allem von SchülerInnen kontaktiert wird, die Probleme haben; gleichwohl bestätigt sich aus dieser Perspektive nicht das Bild, dass die Erwerbsarbeit während der Schulzeit eine unproblematische Sache sei, die vor allem der eigenen Unabhängigkeit und dem Spaß bei der Arbeit diene.

IV. 2 Einschätzung der Vereinbarkeit von Schule und Arbeit

Unterrichtsbezogene Probleme durch die Erwerbsarbeit werden insbesondere von Seiten der Schulleitungen und LehrerInnen nur vereinzelt wahrgenommen. Hin und wieder kommen Schüler aufgrund ihrer Arbeit zu spät, sind müde oder führen „Verhandlungen über Randstunden“, besonders in den höheren Schulstufen. Vor allem der schulfreie Samstag hat offensichtlich das Vereinbarkeitsproblem zwischen Schule und Arbeit stark reduziert. Vor dessen Einführung, so erinnern sich einige Leitungen, gab es mehr Druck von Seiten der SchülerInnen zur „flexiblen“ Gestaltung des Unterrichts und auch mehr Fehltage.

In einigen wenigen Fällen sei man gezwungen, mit SchülerInnen „ernst“ zu reden, weil durch ihre Arbeit das schulische Fortkommen gefährdet sei. In der Regel wird in diesen Fällen versucht den Betroffenen zu verdeutlichen, dass eine abgeschlossene Ausbildung wichtiger sei als das kurzfristige Geld und „es mit Konsumverzicht wenigstens erst einmal zu versuchen, bis die Abschlussprüfungen bestanden sind“. Ein gewisses Potenzial für Drop-out von SchülerInnen oder – so zumindest beobachtet von Seiten der AHS – für das Wiederholen eines Schuljahres wird demnach gesehen, zumal – nach Ansicht der InterviewpartnerInnen – Leistungsschwächen mit Fehlstunden korrelieren, die zum Teil durch Erwerbsarbeit zustande kämen.

Dabei wird jedoch von nahezu allen Befragten darauf hingewiesen, dass die Problematik der Vereinbarkeit von Schule und Arbeit sehr differenziert betrachtet werden muss. Zum einen wird bei einer Mehrheit von SchülerInnen beobachtet, dass sie keine schulischen Schwierigkeiten durch ihre Erwerbstätigkeit bekommen, wenngleich dabei natürlich auch (geringere) Leistungseinbußen entstehen können. Zum anderen handelt es sich offensichtlich auch bei denjenigen Schülern, die ernste Schwierigkeiten in der Schule bekommen, um multiple Problemlagen. Die Erwerbsarbeit ist dann ein Faktor unter anderen (wie die familiäre Situation, Drogenkonsum oder abgebrochene Beziehungen usw.). Mehrere Befragte weisen darauf hin, dass es eher die Party-Nächte, der damit verbundene Konsum von Alkohol und Drogen und die darauf folgende Müdigkeit oder auch viel Zeit im Zusammenhang mit Computerspielen sind, die der Aufmerksamkeit im Unterricht schaden.

Ein Vertreter der Schulpsychologie sieht in diesem Zusammenhang aber durchaus einen höheren Druck durch Erwerbsarbeit entstehen. Normalerweise steht den SchülerInnen der Samstag zur freien Verfügung. Wenn an diesem gearbeitet wird, fehlt er zur Regeneration. Zugleich würden SchülerInnen eben nicht ohne weiteres auf das Ausgehen verzichten (können), sodass durchaus mit der Arbeit die Zeit zur Regeneration und zum Lernen knapper wird und ein erhöhter Druck entsteht.

Die Vereinbarkeitsproblematik so insbesondere die Befragten aus dem Bereich der AHS ist aber auch in Bezug auf die Art der Tätigkeiten differenziert zu betrachten. So seien Nachhilfestunden geeignet, Unterrichtsstoff für sich selbst besser zu begreifen, oder abendliches Babysitten böte Zeit zum Lernen. Manche SchülerInnen würden auch Telefonbefragungen durchführen, bei denen sie sich die Zeit frei einteilen können, so dass sie je nach Belastung mehr oder weniger und nach eigener Zeiteinteilung arbeiten könnten. Schwieriger sei das bei Jobs in Supermarktketten o.ä.

Zusammenfassend lässt sich aus den Aussagen der Interviewten der Schluss ziehen, dass bei einigen SchülerInnen durchaus Schwierigkeiten bei der Vereinbarkeit von Schule und Arbeit beobachtet werden und diese zu Wiederholungen bis hin zu Abbrüchen führen können, dass es sich dabei jedoch nicht um ein „Massenphänomen“ handelt, sondern eine Mehrheit der SchülerInnen beide Bereiche relativ gut miteinander vereinbaren kann, wenn auch mit eventuellen Leistungseinbußen. Diesbezüglich deuteten mehrere Befragte ein Interesse an weitergehenden Forschungen an, mit denen die Auswirkungen der Arbeit auf das Leistungsniveau der Schüler genau zu untersuchen wären.

IV. 3 Einschätzung des pädagogischen Potenzials sowie der didaktischen Möglichkeiten zur Einbeziehung der Erfahrungen in den Unterricht

Bis auf zwei (aus den Bereichen Schulpsychologische Beratung und kaufmännische Schulen) sehen alle Befragte positive Effekte durch die Arbeitserfahrungen der SchülerInnen. Dabei werden verschiedene Aspekte betont: Die Arbeit böte Gelegenheit, Grundkompetenzen bzw. Arbeitstugenden zu erlernen (Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, sich mit anderen MitarbeiterInnen arrangieren, Anpassungsfähigkeit). SchülerInnen, die viele Erfahrungen sammeln, erwerben sich so „Wettbewerbsvorteile“. Darüber hinaus so wird es von einer Schulleitung (HTL) auf den Punkt gebracht könnten die SchülerInnen erfahren, „was man für sein Geld leisten muss“, sie könnten die „Wirklichkeit“ kennen lernen und „sich die Flausen aus dem Kopf schlagen“. Das „echte Leben“ ginge oft an den SchülerInnen vorbei, weshalb sie manchmal auch den Wert eines Schulabschlusses unterschätzten. Deshalb wird auch bei einfachen Arbeiten ein gewisser Bildungseffekt gesehen, weil sie dann bemerken könnten, „dass sie mehr wollen als Kartoffeln schälen“. Auch aus dem Blickwinkel der BMHS mit wirtschaftlicher/touristischer Ausrichtung, wo Arbeit in der realen Welt als „Hardcore“ bezeichnet wird, bilde die Praxis, macht die SchülerInnen „ruhiger, erwachsener“.

Auch für den Unterricht selbst werden positive Effekte gesehen. Besonders von Seiten der HTL, aber auch der anderen Schultypen sieht man in dem verstärkten Konnex zwischen Schule und Arbeitswelt ein Potenzial. So verweisen die interviewten AHS-VertreterInnen auf den Wert von „Erfahrungen aus erster Hand“ für alle SchülerInnen wie auch für die LehrerInnen. Möglichkeiten, diese einzubringen, gäbe es mehrfach im Unterricht, wo Themen wie Arbeitswelt, Berufsorientierung, Arbeitsrecht usw. in verschiedenen Fächern Platz haben. Für den Unterricht seien dabei die positiven wie auch negativen Erfahrungen wertvoll, wenn sie aufgegriffen und diskutiert werden könnten. Darüber hinaus wurden auch indirekte

Rückkopplungen beobachtet: So z.B. bei einer Schülerin, die in der Arbeit unerwartet Französisch sprechen musste, das sie vorher nie als wichtig erachtet hatte, oder bei türkischen Jugendlichen, die im Handyladen zwischen Deutsch und Türkisch übersetzten. Solche Anknüpfungspunkte zwischen Unterrichtsstoff und realer Arbeitswelt verleihen Auftrieb und Motivation, sie geben dem schulischen Lernen mehr Sinn: Die SchülerInnen „merken, dass sie vielleicht ein Potenzial haben, das sie bisher nicht beachtet haben“.

Um die Erfahrungen der SchülerInnen in der Schule einzubeziehen und fruchtbar zu machen, wird grundsätzlich ein Wissen und Bewusstsein von Seiten der LehrerInnen und eine positive Einstellung bzw. ein offenes Klima zum Thema Arbeit während der Schulzeit als wichtig erachtet. Es ginge darum, die Erfahrungen zunächst einmal zu reflektieren und die aus der Arbeitswelt erwachsenden Fragen nicht zu negieren, sondern in der Schule offen anzusprechen. In diesem Sinne wird der Erwerbstätigkeit ein Potenzial zur Synergie mit dem Unterricht zugeschrieben wenn sie gut „begleitet“ wird. Dem gegenüber sehen die Befragten in fachlicher Hinsicht kaum Möglichkeiten, die Arbeitserfahrungen im Unterricht zu nutzen. Im Bereich der technischen und touristischen BMHS sei diese Verknüpfung von fachspezifischen Berufserfahrungen und Unterricht vorrangig durch Pflichtpraktika hergestellt. Darüber hinaus und bei den anderen Schularten werden die Tätigkeiten als fachlich zu wenig gehaltvoll und zu unstrukturiert angesehen, um im Fachunterricht systematisch einbezogen zu werden.

Von allen Befragten werden auch Bedenken und negative Effekte des Phänomens Erwerbstätigkeit von SchülerInnen geäußert. Diese bezieht sich einerseits auf die Leistungsfähigkeit der SchülerInnen, deren Belastungsfähigkeit wie bereits oben erwähnt durch die Erwerbstätigkeit nicht überschritten werden dürften, was allerdings in einigen Fällen beobachtet wird. Andererseits wird hier mehrfach die rechtlich bedenkliche Grauzone angesprochen, in der sich die meisten Jobs von SchülerInnen bewegten. Nach Erfahrungen der Schulpsychologischen Beratung ist wohl die Mehrheit der Jobs von SchülerInnen „kaum korrekt“. Mehrere SchulleiterInnen von BMHS bemängeln die geringen fachlichen Anforderungen und eine fehlende pädagogische Qualität solcher Jobs, dass SchülerInnen hier nicht konsequent angelernt und betreut werden. Zudem sehen hier mehrere Befragte einen Subarbeitsmarkt entstehen, der die bestehenden Arbeitsmarktregelungen aushöhlt. Mehrfach wird auch berichtet, dass es für SchülerInnen zusehends schwieriger wird, Stellen für fachspezifische Pflichtpraktika zu finden, während offensichtlich immer mehr unqualifizierte „Jobs“ auf dem Markt angeboten würden.

Grundsätzlich wird also die stärkere Verbindung von Schule und Arbeitswelt positiv bewertet, zumal es ähnliche Bestrebungen von Seiten der Schulen gibt. In den Augen der meisten PädagogInnen werden hier Erfahrungen gemacht, die wenn gut begleitet und reflektiert für die Bildung der SchülerInnen, für den Unterricht selbst und auch für den Übergang in die Arbeitswelt durchaus wertvoll sein können. Die Bedingung dafür ist allerdings, dass diese Arbeit in einem sinnvollen, lernförderlichen Rahmen bleibt, sodass die jeweils individuellen Leistungsgrenzen der SchülerInnen nicht überschritten werden. Dies ist nach den Beobachtungen der Befragten zwar mehrheitlich, aber nicht durchgängig der Fall, wobei zu vermuten ist, dass die oben erwähnte „finanzielle Enge“ von SchülerInnen hierfür verantwortlich ist. Zudem gibt es auf Seiten der PädagogInnen auch ein „weines Auge“ zu dem Gesamtphänomen, weil hier eingeschätzt wird, dass die ausgeübten Tätigkeiten mehrfach im arbeitsrechtlichen Graubereich anzusiedeln sind, wenig pädagogischen Gehalt haben und kaum fachspezifisch strukturiert werden können.

IV. 4 Einschätzung eines Bedarfs an Unterstützungsmaßnahmen bzw. Veränderungen im Schulsystem

Im Prinzip - wenn auch mit den oben aufgeführten Einschränkungen - stehen alle befragten PädagogInnen und PsychologInnen der Entwicklung positiv gegenüber, Schule und Arbeitswelt bzw. Praxis stärker zu verbinden. Leitungen aus dem Bereich der Schultypen, die bereits eine starke Praxisorientierung in der Schule systemisch verankert haben (BMHS), sind damit mehrheitlich zufrieden. Offensichtlich, so ein Vertreter der Schulpsychologie, ist eine Erwerbstätigkeit neben dem Unterricht bereits in einem erheblichen Umfang möglich; der Freiraum im Bildungssystem sei demnach vorhanden. Darüber hinaus wird von den interviewten PädagogInnen zum einen vor allem eine höhere „Qualität“ der Erwerbstätigkeit von SchülerInnen gefordert, um die Erfahrungen besser für die Ausbildung nutzen zu können. In eine zweite Richtung zielen dann Vorschläge zu Maßnahmen, die vor allem die SchülerInnen vor Überlastungen, vor Wiederholungen und Abbrüchen schützen sollen.

Vereinzelt gibt es Wünsche bzw. Vorschläge für eine stärkere systematische Verschränkung von Schule und Praxis. Die Leitung einer HTL sieht den Übergang ins Berufsleben als etwas zu abrupt an und wünscht sich für höhere Jahrgänge eine stärkere Kooperationen mit der Wirtschaft und die Verlagerung eines Teils der Ausbildung in die Betriebe, um einen gleitenden Einstieg in den Beruf herzustellen. Dazu seien die derzeitigen Praktika zu kurz. Ähnlich argumentiert die Leitung einer kaufmännisch ausgerichteten Schule: Praxiselemente sollten auch hier ähnlich den HTL früher als bisher in die Schule einbezogen werden; dies sei im kaufmännischen Bereich noch nicht so entwickelt.

Die VertreterInnen der AHS sehen keinen Bedarf an systemischen Veränderungen, da bereits ausreichend Freiraum und Anknüpfungspunkte im Unterricht vorhanden sei. Hier ginge es vielmehr darum, zwei bis drei LehrerInnen pro Schule zu gewinnen, die den Themenbereich Arbeitswelt kontinuierlich im Unterricht aufnehmen und dabei die Erfahrungen der SchülerInnen systematisch einbeziehen würden. Dazu sei bereits ein Portfolio am Pädagogischen Institut erarbeitet worden, das LehrerInnen an den AHS als Instrument im Unterricht dienen kann. Mit solchen Instrumenten ließe sich das Bewusstsein bei LehrerInnen und SchülerInnen dafür stärken, dass Erfahrungen aus der Arbeitswelt etwas Wertvolles auch für den Unterricht seien.

Der größte Veränderungsbedarf wird allerdings auf der Seite der Erwerbstätigkeit gesehen. Hier geht es zum einen um eine stärkere fachliche Strukturierung der Tätigkeiten, die die Bedingung dafür wäre, den Konnex zwischen Berufswelt und Schule pädagogisch besser nutzen zu können. Dazu wäre auch eine bessere Betreuung im Job wichtig. Aufgrund der gegenwärtigen Schwierigkeiten, über solche Maßnahmen mit der Wirtschaft zu verhandeln, handle es sich hier jedoch, wie es eine Befragte ausdrückte, um „ein utopisches Element“. Zum anderen sieht die Mehrheit der Befragten die rechtliche Regelung zum Schutz der SchülerInnen in ihren Arbeitsverhältnissen als grundlegend an. Hier versteht sich die Tourismusbranche als Vorreiter für solche Regelungen. Zusammen mit einer besseren Betreuung in der Arbeit sowie eine systematischere Begleitung durch die Schule könnten dadurch auch die SchülerInnen besser vor eventueller Überlastung geschützt werden.

Das Plädoyer für mehr Systematisierung der Tätigkeiten und rechtliche Regelung der Arbeitsverhältnisse ist jedoch nicht unbedingt als Vorschlag zu verstehen, Arbeitserfahrungen für alle Schüler verpflichtend zu fordern. Ein interviewter Schulpsychologe warnt vor einer Generalisierung: „Ermöglichen wäre gut, Zwang zu mehr Arbeit nicht“. Es gäbe schließlich auch andere unbezahlte Möglichkeiten,

wertvolle Erfahrungen zu machen, so in Vereinen, Jugendclubs, als freie Programmierer usw. Diese Tätigkeiten müssten genauso anerkannt werden.

Die weiteren Vorschläge beziehen sich auf den Schutz der SchülerInnen vor Überlastung und die Vermeidung von Wiederholungen und Abbrüchen. Aus Sicht der schulpsychologischen Beratung ist es zu allererst wichtig, die Härtefälle zu erkennen und anzuerkennen, um sie dann im Einzelfall gezielt zu unterstützen. Unter Umständen wäre dazu auch eine bessere finanzielle Unterstützung nötig. Weiterhin wird von der Leitung einer HTL angesprochen, dass es „keine Kultur der Zwischenabschlüsse“ gäbe und deshalb dazu käme, dass SchülerInnen ein ganzes Jahr wiederholen müssen, nur weil sie eine Teilleistung nicht erbracht haben. Vermehrte Wiederholungen führten jedoch auch zu Abbrüchen, obwohl es hier nicht unbedingt an der Leistungsfähigkeit des Schülers bzw. der Schülerin liege, sondern möglicherweise an einer belastenden Lebenssituation, u.U. durch Erwerbstätigkeit. Es wäre daher sinnvoll, Möglichkeiten des „Nachbesserns“ von nicht erbrachten Teilleistungen einzuräumen, ohne die Schulstufe wiederholen zu müssen. Noch grundlegender fordert ein Schulpsychologe, die Plätze im Ausbildungssystem wieder stärker der Begabungs- und Leistungsfähigkeit der Jugendlichen anzupassen, um Überlastungssituationen und Abbrüchen vorzubeugen.

V. Fragebogen EvSW 2006

FRAGEBOGEN

Geschlecht: weiblich männlich

Geburtsjahr: 1 9

01) Sie besuchen derzeit eine Schule welchen Typs? (Bitte nur eine Nennung!)

1 AHS – allgemein bildende höhere Schule

BMS – berufsbildende **mittlere** Schule mit folgender Fachrichtung:

2 BMS technisch (technische Fachschule)

3 BMS kaufmännisch (HAS)

4 BMS wirtschaftliche Berufe

5 BMS Tourismus, BMS Bekleidung

BHS – berufsbildende **höhere** Schule mit folgender Fachrichtung:

6 BHS technisch (HTL)

7 BHS kaufmännisch (HAK)

8 BHS wirtschaftliche Berufe

9 BHS Tourismus, BHS Bekleidung

10 Lehranstalt für Kindergartenpädagogik

02) Welche Klasse bzw. welchen Jahrgang besuchen Sie aktuell? (Bitte nur eine Nennung!)

1 2. Klasse / 2. Jahrgang

2 3. Klasse / 3. Jahrgang

3 4. Klasse / 4. Jahrgang

4 5. Jahrgang

03a) Gehen Sie zurzeit einer bezahlten Tätigkeit nach bzw. haben Sie schon einmal gejobbt?
(Mehrfachnennungen möglich)

1 Ja, ich habe derzeit einen bezahlten Job.

2 Ja, ich habe früher während der Schulzeit gejobbt (bezahlter Nebenjob wie z.B. Babysitten).

3 Ja, ich habe bereits während der Ferien gejobbt (z.B. Feriapraxis).

4 Nein, ich habe noch nie eine bezahlte Tätigkeit ausgeübt. => *Bitte weiter mit Frage 26)*

03b) Haben Sie im Zeitraum Juli bis Dezember 2006 eine bezahlte Tätigkeit ausgeübt?

1 ja

2 nein => *Bitte weiter mit Frage 26)*

04) Wann waren Sie im Zeitraum Juli bis Dezember 2006 berufstätig? (Mehrfachantworten möglich)

1 in den Sommerferien

während der Schulzeit

2 wochentags, und zwar ca. an Tagen pro Woche

..3 samstags

..4 sonntags

Die folgenden Fragen 5) bis 15) beziehen sich auf einen bezahlten **Job während der Schulzeit, und zwar während dieses laufenden Semesters.**

Falls Sie nur in den Sommerferien gearbeitet haben, setzen Sie bitte mit Frage 16) fort.

BEZAHLTE TÄTIGKEIT(EN) während der SCHULZEIT im Lauf dieses Semesters

05) Arbeiten Sie regelmäßig (z.B. jeden Samstag) oder gelegentlich?

1 regelmäßig

2 gelegentlich

06) Um welche bezahlte/n Tätigkeit/en handelt es sich dabei?

.....

07a) Wie viele Stunden haben Sie insgesamt seit Semesterbeginn gearbeitet (alle bezahlten Tätigkeiten zusammen)?

..... Stunden insgesamt seit Semesterbeginn

07b) Wie viele Stunden pro Woche arbeiten Sie durchschnittlich?

1 1 bis 5 Stunden pro Woche

3 11 bis 20 Stunden pro Woche

2 6 bis 10 Stunden pro Woche

4 mehr als 20 Stunden pro Woche

Sollten Sie mehrere bezahlte Tätigkeiten ausüben, beantworten Sie bitte die folgenden Fragen 8) bis 15) für jene Tätigkeit, die den zeitlich größten Umfang aufweist.

08) Wie wird Ihre Arbeit bezahlt?

1 pro Stunde

3 pro Monat

5 nach Vereinbarung

2 pro Woche

4 pro Stück

09) Wie viel verdienen Sie pro Stunde?

1 bis 5 €/Stunde

2 5 bis 10 €/Stunde

3 mehr als 10 €/Stunde

10) In welcher Form arbeiten Sie?

1 angemeldet

3 geringfügig beschäftigt

5 weiß nicht

2 nicht angemeldet

4 Werkvertrag, Honorarnote, freier DV

11) Warum jobben Sie? (Bitte bewerten Sie in jeder Zeile, ob diese Aussage für Sie zutrifft oder nicht!)

	1 = trifft völlig zu	2 = trifft eher zu	3 = trifft kaum zu	4 = trifft nicht zu
mit eigenem Geld unabhängig sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Geld zur Unterstützung der Familie verdienen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
praktische Berufserfahrung sammeln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Herstellung von Kontakten für künftige berufliche Tätigkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
der elterliche Betrieb erfordert es	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
aus Interesse / Spaß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anderes:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

12) Inwieweit sehen Sie sich in Ihrem Alltag mit folgenden Schwierigkeiten konfrontiert?

(Bitte bewerten Sie in jeder Zeile, ob diese Aussage für Sie zutrifft oder nicht!)

	1 = trifft völlig zu	2 = trifft eher zu	3 = trifft kaum zu	4 = trifft nicht zu
Ich habe Schwierigkeiten Arbeits- und Schulzeit zu vereinbaren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mir bleibt neben Schule und Arbeit kaum Freizeit.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es ist wegen der Arbeit schwierig mich weiterhin für die Schule zu motivieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mir bleibt neben Schule und Arbeit kaum genug Zeit für Hausaufgaben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es ist schwierig mich neben der Arbeit ausreichend für Prüfungen/Schularbeiten vorzubereiten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anderes: Ich habe Schwierigkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

13) Besteht ein fachlicher Zusammenhang zwischen dem von Ihnen ausgeübten Job / Ihrer Erwerbstätigkeit und Ihrem Schultyp?

- 1 ja, völlig 2 überwiegend 3 kaum 4 nein, kein Zusammenhang

14) Können Sie die Erfahrungen aus der Arbeitswelt in der Schule brauchen?

- 1 ja, oft 2 manchmal 3 kaum 4 nein, gar nicht

15) Konnten Sie die Erfahrungen aus der Arbeitswelt im Unterricht aktiv einbringen?

- 1 ja, oft 2 manchmal 3 kaum 4 nein, gar nicht

Falls Sie während der **letzten Sommerferien** nicht gearbeitet haben, setzen Sie bitte bei Frage 26) fort.

BEZAHLTE TÄTIGKEIT(EN) während der letzten SOMMERFERIEN

16) In welcher Form haben Sie gearbeitet?

- 1 Pflichtpraktikum, und zwar Wochen 3 Gelegenheitsjob/s
2 Ferialjob, und zwar Wochen

17) Um welche bezahlte/n Tätigkeit/en handelte es sich dabei?

.....
.....

Sollten Sie während der Sommerferien mehrere bezahlte Tätigkeiten ausgeübt haben, beantworten Sie bitte die folgenden Fragen 19) bis 25) für jene Tätigkeit, die den zeitlich größten Umfang aufweist.

18) Wie viele Stunden pro Woche haben Sie durchschnittlich gearbeitet?

- 1 1 bis 10 Stunden pro Woche 3 mehr als 20 Stunden pro Woche
2 11 bis 20 Stunden pro Woche 4 Vollzeit

19) Wie wurde Ihre Arbeit bezahlt?

- 1 pro Stunde 3 pro Monat 5 nach Vereinbarung
2 pro Woche 4 pro Stück

20) Wie viel haben Sie pro Stunde verdient?

- 1 bis 5 €/Stunde 2 5 bis 10 €/Stunde 3 mehr als 10 €/Stunde

21) In welcher Form haben Sie gearbeitet? (Mehrfachnennungen möglich!)

- 1 angemeldet 3 geringfügig beschäftigt 5 weiß nicht
2 nicht angemeldet 4 Werkvertrag, Honorarnote, freier DV

22) Warum haben Sie in den Ferien gearbeitet? (Bitte bewerten Sie jede Zeile!)

	1 = trifft völlig zu	2 = trifft eher zu	3 = trifft kaum zu	4 = trifft nicht zu
mit eigenem Geld unabhängig sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Geld zur Unterstützung der Familie verdienen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
praktische Berufserfahrung sammeln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pflichtpraktikum absolviert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Herstellung von Kontakten für künftige berufliche Tätigkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
der elterliche Betrieb erfordert es	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
aus Interesse / Spaß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anderes:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

23) Besteht ein fachlicher Zusammenhang zwischen dem von Ihnen ausgeübten Job / Ihrer Erwerbstätigkeit und Ihrem Schultyp?

- 1 ja, völlig 2 überwiegend 3 kaum 4 nein, kein Zusammenhang

24) Können Sie die Erfahrungen aus der Arbeitswelt in der Schule brauchen?

- 1 ja, oft 2 manchmal 3 kaum 4 nein, gar nicht

25) Konnten Sie die Erfahrungen aus der Arbeitswelt im Unterricht aktiv einbringen?

- 1 ja, oft 2 manchmal 3 kaum 4 nein, gar nicht

STATISTIK

26) derzeitige Lebensform:

- 1 ich lebe bei meinen Eltern
 2 ich lebe während der Schulzeit in einem Internat
 3 Anderes:

27) Mit wie vielen Geschwistern leben Sie im gemeinsamen Haushalt? Geschwister

28) Erhalten Sie Schülerbeihilfe?

- 1 ja 2 nein

29) Welche Sprache sprechen Sie überwiegend daheim bzw. im Freundeskreis?

	daheim	im Freundeskreis
Deutsch	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
Türkisch	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2
Serbisch, Kroatisch, Bosnisch	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 3
Anderer Sprache	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 4

30) Welchen Schultyp haben Sie zuletzt besucht, bevor Sie in Ihre jetzige Schule wechselten?

	zuletzt besucht
Hauptschule	<input type="checkbox"/> 1
Polytechnische Schule	<input type="checkbox"/> 2
Berufsschule, Lehre	<input type="checkbox"/> 3
AHS-Unterstufe	<input type="checkbox"/> 4
AHS-Oberstufe	<input type="checkbox"/> 5
berufsbildende mittlere Schule (BMS, Fachschule)	<input type="checkbox"/> 6
BHS (HTL, HAK, HBLA)	<input type="checkbox"/> 7
Anderes	<input type="checkbox"/> 8

31) Welche Schulen oder Ausbildungen haben Ihre Eltern abgeschlossen?

(Bitte geben Sie alle abgeschlossenen Ausbildungen an! => Mehrfachnennungen möglich)

	Vater	Mutter
Hauptschule / Pflichtschule / AHS-Unterstufe	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
AHS-Matura	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2
BHS-Matura (HTL, HAK, HBLA)	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 3
berufsbildende mittlere Schule (BMS) bzw. Krankenpflegeausbildung	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 4
Berufsschule, Lehre, Meisterprüfung	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 5
Hochschulausbildung (UNI, FH) bzw. Akademie (PädAk, SozAk)	<input type="checkbox"/> 6	<input type="checkbox"/> 6

VIELEN DANK FÜR IHRE MITARBEIT!

öibf - Österreichisches Institut für Berufsbildungsforschung
 1010 Wien, Biberstraße 5/6. Stock, Tel. 01/310 33 34

VI. Leitfaden für ExpertInnengespräche

1. Ergebnisse

In einer repräsentativen Befragung an den postobligatorischen Vollzeitschulen in Wien, die vom öibf durchgeführt wurde, hat sich herausgestellt, dass fast ein Drittel der Schüler und Schülerinnen während der Schulzeit regelmäßig oder gelegentlich einer bezahlten Arbeit nachgehen. Ein noch größerer Anteil ergibt sich, wenn man auch diejenigen hinzuzählt, die während der Sommerferien über Pflichtpraktika hinaus arbeiten (Ferialjobs/Gelegenheitsjobs).

Die Tätigkeiten erstrecken sich von Gastronomie (31%) über Verkauf (20%), Babysitten (18%), Hilfstätigkeiten (12%), Büroarbeiten (9%) bis zu Promotientätigkeiten (9%) und zur Nachhilfe (6%).

Nur ein geringer Teil von ihnen gibt an, Schwierigkeiten mit der Vereinbarkeit von Arbeit und Schule zu haben (maximal 20%).

Die Motive für diese Arbeit während der Schulzeit (ähnlich wie bei der Arbeit während der Sommerferien) werden folgendermaßen angegeben:

- eigenes Geld zu verdienen und unabhängig zu sein (ca. 80%)
- aus Spaß und Interesse (ca. 70%)
- um praktische Berufserfahrungen zu sammeln (ca. 65%)
- um Kontakte für eine künftige Berufstätigkeit herzustellen (ca. 53%)

Die Befragung zeigt auch, dass kaum aus finanzieller Not (z.B. Sicherung des Familieneinkommens) oder anderen Zwangslagen heraus gearbeitet wird. Eher scheint es sich bei dem Phänomen um Veränderungen im Selbstverständnis von Jugendlichen und ihren Werten (Unabhängigkeit, Konsummöglichkeiten, breite Erfahrungen sammeln usw.) zu handeln.

2. Leitfaden

1. Wie lässt sich die Situation der jungen Erwachsenen, die zugleich in einer vollzeitschulischen Ausbildung stehen und erwerbstätig sind, aus Sicht der PädagogInnen/Lehrenden beurteilen?

Zum Einstieg: Überraschen Sie die Ergebnisse aus der vom öibf durchgeführten Schülerbefragung?

Was sehen Sie aus Ihrer Perspektive als....., welche Motive stehen hinter diesem Phänomen? Wie können Sie sich das erklären?

Die Schüler, die neben der Schule erwerbstätig sind, sagen mehrheitlich aus, dass sie keine oder nur geringe Schwierigkeiten hätten, die Schule und Arbeit miteinander zu vereinbaren. Wie sind Ihre Wahrnehmungen diesbezüglich? Wie sehen das Ihre Kolleginnen und Kollegen?

2. Was bedeuten die Ergebnisse für die Schulen und die Lehrenden?

Welche Möglichkeiten sehen Sie, wie Lehrende mit dem Phänomen der Erwerbsarbeit ihrer Schüler umgehen sollten/könnten?

Sehen sie evt. pädagogisch nutzbare Potenziale oder eher Probleme? Das heißt:

Wird der Unterricht durch die Erwerbstätigkeit der Schüler uneffektiv oder gar gestört?

Wenn ja: Könnten Sie sich (an Ihrer Schule) Interventionen vorstellen? Welche wären das?

Oder lassen sich die Erfahrungen systematisch in den Unterricht einbinden, nutzen? Hätten Sie Ideen, wie das gehen könnte?

Sehen Sie vielleicht Thematiken, bei denen das besonders gut funktionieren würde?

3. Welche Schlüsse kann man aus diesen Ergebnissen bzgl. einer Veränderung des Bildungssystems ziehen?

Sehen Sie - vor dem Hintergrund der Ergebnisse der Studie - einen Bedarf an Veränderungen im Schul- bzw. Ausbildungssystem?

(Müssen wir die Ergebnisse als einen Ausdruck der Veränderung von Jugend und Jugendkultur verstehen und entsprechend unser Ausbildungssystem verändern?)

Wenn ja, in welche Richtungen sollten strukturelle Veränderungen zielen:

Unterbindung der Arbeit, stärkere „schulische“ Auslastung der Schüler, oder

Unterstützen dieses Trends durch mehr Freiräume für die Schüler (um eigenes Geld zu verdienen und eigene Erfahrungen zu machen)?

Hätten Sie konkrete Vorschläge?

VII. Tabellen

VII. 1 Aufbau des Tabellenbandes

Die Abfolge der Tabellen orientiert sich an der Reihenfolge der Fragen im Fragebogen. Die Tabellen bestehen jeweils aus zwei wesentlichen Elementen: Den Antwortkategorien pro Fragestellung sind in Spalten dargestellt. Die Darstellung der Antworten der immer gleich gehaltenen Untergruppen („breaks“, z.B. Männer, Frauen) findet sich in den Zeilen. Für jede Frage kann damit nicht nur ein übergreifendes Ergebnis (=Total in erster Zeile), sondern auch das Antwortverhalten von inhaltlich relevanten breaks ausgewiesen werden.

VII. 2 Werte sind als Zeilenprozente ausgewiesen

Alle Werte im Tabellenband sind als Zeilenprozente ausgewiesen. Dies bedeutet, dass die Prozentuierung der Fallzahlen zeilenweise, d. h. auf die jeweiligen Kategorien in den Merkmalsgruppen, vorgenommen wurde. Die ausgewiesenen Prozentwerte ergänzen sich zeilenweise zu 100 Prozent (bezogen auf die links ausgewiesenen absoluten Fallzahlen), bei Mehrfachantworten können auch über 100% erreicht werden.

VII. 3 Umgang mit kleinen Fallzahlen

Die Auswahl gleich bleibender Untergruppen pro Frage sichert die vergleichende Betrachtung, führt jedoch – insbesondere bei Sachverhalten, die nur Teilgruppen betreffen – gelegentlich zu kleinen Fallzahlen. Bei der Analyse der Ergebnisse ist zu beachten, dass Fallbesetzungen unter 30 nur als Tendenz interpretiert werden sollten und keine statistisch hinreichend abgesicherten Schlussfolgerungen mehr möglich sind. Dies ist insbesondere bei Mittelwertvergleichen zu beachten.

VII. 4 Mehrfachnennungen

Bei einigen Fragen sind Mehrfachantworten zugelassen, d. h. die Befragten müssen sich nicht nur für eine Antwortmöglichkeit entscheiden. Natürlich könnte auch „nichts“ als Antwort angegeben werden (z.B. „Es gefällt mir nichts“). Für die Prozentangaben hat dies eine wesentliche Bedeutung: Die Prozent bei den Antwortkategorien in der Tabelle beziehen sich nur auf gültigen Fälle, d.h. auf jene Personen, welche tatsächlich eine inhaltliche Antwort gegeben haben. An einem Beispiel wird dies ersichtlich: in einem fiktiven Beispiel werden 300 Personen über eine homepage befragt. 100 Personen finden grundsätzlich nicht positives, 200 Personen gefällt die Schriftart. D.h. unser Beispiel wäre in zwei Schritten zu interpretieren: 1/3 findet nichts positiv, 2/3 findet etwas positiv. Zweiter Schritt: von jenen, die etwas positiv finden, sehen 100% (d.h. absolut 200 Personen und nicht 66,7% von 300 Befragten) die Schrift positiv. Aufgrund der mehreren Antworten pro Person sind hier zeilenweise Prozentsummen von über 100 möglich!

VII. 5 Filterfragen

Bestimmte Fragen wurde nur einer Teilgruppe gestellt (Filterfragen). Bei der Interpretation der Prozentwerte ist deshalb immer die Basis zu beachten, auf die sich die ausgewiesenen Werte beziehen. Die Prozentzahlen gelten für die Gruppe, die als „gültige Fälle für diese Frage“ ausgewiesen ist.

Geschlecht						
	Anzahl absolut	Prozen vom Total	weiblich	männlich	keine Antwort	Summe Prozent
						
Total	1.492	100	67	33	0	100
weiblich	999	67	100	0	0	100
männlich	487	33	0	100	0	100
AHS	381	26	59	40	1	100
BMS technisch	27	2	0	100	0	100
BMS kaufmännisch	178	12	72	28	0	100
BMS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	117	8	82	18	0	100
BHS technisch	131	9	16	84	0	100
BHS kaufmännisch	237	16	65	35	0	100
BHS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	277	19	86	14	1	100
BAKIP	144	10	97	3	0	100
10. Schulstufe	523	35	65	34	1	100
11. Schulstufe	416	28	74	26	1	100
12. Schulstufe	336	23	65	35	0	100
13. Schulstufe	217	15	60	40	0	100
derzeit berufstätig	216	14	74	26	0	100
Berufserfahrung in Schulzeit	359	24	68	32	0	100
Berufserfahrung in Ferien	837	56	63	36	0	100
Berufserfahrung generell	1.006	67	66	34	0	100
keine Berufserfahrung	486	33	70	30	0	100
1-5h/Woche	161	11	70	30	0	100
6-10h/Woche	135	9	73	26	1	100
über 10h/Woche	39	3	46	54	0	100
Motiv Einkommen	61	4	69	31	0	100
Motiv Berufserfahrung	180	12	66	33	1	100
fachlicher Zusammenhang	146	10	73	27	0	100
kein fachlicher Zusammenhang	222	15	68	31	0	100
Bezug von Schülerbeihilfe	296	20	63	37	0	100
kein Bezug von Schülerbeihilfe	1.120	75	69	31	0	100
Sprache: nur Deutsch	881	59	68	32	0	100
Sprache: Mischform	235	16	63	36	0	100
Sprache: kein Deutsch	277	19	69	31	0	100
Höchste Bildung Eltern: Pflichtschule	180	12	72	28	0	100
Lehre	305	20	76	24	0	100
BMS	137	9	73	27	0	100
Matura	469	31	62	38	0	100
Hochschule	347	23	64	35	1	100

Geburtsjahr:											
	Anzahl absolut	Prozen vom Total	bis 1986	1987	1988	1989	1990	1991	ab 1992	keine Antwort	Summe Prozent
Total	1.492	100	5	10	22	24	22	14	3	1	100
weiblich	999	67	4	8	23	25	22	14	3	1	100
männlich	487	33	7	14	20	21	23	12	3	1	100
AHS	381	26	1	3	15	25	25	19	10	2	100
BMS technisch	27	2	15	19	30	7	30	0	0	0	100
BMS kaufmännisch	178	12	1	6	24	27	31	10	0	2	100
BMS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	117	8	4	10	15	33	24	13	0	1	100
BHS technisch	131	9	6	30	37	9	9	7	1	1	100
BHS kaufmännisch	237	16	13	11	22	25	19	9	0	0	100
BHS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	277	19	4	12	21	23	19	19	0	1	100
BAKIP	144	10	3	10	28	26	23	10	0	1	100
10. Schulstufe	523	35	0	2	6	13	38	39	0	2	100
11. Schulstufe	416	28	2	6	20	35	31	0	0	6	100
12. Schulstufe	336	23	5	13	35	42	0	0	0	6	100
13. Schulstufe	217	15	21	34	45	0	0	0	0	0	100
derzeit berufstätig	216	14	8	14	34	23	16	4	0	1	100
Berufserfahrung in Schulzeit	359	24	7	14	24	23	19	10	2	2	100
Berufserfahrung in Ferien	837	56	7	14	29	26	15	7	0	1	100
Berufserfahrung generell	1.006	67	6	13	27	26	17	8	1	1	100
keine Berufserfahrung	486	33	1	5	10	20	31	25	6	1	100
1-5h/Woche	161	11	3	11	23	24	25	11	1	1	100
6-10h/Woche	135	9	7	15	37	23	12	4	0	2	100
über 10h/Woche	39	3	18	23	26	21	10	3	0	0	100
Motiv Einkommen	61	4	5	23	30	18	16	8	0	0	100
Motiv Berufserfahrung	180	12	7	16	25	27	16	7	1	2	100
fachlicher Zusammenhang	146	10	8	15	29	25	16	7	0	1	100
kein fachlicher Zusammenhang	222	15	4	13	27	24	21	8	1	2	100
Bezug von Schülerbeihilfe	296	20	8	13	26	27	19	5	0	0	100
kein Bezug von Schülerbeihilfe	1.120	75	4	9	21	23	23	15	3	1	100
Sprache: nur Deutsch	881	59	4	9	22	23	24	15	3	0	100
Sprache: Mischform	235	16	6	11	18	25	19	15	3	3	100
Sprache: kein Deutsch	277	19	6	11	24	27	20	10	0	1	100
Höchste Bildung Eltern: Pflichtschule	180	12	3	12	22	29	22	9	2	1	100
Lehre	305	20	5	11	25	26	21	11	0	1	100
BMS	137	9	5	11	31	26	17	10	0	0	100
Matura	469	31	6	11	22	20	23	16	3	1	100
Hochschule	347	23	5	7	17	24	24	16	7	2	100

01) Sie besuchen derzeit ein Schule welchen Typs?

	Anzahl absolut		Prozen vom Total		 AHS - allgemein bildende höhere Schule  BMS technisch (technische Fachschule)  BMS kaufmännisch (HAS)  BMS wirtschaftliche Berufe				 BMS Tourismus, BMS Bekleidung  BHS technisch (HTL)  BHS kaufmännisch (HAK)  BHS wirtschaftliche Berufe				 BHS Tourismus, BHS Bekleidung  Lehranstalt für Kindergartenpädagogik		keine Antwort	Summe Prozent
	Total	1.492	100	26	2	12	1	7	9	16	9	9	10	0	100	
weiblich	999	67	22	0	13	2	8	2	15	12	12	14	0	100		
männlich	487	33	31	6	10	1	4	23	17	4	4	1	0	100		
AHS	381	26	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	100		
BMS technisch	27	2	0	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	100		
BMS kaufmännisch	178	12	0	0	100	0	0	0	0	0	0	0	0	100		
BMS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	117	8	0	0	0	16	84	0	0	0	0	0	0	100		
BHS technisch	131	9	0	0	0	0	0	100	0	0	0	0	0	100		
BHS kaufmännisch	237	16	0	0	0	0	0	0	100	0	0	0	0	100		
BHS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	277	19	0	0	0	0	0	0	0	51	49	0	0	100		
BAKIP	144	10	0	0	0	0	0	0	0	0	0	100	0	100		
10. Schulstufe	523	35	27	3	18	4	9	5	10	6	13	5	0	100		
11. Schulstufe	416	28	23	0	20	0	12	0	16	12	4	13	0	100		
12. Schulstufe	336	23	42	4	0	0	0	9	21	14	5	6	0	100		
13. Schulstufe	217	15	0	0	0	0	0	35	22	7	17	20	0	100		
derzeit berufstätig	216	14	22	1	13	0	6	6	19	11	8	12	0	100		
Berufserfahrung in Schulzeit	359	24	22	3	8	1	9	9	14	12	13	9	0	100		
Berufserfahrung in Ferien	837	56	17	2	7	1	9	14	17	12	10	10	0	100		
Berufserfahrung generell	1.006	67	20	2	8	1	8	12	17	11	10	10	0	100		
keine Berufserfahrung	486	33	37	1	19	2	3	2	15	6	6	9	0	100		
1-5h/Woche	161	11	29	1	2	1	5	11	11	14	14	11	0	100		
6-10h/Woche	135	9	11	4	17	1	9	5	24	10	13	7	0	100		
über 10h/Woche	39	3	23	3	10	0	23	5	15	8	3	10	0	100		
Motiv Einkommen	61	4	11	3	20	2	18	3	15	15	10	3	0	100		
Motiv Berufserfahrung	180	12	17	4	11	1	12	6	14	15	12	8	0	100		
fachlicher Zusammenhang	146	10	5	1	5	1	18	7	11	27	14	12	0	100		
kein fachlicher Zusammenhang	222	15	33	4	12	1	5	8	17	4	10	7	0	100		
Bezug von Schülerbeihilfe	296	20	18	3	14	2	9	8	21	10	9	5	0	100		
kein Bezug von Schülerbeihilfe	1.120	75	27	1	12	1	6	9	15	9	9	11	0	100		
Sprache: nur Deutsch	881	59	26	1	7	1	6	11	14	10	11	14	0	100		
Sprache: Mischform	235	16	37	2	12	1	3	7	19	10	5	5	0	100		
Sprache: kein Deutsch	277	19	18	4	29	1	13	4	20	6	4	1	0	100		
Höchste Bildung Eltern: Pflichtschule	180	12	13	3	34	2	8	8	19	4	3	4	0	100		
Lehre	305	20	12	2	12	1	11	10	17	12	10	14	0	100		
BMS	137	9	9	3	12	4	8	11	22	12	7	13	0	100		
Matura	469	31	29	2	9	1	4	9	17	8	11	9	0	100		
Hochschule	347	23	46	0	4	1	4	8	10	10	10	8	0	100		

02) Welche Klasse bzw. welchen Jahrgang besuchen Sie aktuell?								
	Anzahl absolut	Prozent vom Total	10. Schulstufe	11. Schulstufe	12. Schulstufe	13. Schulstufe	keine Antwort	Summe Prozent
								
Total	1.492	100	35	28	23	15	0	100
weiblich	999	67	34	31	22	13	0	100
männlich	487	33	37	22	24	18	0	100
AHS	381	26	38	25	37	0	0	100
BMS technisch	27	2	52	0	48	0	0	100
BMS kaufmännisch	178	12	53	47	0	0	0	100
BMS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	117	8	56	44	0	0	0	100
BHS technisch	131	9	20	0	23	57	0	100
BHS kaufmännisch	237	16	23	28	29	20	0	100
BHS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	277	19	36	23	23	18	0	100
BAKIP	144	10	18	38	14	31	0	100
10. Schulstufe	523	35	100	0	0	0	0	100
11. Schulstufe	416	28	0	100	0	0	0	100
12. Schulstufe	336	23	0	0	100	0	0	100
13. Schulstufe	217	15	0	0	0	100	0	100
derzeit berufstätig	216	14	20	30	24	26	0	100
Berufserfahrung in Schulzeit	359	24	30	28	25	18	0	100
Berufserfahrung in Ferien	837	56	23	26	28	23	0	100
Berufserfahrung generell	1.006	67	26	27	26	21	0	100
keine Berufserfahrung	486	33	53	30	14	2	0	100
1-5h/Woche	161	11	30	30	22	17	0	100
6-10h/Woche	135	9	22	27	26	25	0	100
über 10h/Woche	39	3	21	36	26	18	0	100
Motiv Einkommen	61	4	28	38	18	16	0	100
Motiv Berufserfahrung	180	12	25	31	26	18	0	100
fachlicher Zusammenhang	146	10	23	30	23	24	0	100
kein fachlicher Zusammenhang	222	15	27	30	27	16	0	100
Bezug von Schülerbeihilfe	296	20	30	25	29	16	0	100
kein Bezug von Schülerbeihilfe	1.120	75	36	29	21	14	0	100
Sprache: nur Deutsch	881	59	34	26	23	18	0	100
Sprache: Mischform	235	16	40	26	24	10	0	100
Sprache: kein Deutsch	277	19	36	37	19	8	0	100
Höchste Bildung Eltern: Pflichtschule	180	12	37	36	20	7	0	100
Lehre	305	20	35	28	21	16	0	100
BMS	137	9	27	31	23	20	0	100
Matura	469	31	36	22	25	17	0	100
Hochschule	347	23	33	30	22	14	0	100

03) Gehen Sie zurzeit einer bezahlten Tätigkeit nach bzw. haben Sie schon einmal gejobbt?							
	Anzahl absolut	Anzahl der Antworten (für gültige Fälle)	Antworten pro gültige Fälle in Untergruppe	 habe derzeit einen bezahlten Job.	 habe früher während der Schulzeit gejobbt	 habe bereits während der Ferien gejobbt	 habe noch nie eine bezahlte Tätigkeit ausgeübt.
Total	1.492	1.898	1,27	14	24	56	33
weiblich	999	1.272	1,27	16	24	53	34
männlich	487	620	1,27	11	24	62	30
AHS	381	449	1,18	13	20	38	47
BMS technisch	27	39	1,44	11	37	74	22
BMS kaufmännisch	178	212	1,19	16	16	34	53
BMS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	117	161	1,38	13	30	74	21
BHS technisch	131	177	1,35	11	26	91	8
BHS kaufmännisch	237	302	1,27	17	21	60	30
BHS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	277	376	1,36	15	32	67	21
BAKIP	144	182	1,26	17	24	56	29
10. Schulstufe	523	607	1,16	8	20	37	50
11. Schulstufe	416	525	1,26	15	24	51	35
12. Schulstufe	336	441	1,31	15	26	69	21
13. Schulstufe	217	325	1,50	26	29	90	4
derzeit berufstätig	216	421	1,95	100	17	78	0
Berufserfahrung in Schulzeit	359	641	1,79	10	100	68	0
Berufserfahrung in Ferien	837	1.250	1,49	20	29	100	0
Berufserfahrung generell	1.006	1.412	1,40	21	36	83	0
keine Berufserfahrung	486	486	1,00	0	0	0	100
1-5h/Woche	161	287	1,78	47	63	68	0
6-10h/Woche	135	259	1,92	76	33	82	0
über 10h/Woche	39	80	2,05	77	38	90	0
Motiv Einkommen	61	115	1,89	59	49	80	0
Motiv Berufserfahrung	180	355	1,97	55	58	84	0
fachlicher Zusammenhang	146	289	1,98	49	60	88	0
kein fachlicher Zusammenhang	222	404	1,82	60	50	72	0
Bezug von Schülerbeihilfe	296	402	1,36	21	27	59	28
kein Bezug von Schülerbeihilfe	1.120	1.405	1,25	13	23	56	34
Sprache: nur Deutsch	881	1.100	1,25	13	22	58	31
Sprache: Mischform	235	309	1,31	14	28	50	39
Sprache: kein Deutsch	277	360	1,30	19	25	51	35
Höchste Bildung Eltern: Pflichtschule	180	226	1,26	16	21	47	42
Lehre	305	386	1,27	16	20	61	30
BMS	137	174	1,27	14	25	67	21
Matura	469	610	1,30	14	26	58	31
Hochschule	347	435	1,25	13	24	50	37

03b) Haben Sie im Zeitraum Juli bis Dezember 2006 eine bezahlte Tätigkeit ausgeübt?						
	gültige Fälle aufgrund Filterfrage (absolut)	das sind ...% der jeweiligen Untergruppe	Ja 	Nein 	keine Antwort	Summe (Basis nur die für diese Frage gültigen Fälle)
Total	1.006	67	77	23	0	100
weiblich	661	66	77	23	0	100
männlich	341	70	78	22	0	100
AHS	201	53	72	28	0	100
BMS technisch	21	78	76	24	0	100
BMS kaufmännisch	84	47	65	35	0	100
BMS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	92	79	84	16	0	100
BHS technisch	121	92	82	18	0	100
BHS kaufmännisch	166	70	76	24	0	100
BHS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	219	79	82	18	0	100
BAKIP	102	71	77	23	0	100
10. Schulstufe	263	50	76	24	0	100
11. Schulstufe	269	65	77	23	0	100
12. Schulstufe	266	79	78	22	0	100
13. Schulstufe	208	96	77	23	0	100
derzeit berufstätig	216	100	100	0	0	100
Berufserfahrung in Schulzeit	359	100	72	28	0	100
Berufserfahrung in Ferien	837	100	82	18	0	100
Berufserfahrung generell	1.006	100	77	23	0	100
keine Berufserfahrung	0	0	-	-	-	-
1-5h/Woche	161	100	100	0	0	100
6-10h/Woche	135	100	100	0	0	100
über 10h/Woche	39	100	100	0	0	100
Motiv Einkommen	61	100	100	0	0	100
Motiv Berufserfahrung	180	100	100	0	0	100
fachlicher Zusammenhang	146	100	100	0	0	100
kein fachlicher Zusammenhang	222	100	100	0	0	100
Bezug von Schülerbeihilfe	213	72	77	23	0	100
kein Bezug von Schülerbeihilfe	740	66	78	22	0	100
Sprache: nur Deutsch	608	69	77	23	0	100
Sprache: Mischform	143	61	78	22	0	100
Sprache: kein Deutsch	179	65	74	26	0	100
Höchste Bildung Eltern: Pflichtschule	105	58	64	36	0	100
Lehre	214	70	79	21	0	100
BMS	108	79	80	20	0	100
Matura	322	69	79	21	0	100
Hochschule	217	63	79	21	0	100

04) Wann waren Sie im Zeitraum Juli bis Dezember 2006 berufstätig? (Mehrfachantworten möglich)								
	gültige Fälle aufgrund Filterfrage (absolut)	das sind ...% der jeweiligen Untergruppe	Anzahl der Antworten (für verbleibende Fälle)	Antworten pro antwortender Person	 in den Sommerferien	 während der Schulzeit wochentags	 während der Schulzeit samstags	 während der Schulzeit sonntags
Total	776	52	1.079	1,39	81	22	27	9
weiblich	508	51	709	1,40	77	22	31	9
männlich	265	54	364	1,37	87	22	20	8
AHS	145	38	211	1,46	71	30	30	14
BMS technisch	16	59	27	1,69	100	19	31	19
BMS kaufmännisch	55	31	77	1,40	64	29	42	5
BMS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	77	66	111	1,44	87	21	25	12
BHS technisch	99	76	129	1,30	93	17	15	5
BHS kaufmännisch	126	53	178	1,41	85	24	27	6
BHS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	179	65	242	1,35	82	20	27	7
BAKIP	79	55	104	1,32	75	15	30	11
10. Schulstufe	201	38	263	1,31	75	21	27	8
11. Schulstufe	207	50	287	1,39	72	25	29	12
12. Schulstufe	208	62	291	1,40	89	18	25	8
13. Schulstufe	160	74	238	1,49	88	26	28	8
derzeit berufstätig	216	100	419	1,94	68	49	59	19
Berufserfahrung in Schulzeit	260	72	416	1,60	75	30	40	15
Berufserfahrung in Ferien	687	82	973	1,42	91	18	24	8
Berufserfahrung generell	776	77	1.079	1,39	81	22	27	9
keine Berufserfahrung	0	0	0	-	-	-	-	-
1-5h/Woche	161	100	262	1,63	61	51	35	15
6-10h/Woche	135	100	259	1,92	73	32	75	12
über 10h/Woche	39	100	90	2,31	82	56	56	36
Motiv Einkommen	61	100	114	1,87	75	38	52	21
Motiv Berufserfahrung	180	100	328	1,82	78	39	51	14
fachlicher Zusammenhang	146	100	256	1,75	81	38	46	11
kein fachlicher Zusammenhang	222	100	404	1,82	64	43	55	20
Bezug von Schülerbeihilfe	164	55	248	1,51	81	30	31	9
kein Bezug von Schülerbeihilfe	577	52	783	1,36	81	20	26	9
Sprache: nur Deutsch	471	53	617	1,31	80	19	24	8
Sprache: Mischform	112	48	172	1,54	85	29	32	7
Sprache: kein Deutsch	132	48	213	1,61	78	25	42	17
Höchste Bildung Eltern: Pflichtschule	67	37	95	1,42	73	27	37	4
Lehre	170	56	231	1,36	84	18	26	8
BMS	86	63	114	1,33	85	19	21	8
Matura	253	54	368	1,45	83	23	29	10
Hochschule	171	49	231	1,35	76	26	25	8

04) Falls wochentags gearbeitet: Wie viele Tage pro Woche arbeiten Sie?

	gültige Fälle aufgrund Filterfrage (absolut)	das sind ...% der jeweiligen Untergruppe	1 Tag	2 Tage	3 Tage	4 Tage	5 Tage	6 Tage	7 Tage	keine Antwort	Summe (Basis nur die für diese Frage gültigen Fälle)
Total	173	12	36	29	8	3	8	1	0	14	100
weiblich	113	11	37	29	7	2	6	2	0	17	100
männlich	59	12	34	29	10	5	12	0	0	10	100
AHS	44	12	52	20	0	0	16	0	0	11	100
BMS technisch	3	11	33	0	33	0	0	0	0	33	100
BMS kaufmännisch	16	9	19	44	13	6	0	0	0	19	100
BMS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	16	14	25	19	19	0	13	13	0	13	100
BHS technisch	17	13	29	35	6	6	12	0	0	12	100
BHS kaufmännisch	30	13	27	47	10	7	3	0	0	7	100
BHS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	35	13	43	26	6	0	6	0	0	20	100
BAKIP	12	8	33	17	17	8	0	0	0	25	100
10. Schulstufe	43	8	33	28	7	2	5	2	0	23	100
11. Schulstufe	51	12	43	25	12	2	6	2	0	10	100
12. Schulstufe	38	11	37	26	11	0	18	0	0	8	100
13. Schulstufe	41	19	32	37	2	7	5	0	0	17	100
derzeit berufstätig	105	49	40	32	10	3	5	0	0	10	100
Berufserfahrung in Schulzeit	79	22	35	30	10	1	5	0	0	18	100
Berufserfahrung in Ferien	127	15	38	28	8	3	9	2	0	13	100
Berufserfahrung generell	173	17	36	29	8	3	8	1	0	14	100
keine Berufserfahrung	0	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1-5h/Woche	82	51	51	21	5	0	5	0	0	18	100
6-10h/Woche	43	32	26	63	0	5	2	0	0	5	100
über 10h/Woche	22	56	14	27	36	9	9	0	0	5	100
Motiv Einkommen	23	38	35	48	4	4	0	0	0	9	100
Motiv Beruferfahrung	70	39	33	39	6	4	3	0	0	16	100
fachlicher Zusammenhang	55	38	36	31	5	4	4	0	0	20	100
kein fachlicher Zusammenhang	95	43	39	31	11	2	6	0	0	12	100
Bezug von Schülerbeihilfe	49	17	41	18	10	2	10	2	0	16	100
kein Bezug von Schülerbeihilfe	114	10	37	32	8	2	7	1	0	14	100
Sprache: nur Deutsch	91	10	46	22	5	2	9	2	0	13	100
Sprache: Mischform	33	14	30	45	3	0	12	0	0	9	100
Sprache: kein Deutsch	33	12	21	30	21	3	0	0	0	24	100
Höchste Bildung Eltern: Pflichtschule	18	10	28	28	11	6	17	0	0	11	100
Lehre	31	10	45	23	19	0	3	3	0	6	100
BMS	16	12	13	31	13	6	13	6	0	19	100
Matura	58	12	40	38	3	2	7	0	0	10	100
Hochschule	45	13	40	22	2	4	9	0	0	22	100

05) Arbeiten Sie regelmäßig (z.B. jeden Samstag) oder gelegentlich?						
	gültige Fälle aufgrund Filterfrage (absolut)	das sind ...% der jeweiligen Untergruppe	regelmäßig 	gelegentlich 	keine Antwort	Summe (Basis nur die für diese Frage gültigen Fälle)
Total	396	27	37	63	0	100
weiblich	276	28	38	62	0	100
männlich	119	24	34	66	0	100
AHS	85	22	33	67	0	100
BMS technisch	9	33	33	67	0	100
BMS kaufmännisch	36	20	56	44	0	100
BMS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	42	36	31	69	0	100
BHS technisch	30	23	30	70	0	100
BHS kaufmännisch	62	26	56	44	0	100
BHS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	96	35	23	77	0	100
BAKIP	36	25	44	56	0	100
10. Schulstufe	108	21	26	74	0	100
11. Schulstufe	117	28	28	72	0	100
12. Schulstufe	96	29	45	55	0	100
13. Schulstufe	75	35	56	44	0	100
derzeit berufstätig	216	100	58	42	0	100
Berufserfahrung in Schulzeit	217	60	17	83	0	100
Berufserfahrung in Ferien	309	37	38	62	0	100
Berufserfahrung generell	396	39	37	63	0	100
keine Berufserfahrung	0	0	-	-	-	-
1-5h/Woche	161	100	24	76	0	100
6-10h/Woche	135	100	62	38	0	100
über 10h/Woche	39	100	54	46	0	100
Motiv Einkommen	61	100	43	57	0	100
Motiv Berufserfahrung	180	100	35	65	0	100
fachlicher Zusammenhang	146	100	28	72	0	100
kein fachlicher Zusammenhang	222	100	43	57	0	100
Bezug von Schülerbeihilfe	99	33	45	55	0	100
kein Bezug von Schülerbeihilfe	280	25	34	66	0	100
Sprache: nur Deutsch	212	24	32	68	0	100
Sprache: Mischform	72	31	38	63	0	100
Sprache: kein Deutsch	82	30	54	46	0	100
Höchste Bildung Eltern: Pflichtschule	43	24	58	42	0	100
Lehre	73	24	44	56	0	100
BMS	37	27	27	73	0	100
Matura	133	28	37	63	0	100
Hochschule	90	26	28	72	0	100

06) Um welche bezahlte/n Tätigkeit/en handelt es sich dabei?

	gütige Fälle aufgrund Filterfrage (absolut)	das sind ...% der jeweiligen Untergruppe	Gastronomie, KellnerIn 	VerkäuferIn, Kassa 	Babysitten 	einfache Hilfsfähigkeit 	Büroarbeiten 	Promotion 	Nachhilfe 	SporttrainerIn 	sonstiges 	keine Antwort	Summe (Basis nur die für diese Frage gültigen Fälle)
Total	453	30	31	20	18	12	9	9	6	3	7	4	119
weiblich	323	32	33	24	23	8	6	9	6	2	4	3	121
männlich	130	27	24	10	4	21	17	8	6	5	14	6	116
AHS	95	25	16	8	25	14	6	16	13	5	8	2	114
BMS technisch	10	37	43	14	0	43	14	0	0	0	0	29	143
BMS kaufmännisch	40	22	21	45	12	9	12	9	0	0	3	9	121
BMS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	50	43	59	21	13	13	3	3	0	3	8	8	128
BHS technisch	32	24	14	3	3	14	38	0	10	3	21	3	110
BHS kaufmännisch	68	29	8	34	7	16	13	11	7	3	10	2	111
BHS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	114	41	60	15	15	9	6	6	2	2	3	3	123
BAKIP	44	31	14	26	51	0	0	11	11	6	3	3	126
10. Schulstufe	120	23	34	16	24	8	3	12	5	4	5	9	121
11. Schulstufe	135	32	27	14	25	17	11	8	7	0	7	3	118
12. Schulstufe	110	33	35	24	8	15	5	8	6	6	6	0	115
13. Schulstufe	88	41	24	30	10	6	21	7	7	3	11	6	124
derzeit berufstätig	249	115	23	30	14	11	10	9	7	3	9	1	117
Berufserfahrung in Schulzeit	249	69	37	9	22	13	8	9	6	4	6	6	122
Berufserfahrung in Ferien	354	42	34	23	15	11	10	8	5	3	8	5	120
Berufserfahrung generell	453	45	31	20	18	12	9	9	6	3	7	4	119
keine Berufserfahrung	0	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1-5h/Woche	189	117	28	6	28	12	9	7	13	7	7	3	121
6-10h/Woche	149	110	27	44	4	11	11	10	2	0	2	3	114
über 10h/Woche	46	118	33	15	3	21	13	8	3	0	23	0	118
Motiv Einkommen	78	128	33	30	13	20	12	12	3	0	5	2	130
Motiv Berufserfahrung	210	117	36	20	14	9	12	10	5	3	9	3	121
fachlicher Zusammenhang	165	113	45	13	16	4	14	4	7	2	8	3	116
kein fachlicher Zusammenhang	260	117	21	25	18	18	7	13	6	4	7	2	120
Bezug von Schülerbeihilfe	116	39	29	28	12	9	11	11	6	3	10	10	129
kein Bezug von Schülerbeihilfe	317	28	30	19	19	13	9	8	6	3	7	2	116
Sprache: nur Deutsch	235	27	33	15	20	10	8	7	5	5	7	3	114
Sprache: Mischform	85	36	31	17	16	16	7	16	11	3	1	3	121
Sprache: kein Deutsch	95	34	26	35	12	12	10	6	6	0	9	6	123
Höchste Bildung Eltern: Pflichtschule	46	26	10	41	12	10	10	5	7	5	7	5	112
Lehre	89	29	39	28	15	8	14	10	4	0	4	1	124
BMS	46	34	43	3	24	19	14	14	5	0	3	0	124
Matura	146	31	33	22	13	13	8	7	5	3	6	4	114
Hochschule	101	29	21	8	24	11	7	13	10	6	13	3	116

07a) Wie viele Stunden haben Sie insgesamt seit Semesterbeginn gearbeitet (alle bezahlten Tätigkeiten zusammen)?									
	gültige Fälle aufgrund Filterfrage (absolut)	das sind ...% der jeweiligen Untergruppe	 bis 25	 26 - 50	 51 - 100	 101 - 150	 mehr als 151	keine Antwort	Summe (Basis nur die für diese Frage gültigen Fälle)
Total	396	27	30	17	14	7	10	21	100
weiblich	276	28	30	19	13	7	8	22	100
männlich	119	24	30	13	17	8	14	18	100
AHS	85	22	36	21	7	5	4	27	100
BMS technisch	9	33	0	11	11	0	33	44	100
BMS kaufmännisch	36	20	17	6	14	14	22	28	100
BMS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	42	36	29	17	14	5	12	24	100
BHS technisch	30	23	33	17	27	3	10	10	100
BHS kaufmännisch	62	26	23	11	19	13	21	13	100
BHS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	96	35	40	18	16	6	2	19	100
BAKIP	36	25	22	31	11	6	6	25	100
10. Schulstufe	108	21	30	13	11	6	9	31	100
11. Schulstufe	117	28	37	17	12	3	4	26	100
12. Schulstufe	96	29	30	18	17	9	15	11	100
13. Schulstufe	75	35	20	23	20	12	13	12	100
derzeit berufstätig	216	100	16	17	20	13	14	20	100
Berufserfahrung in Schulzeit	217	60	42	19	11	3	4	21	100
Berufserfahrung in Ferien	309	37	28	17	16	8	10	21	100
Berufserfahrung generell	396	39	30	17	14	7	10	21	100
keine Berufserfahrung	0	0	-	-	-	-	-	-	-
1-5h/Woche	161	100	45	24	13	0	1	17	100
6-10h/Woche	135	100	9	16	21	20	18	17	100
über 10h/Woche	39	100	5	8	18	3	31	36	100
Motiv Einkommen	61	100	23	15	15	16	18	13	100
Motiv Beruferfahrung	180	100	27	21	16	8	11	17	100
fachlicher Zusammenhang	146	100	34	22	14	5	9	16	100
kein fachlicher Zusammenhang	222	100	27	15	16	9	9	23	100
Bezug von Schülerbeihilfe	99	33	21	16	18	12	13	19	100
kein Bezug von Schülerbeihilfe	280	25	33	18	14	5	9	21	100
Sprache: nur Deutsch	212	24	33	19	15	4	7	22	100
Sprache: Mischform	72	31	35	18	7	8	13	19	100
Sprache: kein Deutsch	82	30	21	11	22	15	16	16	100
Höchste Bildung Eltern: Pflichtschule	43	24	12	5	21	14	21	28	100
Lehre	73	24	21	18	23	7	12	19	100
BMS	37	27	32	22	11	3	0	32	100
Matura	133	28	33	19	12	9	11	16	100
Hochschule	90	26	37	21	12	4	7	19	100

07b) Wie viele Stunden pro Woche arbeiten Sie durchschnittlich?								
	gültige Fälle aufgrund Filterfrage (absolut)	das sind ...% der jeweiligen Untergruppe	1 bis 5 h/Woche	6 bis 10 h/Woche	11 bis 20 h/Woche	mehr als 20 h/Woche	keine Antwort	Summe (Basis nur die für diese Frage gültigen Fälle)
								
Total	396	27	41	34	7	3	15	100
weiblich	276	28	41	36	4	3	17	100
männlich	119	24	40	29	13	5	13	100
AHS	85	22	55	18	9	1	16	100
BMS technisch	9	33	22	67	0	11	0	100
BMS kaufmännisch	36	20	11	64	6	6	14	100
BMS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	42	36	24	31	7	14	24	100
BHS technisch	30	23	60	23	3	3	10	100
BHS kaufmännisch	62	26	29	52	10	0	10	100
BHS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	96	35	47	31	3	1	18	100
BAKIP	36	25	47	25	8	3	17	100
10. Schulstufe	108	21	44	28	5	3	20	100
11. Schulstufe	117	28	42	31	6	6	15	100
12. Schulstufe	96	29	38	36	8	2	16	100
13. Schulstufe	75	35	37	45	8	1	8	100
derzeit berufstätig	216	100	35	48	10	4	3	100
Berufserfahrung in Schulzeit	217	60	47	21	3	4	25	100
Berufserfahrung in Ferien	309	37	35	36	7	4	17	100
Berufserfahrung generell	396	39	41	34	7	3	15	100
keine Berufserfahrung	0	0	-	-	-	-	-	-
1-5h/Woche	161	100	100	0	0	0	0	100
6-10h/Woche	135	100	0	100	0	0	0	100
über 10h/Woche	39	100	0	0	67	33	0	100
Motiv Einkommen	61	100	21	51	5	7	16	100
Motiv Beruferfahrung	180	100	35	39	8	3	14	100
fachlicher Zusammenhang	146	100	42	29	8	3	18	100
kein fachlicher Zusammenhang	222	100	41	37	7	4	12	100
Bezug von Schülerbeihilfe	99	33	34	43	10	4	8	100
kein Bezug von Schülerbeihilfe	280	25	44	30	6	3	17	100
Sprache: nur Deutsch	212	24	51	22	6	2	19	100
Sprache: Mischform	72	31	36	44	7	1	11	100
Sprache: kein Deutsch	82	30	16	57	6	9	12	100
Höchste Bildung Eltern: Pflichtschule	43	24	23	58	5	5	9	100
Lehre	73	24	36	42	7	4	11	100
BMS	37	27	41	24	3	8	24	100
Matura	133	28	38	36	8	2	15	100
Hochschule	90	26	57	20	8	1	14	100

Wenn mehrere Tätigkeiten ausgeübt, dann Frage 8 bis 15 für die mit größtem zeitlichem Umfang:

08) Wie wird Ihre Arbeit bezahlt?

	gültige Fälle aufgrund Filterfrage (absolut)	das sind ...% der jeweiligen Untergruppe	pro Stunde	pro Woche	pro Monat	pro Stück	nach Vereinbarung	keine Antwort	Summe (Basis nur die für diese Frage gültigen Fälle)
									
Total	396	27	60	1	20	3	12	3	100
weiblich	276	28	64	1	20	3	9	3	100
männlich	119	24	51	2	19	4	19	4	100
AHS	85	22	67	1	15	6	9	1	100
BMS technisch	9	33	67	0	11	0	22	0	100
BMS kaufmännisch	36	20	39	3	36	0	17	6	100
BMS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	42	36	55	5	12	2	21	5	100
BHS technisch	30	23	47	0	20	0	30	3	100
BHS kaufmännisch	62	26	45	0	37	6	8	3	100
BHS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	96	35	73	0	17	1	6	3	100
BAKIP	36	25	72	3	6	3	11	6	100
10. Schulstufe	108	21	56	1	16	4	17	7	100
11. Schulstufe	117	28	61	3	17	3	15	3	100
12. Schulstufe	96	29	64	1	23	3	8	1	100
13. Schulstufe	75	35	61	0	27	3	8	1	100
derzeit berufstätig	216	100	56	2	28	4	7	2	100
Berufserfahrung in Schulzeit	217	60	66	0	11	2	17	4	100
Berufserfahrung in Ferien	309	37	59	1	21	3	13	4	100
Berufserfahrung generell	396	39	60	1	20	3	12	3	100
keine Berufserfahrung	0	0	-	-	-	-	-	-	-
1-5h/Woche	161	100	72	1	10	5	11	1	100
6-10h/Woche	135	100	45	1	39	1	11	3	100
über 10h/Woche	39	100	62	5	13	5	15	0	100
Motiv Einkommen	61	100	64	3	18	0	15	0	100
Motiv Beruferfahrung	180	100	61	2	18	2	16	2	100
fachlicher Zusammenhang	146	100	69	1	16	3	10	1	100
kein fachlicher Zusammenhang	222	100	57	2	22	4	15	0	100
Bezug von Schülerbeihilfe	99	33	47	2	30	3	15	2	100
kein Bezug von Schülerbeihilfe	280	25	65	1	17	3	11	4	100
Sprache: nur Deutsch	212	24	68	1	14	4	8	4	100
Sprache: Mischform	72	31	51	1	22	1	21	3	100
Sprache: kein Deutsch	82	30	48	1	34	2	12	2	100
Höchste Bildung Eltern: Pflichtschule	43	24	40	0	40	2	12	7	100
Lehre	73	24	60	1	21	4	11	3	100
BMS	37	27	62	3	19	0	16	0	100
Matura	133	28	64	1	20	2	12	2	100
Hochschule	90	26	66	2	11	7	13	1	100

09) Wie viel verdienen Sie pro Stunde?							
	gültige Fälle aufgrund Filterfrage (absolut)	das sind ...% der jeweiligen Untergruppe	 bis 5 €/Stunde	 5 bis 10 €/Stunde	 mehr als 10 €/Stunde	keine Antwort	Summe (Basis nur die für diese Frage gültigen Fälle)
Total	396	27	10	67	13	10	100
weiblich	276	28	11	68	11	9	100
männlich	119	24	8	63	17	12	100
AHS	85	22	9	61	21	8	100
BMS technisch	9	33	11	89	0	0	100
BMS kaufmännisch	36	20	3	61	22	14	100
BMS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	42	36	10	71	10	10	100
BHS technisch	30	23	17	60	17	7	100
BHS kaufmännisch	62	26	6	65	10	19	100
BHS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	96	35	11	74	7	7	100
BAKIP	36	25	19	67	6	8	100
10. Schulstufe	108	21	14	56	11	19	100
11. Schulstufe	117	28	9	71	13	8	100
12. Schulstufe	96	29	7	70	16	7	100
13. Schulstufe	75	35	12	72	11	5	100
derzeit berufstätig	216	100	7	71	13	9	100
Berufserfahrung in Schulzeit	217	60	14	63	14	9	100
Berufserfahrung in Ferien	309	37	9	69	13	9	100
Berufserfahrung generell	396	39	10	67	13	10	100
keine Berufserfahrung	0	0	-	-	-	-	-
1-5h/Woche	161	100	14	64	16	6	100
6-10h/Woche	135	100	7	72	9	12	100
über 10h/Woche	39	100	8	69	13	10	100
Motiv Einkommen	61	100	7	79	11	3	100
Motiv Beruferfahrung	180	100	8	75	11	6	100
fachlicher Zusammenhang	146	100	9	77	11	3	100
kein fachlicher Zusammenhang	222	100	12	67	14	7	100
Bezug von Schülerbeihilfe	99	33	8	71	14	7	100
kein Bezug von Schülerbeihilfe	280	25	11	66	12	11	100
Sprache: nur Deutsch	212	24	13	67	10	10	100
Sprache: Mischform	72	31	7	58	19	15	100
Sprache: kein Deutsch	82	30	6	72	13	9	100
Höchste Bildung Eltern: Pflichtschule	43	24	9	53	19	19	100
Lehre	73	24	4	79	7	10	100
BMS	37	27	8	84	0	8	100
Matura	133	28	14	65	14	7	100
Hochschule	90	26	12	61	19	8	100

10) In welcher Form arbeiten Sie?									
	gültige Fälle aufgrund Filterfrage (absolut)	das sind ...% der jeweiligen Untergruppe	 angemeldet / Anstellung	 nicht angemeldet	 geringfügig beschäftigt	 Werkvertrag, Honorarnote, freier DV	 weiß nicht	keine Antwort	Summe (Basis nur die für diese Frage gültigen Fälle)
Total	396	27	11	22	33	5	22	7	100
weiblich	276	28	12	21	35	4	22	7	100
männlich	119	24	8	25	29	8	21	8	100
AHS	85	22	8	28	18	11	33	2	100
BMS technisch	9	33	0	22	67	0	11	0	100
BMS kaufmännisch	36	20	17	14	50	3	8	8	100
BMS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	42	36	17	24	29	0	21	10	100
BHS technisch	30	23	3	20	33	13	27	3	100
BHS kaufmännisch	62	26	8	16	47	5	10	15	100
BHS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	96	35	15	25	30	2	22	6	100
BAKIP	36	25	6	22	33	3	28	8	100
10. Schulstufe	108	21	11	19	24	2	31	13	100
11. Schulstufe	117	28	14	30	27	5	19	5	100
12. Schulstufe	96	29	8	15	43	7	23	4	100
13. Schulstufe	75	35	8	25	43	7	12	5	100
derzeit berufstätig	216	100	12	16	44	6	16	6	100
Berufserfahrung in Schulzeit	217	60	9	29	23	5	27	7	100
Berufserfahrung in Ferien	309	37	11	21	36	6	20	6	100
Berufserfahrung generell	396	39	11	22	33	5	22	7	100
keine Berufserfahrung	0	0	-	-	-	-	-	-	-
1-5h/Woche	161	100	9	32	16	5	34	4	100
6-10h/Woche	135	100	10	8	60	7	7	7	100
über 10h/Woche	39	100	23	18	36	5	15	3	100
Motiv Einkommen	61	100	15	18	48	0	18	2	100
Motiv Berufserfahrung	180	100	16	21	38	6	18	2	100
fachlicher Zusammenhang	146	100	14	25	32	3	23	3	100
kein fachlicher Zusammenhang	222	100	9	23	37	6	23	1	100
Bezug von Schülerbeihilfe	99	33	12	14	39	7	21	6	100
kein Bezug von Schülerbeihilfe	280	25	11	25	31	5	21	8	100
Sprache: nur Deutsch	212	24	8	24	32	5	23	8	100
Sprache: Mischform	72	31	13	21	26	3	28	10	100
Sprache: kein Deutsch	82	30	15	15	48	5	12	6	100
Höchste Bildung Eltern: Pflichtschule	43	24	14	14	44	0	14	14	100
Lehre	73	24	12	29	40	3	10	7	100
BMS	37	27	5	19	32	5	32	5	100
Matura	133	28	10	22	36	7	20	5	100
Hochschule	90	26	11	24	20	8	32	4	100

11) Warum jobben Sie? mit eigenem Geld unabhängig sein									
	gültige Fälle aufgrund Filterfrage (absolut)	das sind ...% der jeweiligen Untergruppe	 1 = trifft völlig zu	 2 = trifft eher zu	 3 = trifft kaum zu	 4 = trifft nicht zu	keine Antwort	Mittelwert	Summe (Basis nur die für diese Frage gültigen Fälle)
Total	396	27	62	20	8	4	6	1,52	100
weiblich	276	28	66	18	7	4	5	1,45	100
männlich	119	24	52	24	12	5	8	1,67	100
AHS	85	22	56	20	12	8	4	1,71	100
BMS technisch	9	33	67	22	11	0	0	1,44	100
BMS kaufmännisch	36	20	78	17	0	3	3	1,26	100
BMS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	42	36	79	12	2	2	5	1,25	100
BHS technisch	30	23	37	10	33	13	7	2,25	100
BHS kaufmännisch	62	26	61	23	2	2	13	1,35	100
BHS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	96	35	66	24	5	1	4	1,39	100
BAKIP	36	25	53	25	14	3	6	1,65	100
10. Schulstufe	108	21	55	22	6	6	11	1,59	100
11. Schulstufe	117	28	70	18	8	2	3	1,39	100
12. Schulstufe	96	29	66	17	10	4	3	1,52	100
13. Schulstufe	75	35	56	24	11	4	5	1,61	100
derzeit berufstätig	216	100	68	19	6	4	4	1,43	100
Berufserfahrung in Schulzeit	217	60	58	20	12	5	6	1,60	100
Berufserfahrung in Ferien	309	37	65	19	8	4	5	1,48	100
Berufserfahrung generell	396	39	62	20	8	4	6	1,52	100
keine Berufserfahrung	0	0	-	-	-	-	-	-	-
1-5h/Woche	161	100	56	20	13	7	4	1,69	100
6-10h/Woche	135	100	70	20	3	2	5	1,34	100
über 10h/Woche	39	100	72	15	5	5	3	1,42	100
Motiv Einkommen	61	100	70	30	0	0	0	1,30	100
Motiv Berufserfahrung	180	100	69	21	9	1	1	1,42	100
fachlicher Zusammenhang	146	100	68	21	9	0	1	1,40	100
kein fachlicher Zusammenhang	222	100	62	22	9	7	0	1,62	100
Bezug von Schülerbeihilfe	99	33	72	14	7	2	5	1,36	100
kein Bezug von Schülerbeihilfe	280	25	58	23	9	5	6	1,59	100
Sprache: nur Deutsch	212	24	60	21	9	4	6	1,54	100
Sprache: Mischform	72	31	64	17	6	7	7	1,52	100
Sprache: kein Deutsch	82	30	65	20	9	2	5	1,46	100
Höchste Bildung Eltern: Pflichtschule	43	24	53	28	7	2	9	1,54	100
Lehre	73	24	70	15	7	1	7	1,35	100
BMS	37	27	70	14	11	3	3	1,44	100
Matura	133	28	68	20	5	3	3	1,41	100
Hochschule	90	26	52	22	13	8	4	1,76	100

11) Warum jobben Sie?									
Geld zur Unterstützung der Familie verdienen									
	gültige Fälle aufgrund Filterfrage (absolut)	das sind ...% der jeweiligen Untergruppe					keine Antwort	Mittelwert	Summe (Basis nur die für diese Frage gültigen Fälle)
Total	396	27	7	10	25	48	9	3,26	100
weiblich	276	28	9	8	25	49	9	3,25	100
männlich	119	24	4	13	25	48	9	3,29	100
AHS	85	22	4	9	14	64	9	3,52	100
BMS technisch	9	33	11	11	56	22	0	2,89	100
BMS kaufmännisch	36	20	17	17	25	36	6	2,85	100
BMS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	42	36	12	17	21	40	10	3,00	100
BHS technisch	30	23	3	13	20	57	7	3,39	100
BHS kaufmännisch	62	26	10	5	31	39	16	3,17	100
BHS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	96	35	5	10	30	48	6	3,29	100
BAKIP	36	25	6	0	31	53	11	3,47	100
10. Schulstufe	108	21	5	14	23	43	16	3,23	100
11. Schulstufe	117	28	9	12	21	53	6	3,25	100
12. Schulstufe	96	29	8	4	28	52	7	3,34	100
13. Schulstufe	75	35	8	8	32	45	7	3,23	100
derzeit berufstätig	216	100	9	9	27	47	8	3,22	100
Berufserfahrung in Schulzeit	217	60	6	10	24	51	9	3,30	100
Berufserfahrung in Ferien	309	37	8	9	28	47	7	3,23	100
Berufserfahrung generell	396	39	7	10	25	48	9	3,26	100
keine Berufserfahrung	0	0	-	-	-	-	-	-	-
1-5h/Woche	161	100	1	9	21	61	7	3,53	100
6-10h/Woche	135	100	11	13	30	40	6	3,05	100
über 10h/Woche	39	100	13	5	38	33	10	3,03	100
Motiv Einkommen	61	100	44	56	0	0	0	1,56	100
Motiv Berufserfahrung	180	100	11	14	32	42	2	3,07	100
fachlicher Zusammenhang	146	100	7	10	28	50	5	3,27	100
kein fachlicher Zusammenhang	222	100	8	11	25	52	5	3,26	100
Bezug von Schülerbeihilfe	99	33	11	13	33	33	9	2,98	100
kein Bezug von Schülerbeihilfe	280	25	6	9	23	54	9	3,35	100
Sprache: nur Deutsch	212	24	3	7	21	58	10	3,51	100
Sprache: Mischform	72	31	4	14	31	43	8	3,23	100
Sprache: kein Deutsch	82	30	20	17	30	26	7	2,67	100
Höchste Bildung Eltern: Pflichtschule	43	24	16	12	21	35	16	2,89	100
Lehre	73	24	7	10	34	38	11	3,17	100
BMS	37	27	11	14	14	57	5	3,23	100
Matura	133	28	7	11	29	48	6	3,26	100
Hochschule	90	26	2	7	23	60	8	3,53	100

11) Warum jobben Sie? praktische Berufserfahrung sammeln									
	gültige Fälle aufgrund Filterfrage (absolut)	das sind ...% der jeweiligen Untergruppe	 1 = trifft völlig zu	 2 = trifft eher zu	 3 = trifft kaum zu	 4 = trifft nicht zu	keine Antwort	Mittelwert	Summe (Basis nur die für diese Frage gültigen Fälle)
Total	396	27	35	31	17	11	6	2,04	100
weiblich	276	28	36	32	17	9	5	2,00	100
männlich	119	24	33	27	18	14	8	2,15	100
AHS	85	22	33	33	16	15	2	2,14	100
BMS technisch	9	33	22	56	11	11	0	2,11	100
BMS kaufmännisch	36	20	50	19	22	3	6	1,76	100
BMS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	42	36	38	26	12	17	7	2,08	100
BHS technisch	30	23	27	10	30	27	7	2,61	100
BHS kaufmännisch	62	26	24	35	18	10	13	2,15	100
BHS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	96	35	36	39	14	7	4	1,91	100
BAKIP	36	25	47	22	22	0	8	1,73	100
10. Schulstufe	108	21	34	30	14	10	12	2,00	100
11. Schulstufe	117	28	36	32	19	11	3	2,05	100
12. Schulstufe	96	29	38	34	16	9	3	1,97	100
13. Schulstufe	75	35	32	25	23	13	7	2,19	100
derzeit berufstätig	216	100	38	30	17	10	5	1,98	100
Berufserfahrung in Schulzeit	217	60	33	32	17	12	7	2,07	100
Berufserfahrung in Ferien	309	37	36	31	18	9	5	2,00	100
Berufserfahrung generell	396	39	35	31	17	11	6	2,04	100
keine Berufserfahrung	0	0	-	-	-	-	-	-	-
1-5h/Woche	161	100	25	35	19	16	6	2,26	100
6-10h/Woche	135	100	39	31	18	7	5	1,91	100
über 10h/Woche	39	100	51	21	10	18	0	1,95	100
Motiv Einkommen	61	100	56	25	15	5	0	1,69	100
Motiv Berufserfahrung	180	100	58	42	0	0	0	1,42	100
fachlicher Zusammenhang	146	100	47	33	14	5	1	1,77	100
kein fachlicher Zusammenhang	222	100	32	31	22	14	1	2,19	100
Bezug von Schülerbeihilfe	99	33	34	30	19	10	6	2,05	100
kein Bezug von Schülerbeihilfe	280	25	35	31	17	11	6	2,03	100
Sprache: nur Deutsch	212	24	33	30	21	10	7	2,08	100
Sprache: Mischform	72	31	33	29	18	13	7	2,10	100
Sprache: kein Deutsch	82	30	44	28	12	11	5	1,90	100
Höchste Bildung Eltern: Pflichtschule	43	24	42	30	14	5	9	1,79	100
Lehre	73	24	33	30	16	12	8	2,09	100
BMS	37	27	35	19	32	11	3	2,19	100
Matura	133	28	38	35	14	8	5	1,93	100
Hochschule	90	26	30	31	20	16	3	2,22	100

11) Warum jobben Sie?									
Herstellung von Kontakten für künftige berufliche Tätigkeiten									
	gültige Fälle aufgrund Filterfrage (absolut)	das sind ..% der jeweiligen Untergruppe	 1 = trifft völlig zu	 2 = trifft eher zu	 3 = trifft kaum zu	 4 = trifft nicht zu	keine Antwort	Mittelwert	Summe (Basis nur die für diese Frage gültigen Fälle)
Total	396	27	19	34	21	18	8	2,43	100
weiblich	276	28	17	32	24	19	8	2,49	100
männlich	119	24	22	38	15	16	9	2,28	100
AHS	85	22	13	28	20	32	7	2,76	100
BMS technisch	9	33	22	56	22	0	0	2,00	100
BMS kaufmännisch	36	20	25	33	28	8	6	2,21	100
BMS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	42	36	21	40	7	21	10	2,32	100
BHS technisch	30	23	17	37	17	23	7	2,50	100
BHS kaufmännisch	62	26	18	34	24	10	15	2,30	100
BHS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	96	35	21	36	24	14	5	2,32	100
BAKIP	36	25	19	22	28	19	11	2,53	100
10. Schulstufe	108	21	17	31	19	19	15	2,48	100
11. Schulstufe	117	28	17	35	24	20	4	2,48	100
12. Schulstufe	96	29	19	39	21	16	6	2,36	100
13. Schulstufe	75	35	24	29	23	17	7	2,36	100
derzeit berufstätig	216	100	23	29	25	18	6	2,39	100
Berufserfahrung in Schulzeit	217	60	17	38	18	18	9	2,42	100
Berufserfahrung in Ferien	309	37	20	37	21	15	7	2,33	100
Berufserfahrung generell	396	39	19	34	21	18	8	2,43	100
keine Berufserfahrung	0	0	-	-	-	-	-	-	-
1-5h/Woche	161	100	13	32	22	27	6	2,68	100
6-10h/Woche	135	100	24	38	21	11	5	2,20	100
über 10h/Woche	39	100	31	26	13	26	5	2,35	100
Motiv Einkommen	61	100	28	48	15	10	0	2,07	100
Motiv Berufserfahrung	180	100	40	60	0	0	0	1,60	100
fachlicher Zusammenhang	146	100	30	39	18	9	4	2,06	100
kein fachlicher Zusammenhang	222	100	13	33	27	25	3	2,65	100
Bezug von Schülerbeihilfe	99	33	19	38	22	11	9	2,28	100
kein Bezug von Schülerbeihilfe	280	25	18	32	22	21	7	2,49	100
Sprache: nur Deutsch	212	24	16	31	23	22	9	2,56	100
Sprache: Mischform	72	31	15	36	21	19	8	2,48	100
Sprache: kein Deutsch	82	30	28	37	22	7	6	2,09	100
Höchste Bildung Eltern: Pflichtschule	43	24	12	49	16	7	16	2,22	100
Lehre	73	24	19	26	29	16	10	2,47	100
BMS	37	27	27	27	22	19	5	2,34	100
Matura	133	28	19	39	23	14	5	2,34	100
Hochschule	90	26	18	29	19	30	4	2,64	100

11) Warum jobben Sie? der elterliche Betrieb erfordert es									
	gültige Fälle aufgrund Filterfrage (absolut)	das sind ..% der jeweiligen Untergruppe	 1 = trifft völlig zu	 2 = trifft eher zu	 3 = trifft kaum zu	 4 = trifft nicht zu	keine Antwort	Mittelwert	Summe (Basis nur die für diese Frage gültigen Fälle)
Total	396	27	3	5	9	74	10	3,70	100
weiblich	276	28	2	4	9	76	9	3,75	100
männlich	119	24	4	8	9	68	11	3,58	100
AHS	85	22	1	6	5	80	8	3,78	100
BMS technisch	9	33	0	22	0	67	11	3,50	100
BMS kaufmännisch	36	20	8	0	8	78	6	3,65	100
BMS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	42	36	2	2	19	67	10	3,66	100
BHS technisch	30	23	7	10	7	70	7	3,50	100
BHS kaufmännisch	62	26	0	8	13	61	18	3,65	100
BHS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	96	35	2	5	7	78	7	3,74	100
BAKIP	36	25	3	0	8	78	11	3,81	100
10. Schulstufe	108	21	1	6	9	67	18	3,72	100
11. Schulstufe	117	28	4	4	13	74	4	3,64	100
12. Schulstufe	96	29	0	4	3	85	7	3,88	100
13. Schulstufe	75	35	5	8	9	68	9	3,54	100
derzeit berufstätig	216	100	3	3	6	80	8	3,76	100
Berufserfahrung in Schulzeit	217	60	2	6	12	69	10	3,65	100
Berufserfahrung in Ferien	309	37	3	5	10	74	8	3,70	100
Berufserfahrung generell	396	39	3	5	9	74	10	3,70	100
keine Berufserfahrung	0	0	-	-	-	-	-	-	-
1-5h/Woche	161	100	2	6	4	81	8	3,78	100
6-10h/Woche	135	100	1	4	11	76	7	3,74	100
über 10h/Woche	39	100	10	5	10	67	8	3,44	100
Motiv Einkommen	61	100	7	5	18	69	2	3,52	100
Motiv Berufserfahrung	180	100	3	4	11	79	3	3,70	100
fachlicher Zusammenhang	146	100	2	3	12	77	5	3,74	100
kein fachlicher Zusammenhang	222	100	3	7	8	77	5	3,67	100
Bezug von Schülerbeihilfe	99	33	4	5	4	76	11	3,70	100
kein Bezug von Schülerbeihilfe	280	25	2	5	11	74	8	3,71	100
Sprache: nur Deutsch	212	24	3	6	8	75	9	3,70	100
Sprache: Mischform	72	31	3	4	7	78	8	3,74	100
Sprache: kein Deutsch	82	30	2	6	15	68	9	3,63	100
Höchste Bildung Eltern: Pflichtschule	43	24	0	2	16	60	21	3,74	100
Lehre	73	24	4	4	3	78	11	3,74	100
BMS	37	27	5	8	14	68	5	3,51	100
Matura	133	28	2	6	7	79	6	3,73	100
Hochschule	90	26	0	4	10	79	7	3,80	100

11) Warum jobben Sie? aus Interesse / Spaß									
	gültige Fälle aufgrund Filterfrage (absolut)	das sind ..% der jeweiligen Untergruppe	 1 = trifft völlig zu	 2 = trifft eher zu	 3 = trifft kaum zu	 4 = trifft nicht zu	keine Antwort	Mittelwert	Summe (Basis nur die für diese Frage gültigen Fälle)
Total	396	27	38	32	14	10	6	1,94	100
weiblich	276	28	42	33	12	8	5	1,86	100
männlich	119	24	31	29	19	13	8	2,15	100
AHS	85	22	40	36	11	9	4	1,89	100
BMS technisch	9	33	22	22	33	22	0	2,56	100
BMS kaufmännisch	36	20	44	33	8	11	3	1,86	100
BMS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	42	36	29	36	12	17	7	2,18	100
BHS technisch	30	23	37	27	17	13	7	2,07	100
BHS kaufmännisch	62	26	29	29	19	8	15	2,08	100
BHS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	96	35	39	35	14	7	5	1,89	100
BAKIP	36	25	61	17	14	3	6	1,56	100
10. Schulstufe	108	21	42	31	6	10	11	1,83	100
11. Schulstufe	117	28	38	37	14	9	3	1,93	100
12. Schulstufe	96	29	42	28	17	9	4	1,93	100
13. Schulstufe	75	35	31	31	21	11	7	2,13	100
derzeit berufstätig	216	100	42	30	15	8	5	1,90	100
Berufserfahrung in Schulzeit	217	60	36	34	13	10	7	1,96	100
Berufserfahrung in Ferien	309	37	36	33	16	10	6	1,99	100
Berufserfahrung generell	396	39	38	32	14	10	6	1,94	100
keine Berufserfahrung	0	0	-	-	-	-	-	-	-
1-5h/Woche	161	100	43	32	11	9	4	1,85	100
6-10h/Woche	135	100	34	30	19	10	7	2,06	100
über 10h/Woche	39	100	44	26	13	15	3	2,00	100
Motiv Einkommen	61	100	43	33	16	7	2	1,87	100
Motiv Berufserfahrung	180	100	48	35	12	3	1	1,70	100
fachlicher Zusammenhang	146	100	41	36	15	5	2	1,85	100
kein fachlicher Zusammenhang	222	100	41	32	14	12	1	1,97	100
Bezug von Schülerbeihilfe	99	33	39	29	12	12	7	1,97	100
kein Bezug von Schülerbeihilfe	280	25	38	33	14	9	6	1,94	100
Sprache: nur Deutsch	212	24	41	31	13	9	6	1,90	100
Sprache: Mischform	72	31	32	33	15	11	8	2,06	100
Sprache: kein Deutsch	82	30	39	33	11	12	5	1,96	100
Höchste Bildung Eltern: Pflichtschule	43	24	37	30	16	2	14	1,81	100
Lehre	73	24	30	27	23	11	8	2,16	100
BMS	37	27	46	35	8	8	3	1,78	100
Matura	133	28	40	34	15	8	3	1,91	100
Hochschule	90	26	41	32	8	16	3	1,98	100

12) Inwieweit sehen Sie sich in Ihrem Alltag mit folgenden Schwierigkeiten konfrontiert? Ich habe Schwierigkeiten Arbeits- und Schulzeit zu vereinbaren.									
	gültige Fälle aufgrund Filterfrage (absolut)	das sind ...% der jeweiligen Untergruppe	 1 = trifft völlig zu	 2 = trifft eher zu	 3 = trifft kaum zu	 4 = trifft nicht zu	keine Antwort	Mittelwert	Summe (Basis nur die für diese Frage gültigen Fälle)
Total	396	27	7	14	36	38	6	3,12	100
weiblich	276	28	8	13	37	37	5	3,07	100
männlich	119	24	3	16	31	42	8	3,23	100
AHS	85	22	4	12	31	51	4	3,33	100
BMS technisch	9	33	0	11	56	33	0	3,22	100
BMS kaufmännisch	36	20	6	6	36	47	6	3,32	100
BMS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	42	36	7	24	31	33	5	2,95	100
BHS technisch	30	23	3	20	33	37	7	3,11	100
BHS kaufmännisch	62	26	3	16	35	32	13	3,11	100
BHS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	96	35	15	14	38	30	4	2,87	100
BAKIP	36	25	3	8	44	39	6	3,26	100
10. Schulstufe	108	21	6	11	30	41	12	3,19	100
11. Schulstufe	117	28	7	15	39	37	3	3,09	100
12. Schulstufe	96	29	5	11	35	45	3	3,24	100
13. Schulstufe	75	35	8	20	39	28	5	2,92	100
derzeit berufstätig	216	100	5	13	40	38	4	3,17	100
Berufserfahrung in Schulzeit	217	60	9	15	31	38	6	3,06	100
Berufserfahrung in Ferien	309	37	7	15	36	37	5	3,09	100
Berufserfahrung generell	396	39	7	14	36	38	6	3,12	100
keine Berufserfahrung	0	0	-	-	-	-	-	-	-
1-5h/Woche	161	100	6	8	36	45	5	3,27	100
6-10h/Woche	135	100	6	14	39	36	5	3,10	100
über 10h/Woche	39	100	10	26	41	23	0	2,77	100
Motiv Einkommen	61	100	3	25	49	23	0	2,92	100
Motiv Berufserfahrung	180	100	6	16	41	37	0	3,09	100
fachlicher Zusammenhang	146	100	10	15	35	39	1	3,03	100
kein fachlicher Zusammenhang	222	100	5	14	40	41	0	3,19	100
Bezug von Schülerbeihilfe	99	33	7	14	35	37	6	3,10	100
kein Bezug von Schülerbeihilfe	280	25	6	13	36	39	5	3,14	100
Sprache: nur Deutsch	212	24	5	12	34	43	6	3,23	100
Sprache: Mischform	72	31	8	11	33	39	8	3,12	100
Sprache: kein Deutsch	82	30	6	18	44	28	4	2,97	100
Höchste Bildung Eltern: Pflichtschule	43	24	5	14	44	26	12	3,03	100
Lehre	73	24	5	14	34	40	7	3,16	100
BMS	37	27	5	22	38	32	3	3,00	100
Matura	133	28	6	13	40	38	3	3,14	100
Hochschule	90	26	11	14	28	43	3	3,07	100

12) Inwieweit sehen Sie sich in Ihrem Alltag mit folgenden Schwierigkeiten konfrontiert? Mir bleibt neben Schule und Arbeit kaum Freizeit.									
	gültige Fälle aufgrund Filterfrage (absolut)	das sind ...% der jeweiligen Untergruppe	 1 = trifft völlig zu	 2 = trifft eher zu	 3 = trifft kaum zu	 4 = trifft nicht zu	keine Antwort	Mittelwert	Summe (Basis nur die für diese Frage gültigen Fälle)
Total	396	27	15	25	27	27	6	2,70	100
weiblich	276	28	17	26	25	26	5	2,63	100
männlich	119	24	11	21	30	29	8	2,85	100
AHS	85	22	9	20	26	41	4	3,02	100
BMS technisch	9	33	0	33	22	44	0	3,11	100
BMS kaufmännisch	36	20	17	19	31	28	6	2,74	100
BMS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	42	36	14	36	24	21	5	2,55	100
BHS technisch	30	23	17	27	30	20	7	2,57	100
BHS kaufmännisch	62	26	13	19	31	23	15	2,74	100
BHS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	96	35	26	24	25	20	5	2,41	100
BAKIP	36	25	6	36	28	25	6	2,76	100
10. Schulstufe	108	21	11	26	27	23	13	2,71	100
11. Schulstufe	117	28	13	27	22	35	3	2,82	100
12. Schulstufe	96	29	15	20	35	26	4	2,76	100
13. Schulstufe	75	35	25	25	24	20	5	2,41	100
derzeit berufstätig	216	100	16	25	28	26	4	2,67	100
Berufserfahrung in Schulzeit	217	60	15	25	27	26	7	2,70	100
Berufserfahrung in Ferien	309	37	15	25	29	25	6	2,67	100
Berufserfahrung generell	396	39	15	25	27	27	6	2,70	100
keine Berufserfahrung	0	0	-	-	-	-	-	-	-
1-5h/Woche	161	100	7	26	29	33	5	2,92	100
6-10h/Woche	135	100	21	22	27	25	5	2,59	100
über 10h/Woche	39	100	23	36	26	15	0	2,33	100
Motiv Einkommen	61	100	23	30	28	20	0	2,44	100
Motiv Berufserfahrung	180	100	20	26	31	23	0	2,57	100
fachlicher Zusammenhang	146	100	21	23	33	22	1	2,56	100
kein fachlicher Zusammenhang	222	100	12	28	26	33	1	2,80	100
Bezug von Schülerbeihilfe	99	33	17	28	22	26	6	2,61	100
kein Bezug von Schülerbeihilfe	280	25	14	24	29	28	6	2,73	100
Sprache: nur Deutsch	212	24	11	26	26	29	7	2,79	100
Sprache: Mischform	72	31	15	19	31	26	8	2,74	100
Sprache: kein Deutsch	82	30	18	26	28	24	4	2,61	100
Höchste Bildung Eltern: Pflichtschule	43	24	21	19	19	28	14	2,62	100
Lehre	73	24	11	38	25	18	8	2,54	100
BMS	37	27	19	35	22	22	3	2,47	100
Matura	133	28	16	22	31	29	3	2,74	100
Hochschule	90	26	17	20	31	29	3	2,75	100

12) Inwieweit sehen Sie sich in Ihrem Alltag mit folgenden Schwierigkeiten konfrontiert? Es ist wegen der Arbeit schwierig mich weiterhin für die Schule zu motivieren.									
	gültige Fälle aufgrund Filterfrage (absolut)	Untergruppe das sind ...% der jeweiligen	1 = trifft völlig zu	2 = trifft eher zu	3 = trifft kaum zu	4 = trifft nicht zu	keine Antwort	Mittelwert	Summe (Basis nur die für diese Frage gültigen Fälle)
									
Total	396	27	5	12	27	49	7	3,29	100
weiblich	276	28	4	11	27	51	7	3,34	100
männlich	119	24	7	14	26	44	9	3,18	100
AHS	85	22	4	8	16	67	5	3,54	100
BMS technisch	9	33	0	33	11	56	0	3,22	100
BMS kaufmännisch	36	20	0	14	25	53	8	3,42	100
BMS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	42	36	14	10	24	48	5	3,10	100
BHS technisch	30	23	0	13	27	53	7	3,43	100
BHS kaufmännisch	62	26	5	15	31	34	16	3,12	100
BHS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	96	35	8	14	36	36	5	3,07	100
BAKIP	36	25	0	6	25	61	8	3,61	100
10. Schulstufe	108	21	6	9	25	45	15	3,29	100
11. Schulstufe	117	28	6	13	24	55	3	3,31	100
12. Schulstufe	96	29	2	13	26	55	4	3,40	100
13. Schulstufe	75	35	7	13	33	39	8	3,13	100
derzeit berufstätig	216	100	4	12	29	50	5	3,32	100
Berufserfahrung in Schulzeit	217	60	6	12	25	49	8	3,28	100
Berufserfahrung in Ferien	309	37	6	13	28	47	6	3,24	100
Berufserfahrung generell	396	39	5	12	27	49	7	3,29	100
keine Berufserfahrung	0	0	-	-	-	-	-	-	-
1-5h/Woche	161	100	2	9	27	57	5	3,45	100
6-10h/Woche	135	100	5	13	32	44	5	3,22	100
über 10h/Woche	39	100	15	26	23	31	5	2,73	100
Motiv Einkommen	61	100	7	18	38	36	2	3,05	100
Motiv Beruferfahrung	180	100	6	12	37	46	0	3,23	100
fachlicher Zusammenhang	146	100	9	12	30	47	2	3,18	100
kein fachlicher Zusammenhang	222	100	2	13	26	56	2	3,40	100
Bezug von Schülerbeihilfe	99	33	6	15	25	47	6	3,22	100
kein Bezug von Schülerbeihilfe	280	25	5	11	26	51	7	3,32	100
Sprache: nur Deutsch	212	24	2	11	28	51	8	3,40	100
Sprache: Mischform	72	31	8	10	17	57	8	3,33	100
Sprache: kein Deutsch	82	30	7	15	34	38	6	3,09	100
Höchste Bildung Eltern: Pflichtschule	43	24	7	14	23	42	14	3,16	100
Lehre	73	24	5	12	27	44	11	3,23	100
BMS	37	27	0	22	22	54	3	3,33	100
Matura	133	28	5	11	34	46	5	3,27	100
Hochschule	90	26	8	9	21	59	3	3,36	100

12) Inwieweit sehen Sie sich in Ihrem Alltag mit folgenden Schwierigkeiten konfrontiert? Mir bleibt neben Schule und Arbeit kaum genug Zeit für Hausaufgaben.									
	gültige Fälle aufgrund Filterfrage (absolut)	das sind ...% der jeweiligen Untergruppe	 1 = trifft völlig zu	 2 = trifft eher zu	 3 = trifft kaum zu	 4 = trifft nicht zu	keine Antwort	Mittelwert	Summe (Basis nur die für diese Frage gültigen Fälle)
Total	396	27	7	15	29	42	8	3,14	100
weiblich	276	28	6	16	29	43	7	3,17	100
männlich	119	24	8	14	29	39	10	3,08	100
AHS	85	22	2	9	20	62	6	3,51	100
BMS technisch	9	33	11	0	56	33	0	3,11	100
BMS kaufmännisch	36	20	11	11	25	44	8	3,12	100
BMS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	42	36	5	21	33	36	5	3,05	100
BHS technisch	30	23	3	23	27	40	7	3,11	100
BHS kaufmännisch	62	26	8	15	29	31	18	3,00	100
BHS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	96	35	11	17	34	32	5	2,92	100
BAKIP	36	25	0	22	25	47	6	3,26	100
10. Schulstufe	108	21	7	10	28	40	15	3,17	100
11. Schulstufe	117	28	5	17	26	48	3	3,21	100
12. Schulstufe	96	29	4	11	34	45	5	3,26	100
13. Schulstufe	75	35	11	25	25	32	7	2,84	100
derzeit berufstätig	216	100	6	16	29	44	5	3,15	100
Berufserfahrung in Schulzeit	217	60	7	17	29	39	9	3,09	100
Berufserfahrung in Ferien	309	37	7	17	30	40	7	3,10	100
Berufserfahrung generell	396	39	7	15	29	42	8	3,14	100
keine Berufserfahrung	0	0	-	-	-	-	-	-	-
1-5h/Woche	161	100	5	11	29	50	6	3,32	100
6-10h/Woche	135	100	10	16	29	39	6	3,04	100
über 10h/Woche	39	100	10	33	28	26	3	2,71	100
Motiv Einkommen	61	100	8	21	38	33	0	2,95	100
Motiv Berufserfahrung	180	100	8	17	34	40	1	3,07	100
fachlicher Zusammenhang	146	100	7	17	34	39	3	3,08	100
kein fachlicher Zusammenhang	222	100	6	15	28	49	2	3,22	100
Bezug von Schülerbeihilfe	99	33	7	20	27	39	6	3,05	100
kein Bezug von Schülerbeihilfe	280	25	7	15	29	43	7	3,16	100
Sprache: nur Deutsch	212	24	3	16	27	46	8	3,26	100
Sprache: Mischform	72	31	10	7	29	44	10	3,20	100
Sprache: kein Deutsch	82	30	11	17	34	32	6	2,92	100
Höchste Bildung Eltern: Pflichtschule	43	24	12	12	30	30	16	2,94	100
Lehre	73	24	8	18	33	32	10	2,97	100
BMS	37	27	3	16	24	51	5	3,31	100
Matura	133	28	4	17	31	44	5	3,20	100
Hochschule	90	26	10	14	24	48	3	3,14	100

12) Inwieweit sehen Sie sich in Ihrem Alltag mit folgenden Schwierigkeiten konfrontiert? Es ist schwierig mich neben der Arbeit ausreichend für Prüfungen/Schularbeiten vorzubereiten.									
	gültige Fälle aufgrund Filterfrage (absolut)	das sind ...% der jeweiligen Untergruppe	 1 = trifft völlig zu	 2 = trifft eher zu	 3 = trifft kaum zu	 4 = trifft nicht zu	keine Antwort	Mittelwert	Summe (Basis nur die für diese Frage gültigen Fälle)
Total	396	27	7	16	30	40	7	3,12	100
weiblich	276	28	7	15	30	41	7	3,14	100
männlich	119	24	8	17	29	38	8	3,06	100
AHS	85	22	4	11	20	59	7	3,44	100
BMS technisch	9	33	11	22	44	22	0	2,78	100
BMS kaufmännisch	36	20	3	17	31	42	8	3,21	100
BMS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	42	36	5	24	40	26	5	2,93	100
BHS technisch	30	23	7	13	23	50	7	3,25	100
BHS kaufmännisch	62	26	5	18	34	29	15	3,02	100
BHS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	96	35	15	16	32	32	5	2,87	100
BAKIP	36	25	3	14	31	47	6	3,29	100
10. Schulstufe	108	21	6	15	27	38	15	3,14	100
11. Schulstufe	117	28	5	18	29	44	3	3,17	100
12. Schulstufe	96	29	4	11	36	43	5	3,24	100
13. Schulstufe	75	35	15	19	28	33	5	2,85	100
derzeit berufstätig	216	100	6	14	33	41	5	3,15	100
Berufserfahrung in Schulzeit	217	60	7	18	28	39	8	3,07	100
Berufserfahrung in Ferien	309	37	7	17	31	38	6	3,07	100
Berufserfahrung generell	396	39	7	16	30	40	7	3,12	100
keine Berufserfahrung	0	0	-	-	-	-	-	-	-
1-5h/Woche	161	100	5	11	27	52	5	3,33	100
6-10h/Woche	135	100	9	16	37	33	6	2,99	100
über 10h/Woche	39	100	8	33	31	26	3	2,76	100
Motiv Einkommen	61	100	8	20	43	30	0	2,93	100
Motiv Berufserfahrung	180	100	10	19	33	38	0	2,99	100
fachlicher Zusammenhang	146	100	9	16	35	38	2	3,05	100
kein fachlicher Zusammenhang	222	100	5	16	30	46	2	3,19	100
Bezug von Schülerbeihilfe	99	33	5	18	33	36	7	3,09	100
kein Bezug von Schülerbeihilfe	280	25	8	15	30	41	6	3,12	100
Sprache: nur Deutsch	212	24	3	15	33	43	7	3,24	100
Sprache: Mischform	72	31	14	10	22	43	11	3,06	100
Sprache: kein Deutsch	82	30	7	23	37	28	5	2,90	100
Höchste Bildung Eltern: Pflichtschule	43	24	5	21	26	35	14	3,05	100
Lehre	73	24	5	16	38	32	8	3,04	100
BMS	37	27	5	22	41	27	5	2,94	100
Matura	133	28	7	14	31	44	5	3,17	100
Hochschule	90	26	11	16	20	50	3	3,13	100

13) Besteht ein fachlicher Zusammenhang zwischen dem von Ihnen ausgeübten Job / Ihrer Erwerbstätigkeit und Ihrem Schultyp?								
	gültige Fälle aufgrund Filterfrage (absolut)	das sind ...% der jeweiligen Untergruppe	ja, völlig 	überwiegend 	kaum 	kein Zusammenhang 	keine Antwort	Summe (Basis nur die für diese Frage gültigen Fälle)
Total	396	27	19	18	21	35	7	100
weiblich	276	28	21	17	21	34	6	100
männlich	119	24	14	18	21	37	9	100
AHS	85	22	6	4	15	72	4	100
BMS technisch	9	33	11	0	33	56	0	100
BMS kaufmännisch	36	20	6	14	33	39	8	100
BMS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	42	36	40	24	12	17	7	100
BHS technisch	30	23	10	23	30	30	7	100
BHS kaufmännisch	62	26	11	15	40	21	13	100
BHS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	96	35	33	28	13	20	6	100
BAKIP	36	25	25	25	8	33	8	100
10. Schulstufe	108	21	19	13	22	34	12	100
11. Schulstufe	117	28	23	15	13	44	5	100
12. Schulstufe	96	29	16	19	24	38	4	100
13. Schulstufe	75	35	19	28	27	20	7	100
derzeit berufstätig	216	100	18	16	24	38	5	100
Berufserfahrung in Schulzeit	217	60	19	21	18	34	8	100
Berufserfahrung in Ferien	309	37	21	21	22	29	6	100
Berufserfahrung generell	396	39	19	18	21	35	7	100
keine Berufserfahrung	0	0	-	-	-	-	-	-
1-5h/Woche	161	100	20	18	16	40	6	100
6-10h/Woche	135	100	19	13	30	32	7	100
über 10h/Woche	39	100	21	21	13	46	0	100
Motiv Einkommen	61	100	28	11	26	33	2	100
Motiv Berufserfahrung	180	100	31	20	21	27	2	100
fachlicher Zusammenhang	146	100	52	48	0	0	0	100
kein fachlicher Zusammenhang	222	100	0	0	37	63	0	100
Bezug von Schülerbeihilfe	99	33	22	20	24	27	6	100
kein Bezug von Schülerbeihilfe	280	25	18	17	20	38	7	100
Sprache: nur Deutsch	212	24	20	19	16	38	7	100
Sprache: Mischform	72	31	15	14	24	38	10	100
Sprache: kein Deutsch	82	30	17	15	33	30	5	100
Höchste Bildung Eltern: Pflichtschule	43	24	12	14	35	28	12	100
Lehre	73	24	22	18	22	30	8	100
BMS	37	27	22	24	16	35	3	100
Matura	133	28	21	13	19	42	5	100
Hochschule	90	26	20	18	21	36	6	100

14) Können Sie die Erfahrungen aus der Arbeitswelt in der Schule brauchen?								
	gültige Fälle aufgrund Filterfrage (absolut)	das sind ...% der jeweiligen Untergruppe	ja, oft 	manchmal 	kaum 	nein, gar nicht 	keine Antwort	Summe (Basis nur die für diese Frage gültigen Fälle)
Total	396	27	16	36	26	15	7	100
weiblich	276	28	17	34	28	14	6	100
männlich	119	24	14	39	20	17	9	100
AHS	85	22	4	26	41	26	4	100
BMS technisch	9	33	11	67	0	22	0	100
BMS kaufmännisch	36	20	3	44	31	14	8	100
BMS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	42	36	38	36	10	12	5	100
BHS technisch	30	23	7	40	30	17	7	100
BHS kaufmännisch	62	26	6	35	31	13	15	100
BHS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	96	35	26	44	14	10	6	100
BAKIP	36	25	36	17	31	8	8	100
10. Schulstufe	108	21	13	35	22	17	13	100
11. Schulstufe	117	28	17	36	25	18	4	100
12. Schulstufe	96	29	17	40	24	16	4	100
13. Schulstufe	75	35	20	31	35	8	7	100
derzeit berufstätig	216	100	15	35	30	15	5	100
Berufserfahrung in Schulzeit	217	60	18	36	22	15	9	100
Berufserfahrung in Ferien	309	37	18	39	25	11	6	100
Berufserfahrung generell	396	39	16	36	26	15	7	100
keine Berufserfahrung	0	0	-	-	-	-	-	-
1-5h/Woche	161	100	14	35	23	22	6	100
6-10h/Woche	135	100	16	36	30	12	6	100
über 10h/Woche	39	100	21	44	26	10	0	100
Motiv Einkommen	61	100	18	44	26	11	0	100
Motiv Berufserfahrung	180	100	24	41	24	8	2	100
fachlicher Zusammenhang	146	100	37	47	14	2	0	100
kein fachlicher Zusammenhang	222	100	5	32	37	25	0	100
Bezug von Schülerbeihilfe	99	33	18	37	27	11	6	100
kein Bezug von Schülerbeihilfe	280	25	16	36	25	16	7	100
Sprache: nur Deutsch	212	24	18	33	27	16	7	100
Sprache: Mischform	72	31	11	32	29	18	10	100
Sprache: kein Deutsch	82	30	17	44	24	11	4	100
Höchste Bildung Eltern: Pflichtschule	43	24	14	37	23	12	14	100
Lehre	73	24	18	29	32	14	8	100
BMS	37	27	16	41	30	11	3	100
Matura	133	28	15	45	21	14	5	100
Hochschule	90	26	17	27	30	21	6	100

15) Konnten Sie die Erfahrungen aus der Arbeitswelt im Unterricht aktiv einbringen?								
	gültige Fälle aufgrund Filterfrage (absolut)	das sind ...% der jeweiligen Untergruppe	ja, oft 	manchmal 	kaum 	nein, gar nicht 	keine Antwort	Summe (Basis nur die für diese Frage gültigen Fälle)
Total	396	27	8	32	27	26	7	100
weiblich	276	28	8	32	28	26	7	100
männlich	119	24	8	31	25	27	8	100
AHS	85	22	1	20	28	45	6	100
BMS technisch	9	33	11	22	22	44	0	100
BMS kaufmännisch	36	20	3	22	47	19	8	100
BMS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	42	36	17	50	17	14	2	100
BHS technisch	30	23	3	27	37	27	7	100
BHS kaufmännisch	62	26	3	32	31	19	15	100
BHS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	96	35	17	40	16	22	6	100
BAKIP	36	25	6	31	33	22	8	100
10. Schulstufe	108	21	6	27	22	32	13	100
11. Schulstufe	117	28	5	33	28	27	6	100
12. Schulstufe	96	29	10	35	25	25	4	100
13. Schulstufe	75	35	12	31	35	17	5	100
derzeit berufstätig	216	100	7	31	31	25	5	100
Berufserfahrung in Schulzeit	217	60	9	33	23	26	9	100
Berufserfahrung in Ferien	309	37	10	35	27	21	7	100
Berufserfahrung generell	396	39	8	32	27	26	7	100
keine Berufserfahrung	0	0	-	-	-	-	-	-
1-5h/Woche	161	100	7	32	20	34	7	100
6-10h/Woche	135	100	10	30	33	23	5	100
über 10h/Woche	39	100	0	38	31	31	0	100
Motiv Einkommen	61	100	16	38	23	23	0	100
Motiv Berufserfahrung	180	100	11	43	27	16	3	100
fachlicher Zusammenhang	146	100	18	49	23	10	1	100
kein fachlicher Zusammenhang	222	100	2	24	33	40	1	100
Bezug von Schülerbeihilfe	99	33	13	33	29	19	5	100
kein Bezug von Schülerbeihilfe	280	25	6	31	27	28	8	100
Sprache: nur Deutsch	212	24	8	31	29	25	7	100
Sprache: Mischform	72	31	8	28	19	32	13	100
Sprache: kein Deutsch	82	30	10	32	32	23	4	100
Höchste Bildung Eltern: Pflichtschule	43	24	7	35	35	9	14	100
Lehre	73	24	10	27	25	30	8	100
BMS	37	27	5	35	32	27	0	100
Matura	133	28	9	32	26	26	6	100
Hochschule	90	26	6	29	27	32	7	100

16) In welcher Form haben Sie gearbeitet?							
	gültige Fälle aufgrund Filterfrage (absolut)	das sind ...% der jeweiligen Untergruppe	Anzahl der Antworten (für verbleibende Fälle)	Antworten pro antwortender Person	 Pflichtpraktikum	 Ferienjob	 Gelegenheitsjob/s
Total	621	42	661	1,06	32	58	17
weiblich	390	39	413	1,06	34	54	18
männlich	229	47	245	1,07	28	65	14
AHS	101	27	103	1,02	1	77	24
BMS technisch	16	59	17	1,06	31	63	13
BMS kaufmännisch	34	19	34	1,00	0	76	24
BMS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	67	57	76	1,13	78	18	18
BHS technisch	92	70	102	1,11	46	55	10
BHS kaufmännisch	106	45	108	1,02	0	89	13
BHS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	146	53	156	1,07	61	34	12
BAKIP	59	41	65	1,10	15	64	31
10. Schulstufe	148	28	155	1,05	20	61	24
11. Schulstufe	149	36	157	1,05	23	62	20
12. Schulstufe	184	55	192	1,04	42	51	11
13. Schulstufe	140	65	157	1,12	40	59	14
derzeit berufstätig	146	68	160	1,10	21	62	27
Berufserfahrung in Schulzeit	192	53	213	1,11	35	44	31
Berufserfahrung in Ferien	621	74	661	1,06	32	58	17
Berufserfahrung generell	621	62	661	1,06	32	58	17
keine Berufserfahrung	0	0	0	-	-	-	-
1-5h/Woche	98	61	108	1,10	24	52	34
6-10h/Woche	99	73	106	1,07	26	60	21
über 10h/Woche	32	82	38	1,19	28	56	34
Motiv Einkommen	45	74	47	1,04	24	47	33
Motiv Berufserfahrung	140	78	155	1,11	33	54	24
fachlicher Zusammenhang	118	81	136	1,15	47	43	25
kein fachlicher Zusammenhang	140	63	149	1,06	12	64	31
Bezug von Schülerbeihilfe	133	45	142	1,07	40	51	16
kein Bezug von Schülerbeihilfe	463	41	491	1,06	29	60	16
Sprache: nur Deutsch	377	43	399	1,06	35	56	15
Sprache: Mischform	94	40	100	1,06	20	63	23
Sprache: kein Deutsch	102	37	108	1,06	26	59	21
Höchste Bildung Eltern: Pflichtschule	49	27	50	1,02	18	69	14
Lehre	143	47	151	1,06	41	50	15
BMS	72	53	75	1,04	36	53	15
Matura	209	45	228	1,09	32	57	20
Hochschule	130	37	138	1,06	25	68	14

16) Falls Pflichtpraktikum: Wie viele Monate haben Sie gearbeitet?							
	gültige Fälle aufgrund Filterfrage (absolut)	das sind ...% der jeweiligen Untergruppe	 1 Woche	 2 Wochen	 mehr als 2 Wochen	keine Antwort	Summe (Basis nur die für diese Frage gültigen Fälle)
Total	198	13	38	7	52	3	100
weiblich	134	13	30	4	62	4	100
männlich	64	13	55	13	31	2	100
AHS	1	0	100	0	0	0	100
BMS technisch	5	19	100	0	0	0	100
BMS kaufmännisch	0	0	-	-	-	-	-
BMS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	52	44	33	4	60	4	100
BHS technisch	42	32	79	19	0	2	100
BHS kaufmännisch	0	0	-	-	-	-	-
BHS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	89	32	11	4	81	3	100
BAKIP	9	6	100	0	0	0	100
10. Schulstufe	29	6	24	3	72	0	100
11. Schulstufe	35	8	51	9	34	6	100
12. Schulstufe	78	23	21	1	76	3	100
13. Schulstufe	56	26	61	16	20	4	100
derzeit berufstätig	30	14	47	13	37	3	100
Berufserfahrung in Schulzeit	68	19	21	9	63	7	100
Berufserfahrung in Ferien	198	24	38	7	52	3	100
Berufserfahrung generell	198	20	38	7	52	3	100
keine Berufserfahrung	0	0	-	-	-	-	-
1-5h/Woche	24	15	21	8	63	8	100
6-10h/Woche	26	19	54	12	35	0	100
über 10h/Woche	9	23	33	11	56	0	100
Motiv Einkommen	11	18	27	0	64	9	100
Motiv Berufserfahrung	46	26	28	4	63	4	100
fachlicher Zusammenhang	56	38	23	5	68	4	100
kein fachlicher Zusammenhang	17	8	53	18	24	6	100
Bezug von Schülerbeihilfe	53	18	30	11	55	4	100
kein Bezug von Schülerbeihilfe	136	12	42	6	49	3	100
Sprache: nur Deutsch	133	15	35	6	58	2	100
Sprache: Mischform	19	8	58	5	37	0	100
Sprache: kein Deutsch	27	10	52	11	30	7	100
Höchste Bildung Eltern: Pflichtschule	9	5	22	22	44	11	100
Lehre	58	19	40	9	48	3	100
BMS	26	19	42	8	46	4	100
Matura	67	14	40	6	52	1	100
Hochschule	32	9	31	3	66	0	100

16) Falls Ferrialjob: Wie viele Montae haben Sie gearbeitet?							
	gültige Fälle aufgrund Filterfrage (absolut)	das sind ...% der jeweiligen Untergruppe	 weniger als 1 Monat	 1 Monat	 mehr als 1 Monat	keine Antwort	Summe (Basis nur die für diese Frage gültigen Fälle)
Total	359	24	14	64	18	4	100
weiblich	209	21	16	62	18	4	100
männlich	148	30	12	68	17	3	100
AHS	78	20	23	59	15	3	100
BMS technisch	10	37	20	40	40	0	100
BMS kaufmännisch	26	15	19	58	8	15	100
BMS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	12	10	8	58	25	8	100
BHS technisch	51	39	8	71	18	4	100
BHS kaufmännisch	94	40	5	78	14	3	100
BHS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	50	18	18	60	20	2	100
BAKIP	38	26	21	50	26	3	100
10. Schulstufe	91	17	15	67	12	5	100
11. Schulstufe	92	22	21	62	15	2	100
12. Schulstufe	94	28	10	65	22	3	100
13. Schulstufe	82	38	12	62	21	5	100
derzeit berufstätig	90	42	16	59	19	7	100
Berufserfahrung in Schulzeit	85	24	13	55	27	5	100
Berufserfahrung in Ferien	359	43	14	64	18	4	100
Berufserfahrung generell	359	36	14	64	18	4	100
keine Berufserfahrung	0	0	-	-	-	-	-
1-5h/Woche	51	32	16	57	25	2	100
6-10h/Woche	59	44	17	61	20	2	100
über 10h/Woche	18	46	11	50	11	28	100
Motiv Einkommen	21	34	5	62	24	10	100
Motiv Beruferfahrung	75	42	8	63	24	5	100
fachlicher Zusammenhang	51	35	10	53	27	10	100
kein fachlicher Zusammenhang	89	40	17	58	19	6	100
Bezug von Schülerbeihilfe	68	23	10	65	19	6	100
kein Bezug von Schülerbeihilfe	279	25	14	65	18	3	100
Sprache: nur Deutsch	210	24	15	65	18	3	100
Sprache: Mischform	59	25	14	64	19	3	100
Sprache: kein Deutsch	60	22	13	62	18	7	100
Höchste Bildung Eltern: Pflichtschule	34	19	18	71	6	6	100
Lehre	71	23	13	65	20	3	100
BMS	38	28	13	66	18	3	100
Matura	120	26	9	67	20	4	100
Hochschule	88	25	24	57	17	2	100

17) Um welche bezahlte/n Tätigkeit/en handelte es sich dabei?

	gültige Fälle aufgrund Filterfrage (absolut)		das sind ...% der jeweiligen Untergruppe		Gastronomie, KellnerIn Büroarbeiten VerkäuferIn technische Tätigkeit				einfache Hilfstätigkeit Babysitten Promotion Nachhilfe bzw. TrainerIn			Praktikum sonstiges		keine Antwort	Summe (Basis nur die für diese Frage gültigen Fälle)
Total	653	44	27	24	13	12	10	7	4	2	1	4	5	110	
weiblich	415	42	35	25	16	3	7	9	5	2	1	3	3	110	
männlich	236	48	14	22	8	27	16	3	3	2	2	6	8	111	
AHS	103	27	4	23	16	3	21	9	14	5	0	6	7	110	
BMS technisch	16	59	7	0	0	67	20	0	0	0	7	0	7	107	
BMS kaufmännisch	35	20	13	41	22	6	13	3	3	0	0	3	6	109	
BMS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	72	62	60	8	19	2	5	3	3	2	0	6	8	116	
BHS technisch	92	70	0	18	1	59	11	1	0	3	6	0	6	106	
BHS kaufmännisch	114	48	7	60	18	2	10	2	4	0	2	4	4	112	
BHS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	157	57	71	13	10	0	5	4	0	1	0	4	4	112	
BAKIP	64	44	15	14	19	0	7	39	7	5	0	3	0	108	
10. Schulstufe	155	30	33	18	14	8	17	6	3	4	0	4	7	112	
11. Schulstufe	158	38	23	26	18	3	11	10	6	2	0	6	6	112	
12. Schulstufe	190	57	37	25	7	12	8	2	5	2	3	2	3	106	
13. Schulstufe	150	69	14	28	15	25	5	12	2	1	2	5	5	113	
derzeit berufstätig	159	74	23	23	23	9	6	7	8	2	2	6	4	113	
Berufserfahrung in Schulzeit	208	58	41	14	9	11	9	10	6	5	0	4	3	111	
Berufserfahrung in Ferien	653	78	27	24	13	12	10	7	4	2	1	4	5	110	
Berufserfahrung generell	653	65	27	24	13	12	10	7	4	2	1	4	5	110	
keine Berufserfahrung	0	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
1-5h/Woche	103	64	35	13	9	11	8	13	9	5	0	3	5	111	
6-10h/Woche	106	79	18	24	27	10	10	1	6	2	3	5	3	110	
über 10h/Woche	35	90	42	29	10	6	3	3	0	3	0	13	3	113	
Motiv Einkommen	49	80	50	12	12	12	17	2	2	0	2	0	7	117	
Motiv Berufserfahrung	151	84	38	22	15	12	6	4	2	2	1	5	4	113	
fachlicher Zusammenhang	128	88	54	17	13	7	2	8	4	3	0	2	7	116	
kein fachlicher Zusammenhang	149	67	17	21	16	12	14	6	8	5	2	7	1	107	
Bezug von Schülerbeihilfe	140	47	36	21	13	12	10	4	5	1	1	4	6	111	
kein Bezug von Schülerbeihilfe	486	43	24	26	14	12	10	8	4	2	1	4	5	110	
Sprache: nur Deutsch	394	45	30	23	11	12	9	9	3	2	1	4	3	108	
Sprache: Mischform	98	42	18	22	18	13	18	5	7	3	1	0	7	111	
Sprache: kein Deutsch	111	40	25	31	20	11	8	3	2	2	1	6	7	117	
Höchste Bildung Eltern: Pflichtschule	53	29	16	34	20	16	14	2	0	0	2	5	11	120	
Lehre	146	48	29	24	17	9	10	9	1	1	1	2	5	107	
BMS	75	55	30	27	7	14	7	10	4	0	3	3	1	106	
Matura	225	48	27	21	13	14	11	7	7	3	2	5	5	113	
Hochschule	135	39	27	27	9	9	12	5	5	5	0	5	2	105	

Wenn mehrere Tätigkeiten ausgeübt, dann Frage 19 bis 25 für die mit größtem zeitlichem Umfang:

18) Wie viele Stunden pro Woche haben Sie durchschnittlich gearbeitet?

	gültige Fälle aufgrund Filterfrage (absolut)	das sind ...% der jeweiligen Untergruppe	 1 bis 10 h/Woche	 11 bis 20 h/Woche	 mehr als 20 h/Woche	 Vollzeit	keine Antwort	Summe (Basis nur die für diese Frage gültigen Fälle)
Total	621	42	11	8	16	63	2	100
weiblich	390	39	11	9	16	61	2	100
männlich	229	47	10	4	16	67	2	100
AHS	101	27	20	15	18	46	2	100
BMS technisch	16	59	19	6	6	69	0	100
BMS kaufmännisch	34	19	15	15	21	50	0	100
BMS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	67	57	7	0	18	67	7	100
BHS technisch	92	70	8	3	8	78	3	100
BHS kaufmännisch	106	45	12	5	15	65	3	100
BHS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	146	53	5	7	18	68	1	100
BAKIP	59	41	14	14	20	53	0	100
10. Schulstufe	148	28	17	9	20	51	3	100
11. Schulstufe	149	36	15	9	19	54	3	100
12. Schulstufe	184	55	8	7	9	74	2	100
13. Schulstufe	140	65	6	5	18	70	1	100
derzeit berufstätig	146	68	12	10	24	52	2	100
Berufserfahrung in Schulzeit	192	53	19	8	15	56	2	100
Berufserfahrung in Ferien	621	74	11	8	16	63	2	100
Berufserfahrung generell	621	62	11	8	16	63	2	100
keine Berufserfahrung	0	0	-	-	-	-	-	-
1-5h/Woche	98	61	19	10	23	46	1	100
6-10h/Woche	99	73	14	9	17	58	2	100
über 10h/Woche	32	82	6	9	28	53	3	100
Motiv Einkommen	45	74	13	13	18	56	0	100
Motiv Berufserfahrung	140	78	11	8	21	59	1	100
fachlicher Zusammenhang	118	81	10	5	25	58	2	100
kein fachlicher Zusammenhang	140	63	21	12	18	48	1	100
Bezug von Schülerbeihilfe	133	45	9	6	24	57	4	100
kein Bezug von Schülerbeihilfe	463	41	12	8	13	65	2	100
Sprache: nur Deutsch	377	43	9	7	15	66	3	100
Sprache: Mischform	94	40	14	15	17	52	2	100
Sprache: kein Deutsch	102	37	19	6	16	58	2	100
Höchste Bildung Eltern: Pflichtschule	49	27	14	6	12	67	0	100
Lehre	143	47	9	6	18	64	3	100
BMS	72	53	8	7	14	68	3	100
Matura	209	45	13	9	15	60	3	100
Hochschule	130	37	12	7	18	63	0	100

19) Wie wurde Ihre Arbeit bezahlt?									
	gültige Fälle aufgrund Filterfrage (absolut)	das sind ...% der jeweiligen Untergruppe	pro Stunde 	pro Woche 	pro Monat 	pro Stück 	nach Vereinbarung 	keine Antwort	Summe (Basis nur die für diese Frage gültigen Fälle)
Total	621	42	27	4	50	1	13	5	100
weiblich	390	39	24	6	51	1	12	7	100
männlich	229	47	33	2	47	1	14	3	100
AHS	101	27	35	9	35	3	15	4	100
BMS technisch	16	59	50	6	31	0	6	6	100
BMS kaufmännisch	34	19	50	6	29	0	12	3	100
BMS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	67	57	19	1	52	0	16	10	100
BHS technisch	92	70	28	0	57	1	12	2	100
BHS kaufmännisch	106	45	29	0	53	1	11	6	100
BHS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	146	53	15	4	66	0	10	5	100
BAKIP	59	41	27	12	34	2	17	8	100
10. Schulstufe	148	28	30	5	40	2	15	8	100
11. Schulstufe	149	36	31	4	40	1	15	9	100
12. Schulstufe	184	55	21	3	62	1	10	3	100
13. Schulstufe	140	65	28	4	55	0	11	1	100
derzeit berufstätig	146	68	37	3	44	1	11	3	100
Berufserfahrung in Schulzeit	192	53	33	4	41	2	17	4	100
Berufserfahrung in Ferien	621	74	27	4	50	1	13	5	100
Berufserfahrung generell	621	62	27	4	50	1	13	5	100
keine Berufserfahrung	0	0	-	-	-	-	-	-	-
1-5h/Woche	98	61	33	6	39	1	19	2	100
6-10h/Woche	99	73	33	4	49	2	7	4	100
über 10h/Woche	32	82	44	0	38	0	16	3	100
Motiv Einkommen	45	74	38	0	36	0	27	0	100
Motiv Berufserfahrung	140	78	34	2	47	1	14	2	100
fachlicher Zusammenhang	118	81	31	4	49	0	13	3	100
kein fachlicher Zusammenhang	140	63	39	4	38	2	15	3	100
Bezug von Schülerbeihilfe	133	45	24	2	53	1	19	2	100
kein Bezug von Schülerbeihilfe	463	41	28	5	49	1	11	6	100
Sprache: nur Deutsch	377	43	24	3	56	1	10	6	100
Sprache: Mischform	94	40	30	4	39	1	20	5	100
Sprache: kein Deutsch	102	37	37	4	39	0	15	5	100
Höchste Bildung Eltern: Pflichtschule	49	27	37	4	37	0	14	8	100
Lehre	143	47	27	4	49	1	13	6	100
BMS	72	53	21	4	56	0	8	11	100
Matura	209	45	26	4	51	1	13	4	100
Hochschule	130	37	28	5	52	2	11	2	100

20) Wie viel haben Sie pro Stunde verdient?							
	gültige Fälle aufgrund Filterfrage (absolut)	das sind ...% der jeweiligen Untergruppe	 bis 5 €/Stunde	 5 bis 10 €/Stunde	 mehr als 10 €/Stunde	keine Antwort	Summe (Basis nur die für diese Frage gültigen Fälle)
Total	621	42	21	57	8	14	100
weiblich	390	39	20	54	7	18	100
männlich	229	47	23	61	9	7	100
AHS	101	27	20	61	11	8	100
BMS technisch	16	59	25	69	6	0	100
BMS kaufmännisch	34	19	12	65	18	6	100
BMS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	67	57	24	48	7	21	100
BHS technisch	92	70	23	62	7	9	100
BHS kaufmännisch	106	45	12	65	8	14	100
BHS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	146	53	29	47	5	19	100
BAKIP	59	41	19	54	8	19	100
10. Schulstufe	148	28	26	51	10	13	100
11. Schulstufe	149	36	13	60	8	18	100
12. Schulstufe	184	55	26	53	4	16	100
13. Schulstufe	140	65	19	64	11	7	100
derzeit berufstätig	146	68	12	64	15	9	100
Berufserfahrung in Schulzeit	192	53	24	56	11	9	100
Berufserfahrung in Ferien	621	74	21	57	8	14	100
Berufserfahrung generell	621	62	21	57	8	14	100
keine Berufserfahrung	0	0	-	-	-	-	-
1-5h/Woche	98	61	20	59	13	7	100
6-10h/Woche	99	73	15	64	11	10	100
über 10h/Woche	32	82	19	50	22	9	100
Motiv Einkommen	45	74	22	56	13	9	100
Motiv Beruferfahrung	140	78	19	62	10	9	100
fachlicher Zusammenhang	118	81	19	58	15	8	100
kein fachlicher Zusammenhang	140	63	18	61	11	10	100
Bezug von Schülerbeihilfe	133	45	19	59	13	9	100
kein Bezug von Schülerbeihilfe	463	41	22	57	7	14	100
Sprache: nur Deutsch	377	43	20	57	7	15	100
Sprache: Mischform	94	40	18	59	12	12	100
Sprache: kein Deutsch	102	37	21	60	8	12	100
Höchste Bildung Eltern: Pflichtschule	49	27	14	57	10	18	100
Lehre	143	47	15	59	10	16	100
BMS	72	53	28	50	4	18	100
Matura	209	45	26	56	8	11	100
Hochschule	130	37	21	63	7	9	100

21) In welcher Form haben Sie gearbeitet?									
	gültige Fälle aufgrund Filterfrage (absolut)	das sind ...% der jeweiligen Untergruppe	angemeldet / Anstellung 	nicht angemeldet 	geringfügig beschäftigt 	Werkvertrag, Honorarnote, freier DV 	weiß nicht 	keine Antwort	Summe (Basis nur die für diese Frage gültigen Fälle)
Total	621	42	54	7	11	5	19	4	100
weiblich	390	39	51	7	13	4	19	5	100
männlich	229	47	60	6	7	7	17	3	100
AHS	101	27	39	11	5	12	31	3	100
BMS technisch	16	59	63	13	6	6	13	0	100
BMS kaufmännisch	34	19	41	18	24	0	15	3	100
BMS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	67	57	63	6	6	0	19	6	100
BHS technisch	92	70	65	2	5	8	17	2	100
BHS kaufmännisch	106	45	54	6	16	4	15	6	100
BHS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	146	53	66	4	10	3	14	3	100
BAKIP	59	41	34	8	22	7	19	10	100
10. Schulstufe	148	28	45	8	9	2	29	7	100
11. Schulstufe	149	36	44	7	13	5	24	7	100
12. Schulstufe	184	55	65	6	9	8	9	3	100
13. Schulstufe	140	65	61	6	13	6	14	1	100
derzeit berufstätig	146	68	53	9	20	4	12	3	100
Berufserfahrung in Schulzeit	192	53	51	12	13	7	16	2	100
Berufserfahrung in Ferien	621	74	54	7	11	5	19	4	100
Berufserfahrung generell	621	62	54	7	11	5	19	4	100
keine Berufserfahrung	0	0	-	-	-	-	-	-	-
1-5h/Woche	98	61	45	11	12	6	23	2	100
6-10h/Woche	99	73	56	7	20	7	7	3	100
über 10h/Woche	32	82	53	13	19	0	13	3	100
Motiv Einkommen	45	74	60	18	13	2	7	0	100
Motiv Berufserfahrung	140	78	61	9	14	4	10	1	100
fachlicher Zusammenhang	118	81	60	8	15	5	10	1	100
kein fachlicher Zusammenhang	140	63	46	11	17	6	17	2	100
Bezug von Schülerbeihilfe	133	45	59	8	6	8	19	2	100
kein Bezug von Schülerbeihilfe	463	41	53	7	12	5	18	5	100
Sprache: nur Deutsch	377	43	58	6	10	5	17	5	100
Sprache: Mischform	94	40	43	9	13	7	20	9	100
Sprache: kein Deutsch	102	37	48	8	17	2	24	2	100
Höchste Bildung Eltern: Pflichtschule	49	27	57	4	20	0	12	6	100
Lehre	143	47	62	8	10	3	12	5	100
BMS	72	53	56	6	6	3	24	7	100
Matura	209	45	56	8	10	6	18	3	100
Hochschule	130	37	44	5	14	8	26	2	100

22) Warum haben Sie in den Ferien gearbeitet? mit eigenem Geld unabhängig sein									
	gültige Fälle aufgrund Filterfrage (absolut)	das sind ...% der jeweiligen Untergruppe	 1 = trifft völlig zu	 2 = trifft eher zu	 3 = trifft kaum zu	 4 = trifft nicht zu	keine Antwort	Mittelwert	Summe (Basis nur die für diese Frage gültigen Fälle)
Total	621	42	51	26	10	7	6	1,72	100
weiblich	390	39	54	24	8	6	8	1,64	100
männlich	229	47	45	30	14	9	2	1,87	100
AHS	101	27	59	21	12	7	1	1,66	100
BMS technisch	16	59	75	13	13	0	0	1,38	100
BMS kaufmännisch	34	19	59	24	6	6	6	1,56	100
BMS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	67	57	49	19	10	13	7	1,87	100
BHS technisch	92	70	36	41	12	9	2	1,93	100
BHS kaufmännisch	106	45	58	22	13	2	6	1,57	100
BHS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	146	53	45	27	8	10	10	1,82	100
BAKIP	59	41	51	29	7	3	10	1,58	100
10. Schulstufe	148	28	53	22	11	6	7	1,67	100
11. Schulstufe	149	36	57	19	7	10	7	1,67	100
12. Schulstufe	184	55	50	27	12	5	6	1,70	100
13. Schulstufe	140	65	42	36	11	9	2	1,86	100
derzeit berufstätig	146	68	65	16	10	4	4	1,51	100
Berufserfahrung in Schulzeit	192	53	55	23	10	8	4	1,69	100
Berufserfahrung in Ferien	621	74	51	26	10	7	6	1,72	100
Berufserfahrung generell	621	62	51	26	10	7	6	1,72	100
keine Berufserfahrung	0	0	-	-	-	-	-	-	-
1-5h/Woche	98	61	55	19	12	11	2	1,79	100
6-10h/Woche	99	73	66	16	8	4	6	1,47	100
über 10h/Woche	32	82	59	31	6	3	0	1,53	100
Motiv Einkommen	45	74	71	20	7	0	2	1,34	100
Motiv Berufserfahrung	140	78	64	17	11	5	3	1,55	100
fachlicher Zusammenhang	118	81	61	21	8	5	4	1,56	100
kein fachlicher Zusammenhang	140	63	61	18	11	8	3	1,65	100
Bezug von Schülerbeihilfe	133	45	50	29	10	10	2	1,79	100
kein Bezug von Schülerbeihilfe	463	41	51	25	10	7	7	1,71	100
Sprache: nur Deutsch	377	43	52	28	7	6	6	1,66	100
Sprache: Mischform	94	40	52	21	13	7	6	1,74	100
Sprache: kein Deutsch	102	37	51	22	15	7	6	1,76	100
Höchste Bildung Eltern: Pflichtschule	49	27	35	29	16	8	12	1,98	100
Lehre	143	47	49	28	8	8	7	1,73	100
BMS	72	53	51	17	15	7	10	1,75	100
Matura	209	45	54	26	10	6	4	1,68	100
Hochschule	130	37	53	29	8	7	2	1,69	100

22) Warum haben Sie in den Ferien gearbeitet?									
Geld zur Unterstützung der Familie verdienen									
	gültige Fälle aufgrund Filterfrage (absolut)	das sind ...% der jeweiligen Untergruppe	 1 = trifft völlig zu	 2 = trifft eher zu	 3 = trifft kaum zu	 4 = trifft nicht zu	keine Antwort	Mittelwert	Summe (Basis nur die für diese Frage gültigen Fälle)
Total	621	42	5	9	19	58	9	3,44	100
weiblich	390	39	5	7	21	55	12	3,43	100
männlich	229	47	3	13	17	63	4	3,45	100
AHS	101	27	2	5	9	78	6	3,74	100
BMS technisch	16	59	13	19	25	38	6	2,93	100
BMS kaufmännisch	34	19	15	18	24	38	6	2,91	100
BMS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	67	57	7	9	21	52	10	3,32	100
BHS technisch	92	70	3	12	17	64	3	3,47	100
BHS kaufmännisch	106	45	5	9	26	50	9	3,34	100
BHS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	146	53	3	10	18	58	12	3,47	100
BAKIP	59	41	2	3	25	56	14	3,57	100
10. Schulstufe	148	28	3	15	16	57	9	3,40	100
11. Schulstufe	149	36	9	6	16	59	10	3,40	100
12. Schulstufe	184	55	4	7	23	58	9	3,48	100
13. Schulstufe	140	65	3	10	21	59	6	3,47	100
derzeit berufstätig	146	68	10	10	25	51	5	3,24	100
Berufserfahrung in Schulzeit	192	53	6	11	20	56	7	3,36	100
Berufserfahrung in Ferien	621	74	5	9	19	58	9	3,44	100
Berufserfahrung generell	621	62	5	9	19	58	9	3,44	100
keine Berufserfahrung	0	0	-	-	-	-	-	-	-
1-5h/Woche	98	61	1	10	20	66	2	3,55	100
6-10h/Woche	99	73	9	13	21	49	7	3,20	100
über 10h/Woche	32	82	13	9	34	44	0	3,09	100
Motiv Einkommen	45	74	44	36	4	11	4	1,81	100
Motiv Berufserfahrung	140	78	11	12	24	50	3	3,17	100
fachlicher Zusammenhang	118	81	8	13	19	55	5	3,27	100
kein fachlicher Zusammenhang	140	63	7	9	24	56	4	3,34	100
Bezug von Schülerbeihilfe	133	45	9	14	25	50	2	3,18	100
kein Bezug von Schülerbeihilfe	463	41	3	8	19	60	10	3,51	100
Sprache: nur Deutsch	377	43	2	6	19	63	9	3,58	100
Sprache: Mischform	94	40	4	13	18	52	13	3,35	100
Sprache: kein Deutsch	102	37	13	15	23	43	7	3,03	100
Höchste Bildung Eltern: Pflichtschule	49	27	14	16	20	35	14	2,88	100
Lehre	143	47	3	8	21	57	10	3,48	100
BMS	72	53	6	11	24	47	13	3,29	100
Matura	209	45	4	8	19	62	7	3,49	100
Hochschule	130	37	2	9	17	68	4	3,58	100

22) Warum haben Sie in den Ferien gearbeitet? praktische Berufserfahrung sammeln									
	gültige Fälle aufgrund Filterfrage (absolut)	das sind ...% der jeweiligen Untergruppe	 1 = trifft völlig zu	 2 = trifft eher zu	 3 = trifft kaum zu	 4 = trifft nicht zu	keine Antwort	Mittelwert	Summe (Basis nur die für diese Frage gültigen Fälle)
Total	621	42	52	27	9	8	5	1,72	100
weiblich	390	39	55	25	8	6	6	1,63	100
männlich	229	47	47	30	12	10	1	1,86	100
AHS	101	27	40	30	17	13	1	2,03	100
BMS technisch	16	59	63	13	6	13	6	1,67	100
BMS kaufmännisch	34	19	56	29	12	0	3	1,55	100
BMS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	67	57	49	27	9	9	6	1,76	100
BHS technisch	92	70	55	28	9	7	1	1,66	100
BHS kaufmännisch	106	45	55	29	7	5	5	1,59	100
BHS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	146	53	58	23	6	6	7	1,57	100
BAKIP	59	41	42	27	10	12	8	1,91	100
10. Schulstufe	148	28	41	30	9	11	7	1,91	100
11. Schulstufe	149	36	49	26	11	9	5	1,78	100
12. Schulstufe	184	55	63	21	8	5	3	1,54	100
13. Schulstufe	140	65	51	31	9	6	2	1,70	100
derzeit berufstätig	146	68	54	24	12	7	3	1,71	100
Berufserfahrung in Schulzeit	192	53	52	19	13	11	5	1,84	100
Berufserfahrung in Ferien	621	74	52	27	9	8	5	1,72	100
Berufserfahrung generell	621	62	52	27	9	8	5	1,72	100
keine Berufserfahrung	0	0	-	-	-	-	-	-	-
1-5h/Woche	98	61	41	27	14	16	2	2,06	100
6-10h/Woche	99	73	58	22	11	4	5	1,60	100
über 10h/Woche	32	82	59	19	13	9	0	1,72	100
Motiv Einkommen	45	74	69	18	9	2	2	1,43	100
Motiv Berufserfahrung	140	78	65	23	6	4	2	1,47	100
fachlicher Zusammenhang	118	81	57	26	8	5	3	1,61	100
kein fachlicher Zusammenhang	140	63	51	19	15	14	2	1,91	100
Bezug von Schülerbeihilfe	133	45	55	25	13	7	1	1,71	100
kein Bezug von Schülerbeihilfe	463	41	50	27	9	8	5	1,73	100
Sprache: nur Deutsch	377	43	51	29	8	7	5	1,69	100
Sprache: Mischform	94	40	41	28	15	9	7	1,90	100
Sprache: kein Deutsch	102	37	58	23	8	8	4	1,64	100
Höchste Bildung Eltern: Pflichtschule	49	27	59	18	10	2	10	1,50	100
Lehre	143	47	54	29	4	8	5	1,64	100
BMS	72	53	65	21	6	3	6	1,43	100
Matura	209	45	50	31	11	6	2	1,72	100
Hochschule	130	37	45	25	14	14	3	1,97	100

22) Warum haben Sie in den Ferien gearbeitet?									
Pflichtpraktikum absolviert									
	gültige Fälle aufgrund Filterfrage (absolut)	das sind ...% der jeweiligen Untergruppe	1 = trifft völlig zu 	2 = trifft eher zu 	3 = trifft kaum zu 	4 = trifft nicht zu 	keine Antwort	Mittelwert	Summe (Basis nur die für diese Frage gültigen Fälle)
Total	621	42	33	5	7	49	6	2,76	100
weiblich	390	39	35	3	6	47	9	2,72	100
männlich	229	47	31	7	8	51	2	2,81	100
AHS	101	27	1	1	3	90	5	3,92	100
BMS technisch	16	59	56	6	19	19	0	2,00	100
BMS kaufmännisch	34	19	15	12	15	53	6	3,13	100
BMS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	67	57	73	4	6	12	4	1,55	100
BHS technisch	92	70	51	14	3	30	1	2,13	100
BHS kaufmännisch	106	45	3	4	14	70	9	3,67	100
BHS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	146	53	57	2	4	30	7	2,08	100
BAKIP	59	41	17	2	5	63	14	3,31	100
10. Schulstufe	148	28	22	7	10	53	7	3,01	100
11. Schulstufe	149	36	24	3	8	56	8	3,05	100
12. Schulstufe	184	55	45	3	4	42	5	2,47	100
13. Schulstufe	140	65	39	6	5	45	4	2,58	100
derzeit berufstätig	146	68	23	3	6	62	5	3,12	100
Berufserfahrung in Schulzeit	192	53	35	6	8	46	5	2,68	100
Berufserfahrung in Ferien	621	74	33	5	7	49	6	2,76	100
Berufserfahrung generell	621	62	33	5	7	49	6	2,76	100
keine Berufserfahrung	0	0	-	-	-	-	-	-	-
1-5h/Woche	98	61	23	5	6	64	1	3,12	100
6-10h/Woche	99	73	28	7	5	51	9	2,86	100
über 10h/Woche	32	82	34	3	9	53	0	2,81	100
Motiv Einkommen	45	74	31	16	7	40	7	2,60	100
Motiv Berufserfahrung	140	78	36	8	8	44	4	2,62	100
fachlicher Zusammenhang	118	81	46	5	5	40	4	2,41	100
kein fachlicher Zusammenhang	140	63	16	6	8	66	4	3,29	100
Bezug von Schülerbeihilfe	133	45	43	5	6	45	2	2,54	100
kein Bezug von Schülerbeihilfe	463	41	30	5	7	50	7	2,84	100
Sprache: nur Deutsch	377	43	35	3	6	49	6	2,74	100
Sprache: Mischform	94	40	20	5	5	60	10	3,15	100
Sprache: kein Deutsch	102	37	37	7	11	41	4	2,58	100
Höchste Bildung Eltern: Pflichtschule	49	27	24	8	16	35	16	2,73	100
Lehre	143	47	40	2	3	49	6	2,65	100
BMS	72	53	40	7	10	38	6	2,47	100
Matura	209	45	33	5	7	49	5	2,76	100
Hochschule	130	37	26	4	6	60	4	3,04	100

22) Warum haben Sie in den Ferien gearbeitet?									
Herstellung von Kontakten für künftige berufliche Tätigkeiten									
	gültige Fälle aufgrund Filterfrage (absolut)	das sind ...% der jeweiligen Untergruppe	 1 = trifft völlig zu	 2 = trifft eher zu	 3 = trifft kaum zu	 4 = trifft nicht zu	keine Antwort	Mittelwert	Summe (Basis nur die für diese Frage gültigen Fälle)
Total	621	42	23	27	21	21	7	2,43	100
weiblich	390	39	21	27	22	20	10	2,44	100
männlich	229	47	27	28	21	23	2	2,40	100
AHS	101	27	20	16	22	39	4	2,82	100
BMS technisch	16	59	31	38	19	13	0	2,13	100
BMS kaufmännisch	34	19	24	38	12	21	6	2,31	100
BMS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	67	57	24	28	15	22	10	2,40	100
BHS technisch	92	70	30	33	24	11	2	2,16	100
BHS kaufmännisch	106	45	29	26	24	16	5	2,28	100
BHS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	146	53	19	30	21	18	12	2,43	100
BAKIP	59	41	15	24	25	24	12	2,65	100
10. Schulstufe	148	28	18	22	21	30	9	2,68	100
11. Schulstufe	149	36	21	23	17	30	8	2,60	100
12. Schulstufe	184	55	27	32	20	14	8	2,22	100
13. Schulstufe	140	65	26	31	28	11	4	2,26	100
derzeit berufstätig	146	68	32	27	14	22	5	2,27	100
Berufserfahrung in Schulzeit	192	53	28	29	18	20	6	2,33	100
Berufserfahrung in Ferien	621	74	23	27	21	21	7	2,43	100
Berufserfahrung generell	621	62	23	27	21	21	7	2,43	100
keine Berufserfahrung	0	0	-	-	-	-	-	-	-
1-5h/Woche	98	61	21	31	18	28	2	2,53	100
6-10h/Woche	99	73	33	26	13	21	6	2,24	100
über 10h/Woche	32	82	47	22	9	19	3	2,00	100
Motiv Einkommen	45	74	47	18	16	18	2	2,05	100
Motiv Berufserfahrung	140	78	43	36	13	6	2	1,82	100
fachlicher Zusammenhang	118	81	35	33	11	16	5	2,09	100
kein fachlicher Zusammenhang	140	63	29	24	19	25	4	2,41	100
Bezug von Schülerbeihilfe	133	45	27	26	25	19	3	2,36	100
kein Bezug von Schülerbeihilfe	463	41	23	27	21	22	8	2,45	100
Sprache: nur Deutsch	377	43	20	30	21	21	7	2,46	100
Sprache: Mischform	94	40	23	27	16	26	9	2,48	100
Sprache: kein Deutsch	102	37	33	23	25	13	7	2,18	100
Höchste Bildung Eltern: Pflichtschule	49	27	35	24	14	14	12	2,09	100
Lehre	143	47	22	28	20	21	9	2,45	100
BMS	72	53	29	29	21	8	13	2,10	100
Matura	209	45	22	31	23	20	5	2,42	100
Hochschule	130	37	20	22	24	31	3	2,67	100

22) Warum haben Sie in den Ferien gearbeitet? der elterliche Betrieb erfordert es									
	gültige Fälle aufgrund Filterfrage (absolut)	das sind ...% der jeweiligen Untergruppe	 1 = trifft völlig zu	 2 = trifft eher zu	 3 = trifft kaum zu	 4 = trifft nicht zu	keine Antwort	Mittelwert	Summe (Basis nur die für diese Frage gültigen Fälle)
Total	621	42	2	3	6	80	9	3,80	100
weiblich	390	39	2	2	5	79	11	3,84	100
männlich	229	47	2	5	8	81	4	3,75	100
AHS	101	27	3	3	1	87	6	3,83	100
BMS technisch	16	59	0	6	19	69	6	3,67	100
BMS kaufmännisch	34	19	6	12	3	76	3	3,55	100
BMS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	67	57	4	3	13	69	10	3,63	100
BHS technisch	92	70	0	3	10	85	2	3,83	100
BHS kaufmännisch	106	45	2	3	7	78	10	3,80	100
BHS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	146	53	1	3	3	81	12	3,85	100
BAKIP	59	41	0	0	8	78	14	3,90	100
10. Schulstufe	148	28	3	3	10	74	9	3,70	100
11. Schulstufe	149	36	3	3	4	79	11	3,78	100
12. Schulstufe	184	55	1	3	5	83	9	3,86	100
13. Schulstufe	140	65	1	4	6	84	5	3,82	100
derzeit berufstätig	146	68	3	2	4	86	4	3,81	100
Berufserfahrung in Schulzeit	192	53	2	5	10	77	6	3,73	100
Berufserfahrung in Ferien	621	74	2	3	6	80	9	3,80	100
Berufserfahrung generell	621	62	2	3	6	80	9	3,80	100
keine Berufserfahrung	0	0	-	-	-	-	-	-	-
1-5h/Woche	98	61	0	7	2	89	2	3,83	100
6-10h/Woche	99	73	2	1	7	84	6	3,84	100
über 10h/Woche	32	82	9	3	6	81	0	3,59	100
Motiv Einkommen	45	74	11	4	13	69	2	3,43	100
Motiv Berufserfahrung	140	78	4	6	9	79	2	3,66	100
fachlicher Zusammenhang	118	81	3	5	9	79	4	3,72	100
kein fachlicher Zusammenhang	140	63	3	3	6	85	4	3,79	100
Bezug von Schülerbeihilfe	133	45	5	5	7	80	4	3,70	100
kein Bezug von Schülerbeihilfe	463	41	1	3	6	80	9	3,82	100
Sprache: nur Deutsch	377	43	1	2	6	81	9	3,84	100
Sprache: Mischform	94	40	1	4	6	77	12	3,80	100
Sprache: kein Deutsch	102	37	5	5	8	75	7	3,65	100
Höchste Bildung Eltern: Pflichtschule	49	27	0	6	8	69	16	3,76	100
Lehre	143	47	3	3	2	81	11	3,82	100
BMS	72	53	1	3	8	75	13	3,79	100
Matura	209	45	2	3	8	81	6	3,80	100
Hochschule	130	37	1	2	8	86	4	3,86	100

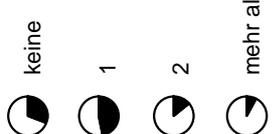
22) Warum haben Sie in den Ferien gearbeitet? aus Interesse / Spaß									
	gültige Fälle aufgrund Filterfrage (absolut)	das sind ...% der jeweiligen Untergruppe	 1 = trifft völlig zu	 2 = trifft eher zu	 3 = trifft kaum zu	 4 = trifft nicht zu	keine Antwort	Mittelwert	Summe (Basis nur die für diese Frage gültigen Fälle)
Total	621	42	31	36	18	9	6	2,07	100
weiblich	390	39	35	33	14	10	8	1,99	100
männlich	229	47	23	41	25	8	3	2,19	100
AHS	101	27	30	29	27	12	3	2,21	100
BMS technisch	16	59	38	19	31	6	6	2,07	100
BMS kaufmännisch	34	19	50	41	3	3	3	1,58	100
BMS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	67	57	31	34	15	12	7	2,08	100
BHS technisch	92	70	25	43	21	8	3	2,11	100
BHS kaufmännisch	106	45	29	43	15	7	6	1,99	100
BHS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	146	53	29	32	21	10	9	2,14	100
BAKIP	59	41	36	36	8	12	8	1,96	100
10. Schulstufe	148	28	32	32	18	9	8	2,05	100
11. Schulstufe	149	36	34	34	17	8	7	1,99	100
12. Schulstufe	184	55	29	34	21	10	6	2,12	100
13. Schulstufe	140	65	27	45	15	10	3	2,08	100
derzeit berufstätig	146	68	40	31	16	8	5	1,91	100
Berufserfahrung in Schulzeit	192	53	36	30	17	13	4	2,07	100
Berufserfahrung in Ferien	621	74	31	36	18	9	6	2,07	100
Berufserfahrung generell	621	62	31	36	18	9	6	2,07	100
keine Berufserfahrung	0	0	-	-	-	-	-	-	-
1-5h/Woche	98	61	33	35	18	12	2	2,10	100
6-10h/Woche	99	73	37	28	14	13	7	2,03	100
über 10h/Woche	32	82	47	28	16	9	0	1,88	100
Motiv Einkommen	45	74	51	31	9	4	4	1,65	100
Motiv Berufserfahrung	140	78	44	30	16	6	3	1,85	100
fachlicher Zusammenhang	118	81	42	31	16	8	3	1,91	100
kein fachlicher Zusammenhang	140	63	36	30	16	14	4	2,08	100
Bezug von Schülerbeihilfe	133	45	28	41	19	11	2	2,14	100
kein Bezug von Schülerbeihilfe	463	41	31	34	18	9	7	2,05	100
Sprache: nur Deutsch	377	43	30	37	18	8	7	2,05	100
Sprache: Mischform	94	40	31	34	17	11	7	2,08	100
Sprache: kein Deutsch	102	37	40	30	17	9	4	1,94	100
Höchste Bildung Eltern: Pflichtschule	49	27	43	27	12	6	12	1,79	100
Lehre	143	47	30	38	16	8	8	2,02	100
BMS	72	53	31	35	21	6	8	2,02	100
Matura	209	45	32	36	20	9	3	2,05	100
Hochschule	130	37	25	38	21	13	3	2,22	100

23) Besteht ein fachlicher Zusammenhang zwischen dem von Ihnen ausgeübten Job / Ihrer Erwerbstätigkeit und Ihrem Schultyp?								
	gültige Fälle aufgrund Filterfrage (absolut)	das sind ...% der jeweiligen Untergruppe	ja, völlig 	überwiegend 	kaum 	kein Zusammenhang 	keine Antwort	Summe (Basis nur die für diese Frage gültigen Fälle)
Total	621	42	32	25	15	24	4	100
weiblich	390	39	34	24	14	24	5	100
männlich	229	47	29	26	18	24	3	100
AHS	101	27	3	4	22	69	2	100
BMS technisch	16	59	44	31	13	13	0	100
BMS kaufmännisch	34	19	12	35	32	18	3	100
BMS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	67	57	54	21	4	16	4	100
BHS technisch	92	70	42	35	15	4	3	100
BHS kaufmännisch	106	45	26	29	25	14	5	100
BHS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	146	53	47	32	8	10	5	100
BAKIP	59	41	25	17	8	42	7	100
10. Schulstufe	148	28	24	23	18	30	5	100
11. Schulstufe	149	36	25	20	15	34	6	100
12. Schulstufe	184	55	41	21	13	21	3	100
13. Schulstufe	140	65	36	36	16	9	1	100
derzeit berufstätig	146	68	27	21	19	31	2	100
Berufserfahrung in Schulzeit	192	53	35	21	17	24	2	100
Berufserfahrung in Ferien	621	74	32	25	15	24	4	100
Berufserfahrung generell	621	62	32	25	15	24	4	100
keine Berufserfahrung	0	0	-	-	-	-	-	-
1-5h/Woche	98	61	31	22	16	31	0	100
6-10h/Woche	99	73	31	19	20	26	3	100
über 10h/Woche	32	82	25	22	16	38	0	100
Motiv Einkommen	45	74	42	16	27	16	0	100
Motiv Berufserfahrung	140	78	44	22	14	18	1	100
fachlicher Zusammenhang	118	81	51	32	10	5	2	100
kein fachlicher Zusammenhang	140	63	19	12	23	45	1	100
Bezug von Schülerbeihilfe	133	45	29	32	15	23	2	100
kein Bezug von Schülerbeihilfe	463	41	33	22	16	24	5	100
Sprache: nur Deutsch	377	43	34	25	12	24	5	100
Sprache: Mischform	94	40	20	23	19	32	5	100
Sprache: kein Deutsch	102	37	32	26	22	19	1	100
Höchste Bildung Eltern: Pflichtschule	49	27	27	24	29	16	4	100
Lehre	143	47	34	27	17	16	5	100
BMS	72	53	54	28	0	11	7	100
Matura	209	45	30	23	17	27	3	100
Hochschule	130	37	25	24	14	35	3	100

24) Können Sie die Erfahrungen aus der Arbeitswelt in der Schule brauchen?								
	gültige Fälle aufgrund Filterfrage (absolut)	das sind ...% der jeweiligen Untergruppe	ja, oft	manchmal	kaum	nein, gar nicht	keine Antwort	Summe (Basis nur die für diese Frage gültigen Fälle)
Total	621	42	20	41	21	14	4	100
weiblich	390	39	22	39	20	13	5	100
männlich	229	47	17	42	22	15	3	100
AHS	101	27	3	30	33	33	2	100
BMS technisch	16	59	31	50	13	6	0	100
BMS kaufmännisch	34	19	12	56	21	9	3	100
BMS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	67	57	45	37	4	9	4	100
BHS technisch	92	70	20	54	16	8	2	100
BHS kaufmännisch	106	45	13	35	36	11	5	100
BHS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	146	53	29	42	12	10	5	100
BAKIP	59	41	17	36	24	17	7	100
10. Schulstufe	148	28	21	39	16	18	5	100
11. Schulstufe	149	36	17	34	25	18	6	100
12. Schulstufe	184	55	24	44	17	12	3	100
13. Schulstufe	140	65	19	45	26	8	2	100
derzeit berufstätig	146	68	21	38	25	14	2	100
Berufserfahrung in Schulzeit	192	53	24	41	19	14	3	100
Berufserfahrung in Ferien	621	74	20	41	21	14	4	100
Berufserfahrung generell	621	62	20	41	21	14	4	100
keine Berufserfahrung	0	0	-	-	-	-	-	-
1-5h/Woche	98	61	22	37	17	23	0	100
6-10h/Woche	99	73	22	41	25	8	3	100
über 10h/Woche	32	82	22	41	19	19	0	100
Motiv Einkommen	45	74	36	49	11	4	0	100
Motiv Berufserfahrung	140	78	31	45	19	4	1	100
fachlicher Zusammenhang	118	81	36	41	14	8	2	100
kein fachlicher Zusammenhang	140	63	14	39	25	20	1	100
Bezug von Schülerbeihilfe	133	45	26	37	23	12	2	100
kein Bezug von Schülerbeihilfe	463	41	19	41	20	15	5	100
Sprache: nur Deutsch	377	43	21	40	20	14	5	100
Sprache: Mischform	94	40	20	34	24	16	5	100
Sprache: kein Deutsch	102	37	20	49	21	10	1	100
Höchste Bildung Eltern: Pflichtschule	49	27	22	41	27	6	4	100
Lehre	143	47	26	35	20	15	4	100
BMS	72	53	22	56	10	6	7	100
Matura	209	45	18	43	23	13	3	100
Hochschule	130	37	18	38	22	19	4	100

25) Konnten Sie die Erfahrungen aus der Arbeitswelt im Unterricht aktiv einbringen?								
	gültige Fälle aufgrund Filterfrage (absolut)	das sind ...% der jeweiligen Untergruppe	ja, oft	manchmal	kaum	nein, gar nicht	keine Antwort	Summe (Basis nur die für diese Frage gültigen Fälle)
								
Total	621	42	10	35	28	23	4	100
weiblich	390	39	11	35	29	21	5	100
männlich	229	47	8	35	28	27	3	100
AHS	101	27	1	19	26	51	3	100
BMS technisch	16	59	13	69	13	6	0	100
BMS kaufmännisch	34	19	9	26	35	26	3	100
BMS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	67	57	18	46	22	10	3	100
BHS technisch	92	70	11	37	28	22	2	100
BHS kaufmännisch	106	45	2	36	39	19	5	100
BHS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	146	53	16	40	22	16	5	100
BAKIP	59	41	14	27	36	17	7	100
10. Schulstufe	148	28	9	30	24	31	5	100
11. Schulstufe	149	36	7	34	28	25	6	100
12. Schulstufe	184	55	14	38	24	21	3	100
13. Schulstufe	140	65	10	36	37	14	2	100
derzeit berufstätig	146	68	10	40	28	21	1	100
Berufserfahrung in Schulzeit	192	53	17	35	24	20	3	100
Berufserfahrung in Ferien	621	74	10	35	28	23	4	100
Berufserfahrung generell	621	62	10	35	28	23	4	100
keine Berufserfahrung	0	0	-	-	-	-	-	-
1-5h/Woche	98	61	14	42	17	27	0	100
6-10h/Woche	99	73	11	41	26	18	3	100
über 10h/Woche	32	82	6	34	28	31	0	100
Motiv Einkommen	45	74	20	49	18	13	0	100
Motiv Berufserfahrung	140	78	18	44	26	11	1	100
fachlicher Zusammenhang	118	81	20	48	19	12	1	100
kein fachlicher Zusammenhang	140	63	9	34	28	28	2	100
Bezug von Schülerbeihilfe	133	45	12	40	27	20	2	100
kein Bezug von Schülerbeihilfe	463	41	10	33	29	23	5	100
Sprache: nur Deutsch	377	43	10	35	27	24	5	100
Sprache: Mischform	94	40	10	32	23	29	6	100
Sprache: kein Deutsch	102	37	11	37	34	17	1	100
Höchste Bildung Eltern: Pflichtschule	49	27	12	37	41	6	4	100
Lehre	143	47	9	38	27	21	4	100
BMS	72	53	13	39	33	8	7	100
Matura	209	45	10	35	25	27	3	100
Hochschule	130	37	10	29	27	30	4	100

26) derzeitige Lebensform:							
	Anzahl absolut	Prozent vom Total	 lebe bei meinen Eltern	 lebe während der Schulzeit in einem Internat	 Anderes: bei FreundIn, eigene Wohnung	keine Antwort	Summe Prozent
Total	1.492	100	93	1	5	1	100
weiblich	999	67	93	1	6	0	100
männlich	487	33	95	1	4	1	100
AHS	381	26	95	0	3	2	100
BMS technisch	27	2	100	0	0	0	100
BMS kaufmännisch	178	12	92	1	7	0	100
BMS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	117	8	87	1	12	0	100
BHS technisch	131	9	95	2	3	0	100
BHS kaufmännisch	237	16	92	1	6	0	100
BHS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	277	19	94	0	6	0	100
BAKIP	144	10	96	0	4	0	100
10. Schulstufe	523	35	95	1	3	1	100
11. Schulstufe	416	28	93	1	6	0	100
12. Schulstufe	336	23	93	0	6	1	100
13. Schulstufe	217	15	89	1	9	0	100
derzeit berufstätig	216	14	93	1	6	0	100
Berufserfahrung in Schulzeit	359	24	91	0	8	1	100
Berufserfahrung in Ferien	837	56	92	0	7	0	100
Berufserfahrung generell	1.006	67	92	0	7	1	100
keine Berufserfahrung	486	33	96	1	2	1	100
1-5h/Woche	161	11	97	0	3	0	100
6-10h/Woche	135	9	92	0	8	0	100
über 10h/Woche	39	3	77	5	18	0	100
Motiv Einkommen	61	4	80	2	18	0	100
Motiv Berufserfahrung	180	12	92	1	7	0	100
fachlicher Zusammenhang	146	10	92	1	6	0	100
kein fachlicher Zusammenhang	222	15	92	0	8	0	100
Bezug von Schülerbeihilfe	296	20	91	1	8	0	100
kein Bezug von Schülerbeihilfe	1.120	75	94	0	5	0	100
Sprache: nur Deutsch	881	59	93	0	6	0	100
Sprache: Mischform	235	16	94	0	5	0	100
Sprache: kein Deutsch	277	19	94	1	5	1	100
Höchste Bildung Eltern: Pflichtschule	180	12	96	0	4	0	100
Lehre	305	20	93	0	6	0	100
BMS	137	9	95	0	5	0	100
Matura	469	31	94	0	5	0	100
Hochschule	347	23	93	1	5	1	100

27) Mit wie vielen Geschwistern leben Sie im gemeinsamen Haushalt?								
	Anzahl absolut	Prozent vom Total					keine Antwort	Summe Prozent
Total	1.492	100	31	47	14	8	0	100
weiblich	999	67	30	48	14	9	0	100
männlich	487	33	34	46	15	6	0	100
AHS	381	26	30	50	15	4	0	100
BMS technisch	27	2	22	48	22	7	0	100
BMS kaufmännisch	178	12	33	40	12	15	0	100
BMS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	117	8	35	42	10	12	0	100
BHS technisch	131	9	37	47	13	4	0	100
BHS kaufmännisch	237	16	35	42	14	9	0	100
BHS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	277	19	27	50	17	6	0	100
BAKIP	144	10	26	51	15	8	0	100
10. Schulstufe	523	35	30	47	14	9	0	100
11. Schulstufe	416	28	32	44	14	9	0	100
12. Schulstufe	336	23	30	47	15	7	0	100
13. Schulstufe	217	15	33	51	13	3	0	100
derzeit berufstätig	216	14	29	51	14	6	0	100
Berufserfahrung in Schulzeit	359	24	30	44	17	9	0	100
Berufserfahrung in Ferien	837	56	33	47	14	6	0	100
Berufserfahrung generell	1.006	67	32	46	15	7	0	100
keine Berufserfahrung	486	33	29	48	13	10	0	100
1-5h/Woche	161	11	25	50	17	9	0	100
6-10h/Woche	135	9	27	49	16	7	0	100
über 10h/Woche	39	3	40	44	12	4	0	100
Motiv Einkommen	61	4	34	48	10	8	0	100
Motiv Berufserfahrung	180	12	26	56	11	8	0	100
fachlicher Zusammenhang	146	10	26	58	12	3	0	100
kein fachlicher Zusammenhang	222	15	29	44	18	9	0	100
Bezug von Schülerbeihilfe	296	20	24	45	20	12	0	100
kein Bezug von Schülerbeihilfe	1.120	75	33	48	13	7	0	100
Sprache: nur Deutsch	881	59	33	49	13	5	0	100
Sprache: Mischform	235	16	27	45	17	11	0	100
Sprache: kein Deutsch	277	19	25	42	17	16	0	100
Höchste Bildung Eltern: Pflichtschule	180	12	24	41	18	17	0	100
Lehre	305	20	36	47	11	6	0	100
BMS	137	9	42	42	9	7	0	100
Matura	469	31	29	52	13	6	0	100
Hochschule	347	23	27	48	19	7	0	100

28) Erhalten Sie Schülerbeihilfe?						
	Anzahl absolut	Prozen vom Total	Ja 	Nein 	keine Antwort	Summe Prozent
Total	1.492	100	20	75	5	100
weiblich	999	67	19	77	5	100
männlich	487	33	23	72	6	100
AHS	381	26	14	80	7	100
BMS technisch	27	2	37	56	7	100
BMS kaufmännisch	178	12	23	75	2	100
BMS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	117	8	27	68	4	100
BHS technisch	131	9	19	76	5	100
BHS kaufmännisch	237	16	26	70	4	100
BHS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	277	19	21	74	6	100
BAKIP	144	10	11	83	6	100
10. Schulstufe	523	35	17	77	6	100
11. Schulstufe	416	28	18	79	3	100
12. Schulstufe	336	23	26	69	5	100
13. Schulstufe	217	15	22	72	6	100
derzeit berufstätig	216	14	29	67	4	100
Berufserfahrung in Schulzeit	359	24	23	72	6	100
Berufserfahrung in Ferien	837	56	21	74	5	100
Berufserfahrung generell	1.006	67	21	74	5	100
keine Berufserfahrung	486	33	17	78	5	100
1-5h/Woche	161	11	21	77	2	100
6-10h/Woche	135	9	32	62	6	100
über 10h/Woche	39	3	36	62	3	100
Motiv Einkommen	61	4	36	61	3	100
Motiv Berufserfahrung	180	12	26	68	6	100
fachlicher Zusammenhang	146	10	29	66	5	100
kein fachlicher Zusammenhang	222	15	23	74	3	100
Bezug von Schülerbeihilfe	296	20	100	0	0	100
kein Bezug von Schülerbeihilfe	1.120	75	0	100	0	100
Sprache: nur Deutsch	881	59	16	79	5	100
Sprache: Mischform	235	16	26	71	4	100
Sprache: kein Deutsch	277	19	27	69	3	100
Höchste Bildung Eltern: Pflichtschule	180	12	31	65	4	100
Lehre	305	20	18	77	5	100
BMS	137	9	21	74	5	100
Matura	469	31	16	79	4	100
Hochschule	347	23	20	76	5	100

29) Welche Sprache sprechen Sie überwiegend daheim?							
	Anzahl absolut	Prozent vom Total	Deutsch 	Mischform 	kein Deutsch 	keine Antwort	Summe Prozent
Total	1.492	100	68	17	14	1	100
weiblich	999	67	69	17	13	0	100
männlich	487	33	67	16	17	1	100
AHS	381	26	68	15	15	2	100
BMS technisch	27	2	48	37	15	0	100
BMS kaufmännisch	178	12	39	24	37	0	100
BMS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	117	8	59	25	15	1	100
BHS technisch	131	9	82	8	9	1	100
BHS kaufmännisch	237	16	59	26	15	0	100
BHS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	277	19	83	12	5	0	100
BAKIP	144	10	91	5	4	0	100
10. Schulstufe	523	35	66	15	18	1	100
11. Schulstufe	416	28	63	21	16	0	100
12. Schulstufe	336	23	70	18	12	1	100
13. Schulstufe	217	15	82	11	7	0	100
derzeit berufstätig	216	14	63	22	15	0	100
Berufserfahrung in Schulzeit	359	24	69	20	11	0	100
Berufserfahrung in Ferien	837	56	73	16	10	1	100
Berufserfahrung generell	1.006	67	71	17	11	1	100
keine Berufserfahrung	486	33	62	17	20	0	100
1-5h/Woche	161	11	83	11	6	0	100
6-10h/Woche	135	9	46	30	23	1	100
über 10h/Woche	39	3	59	23	18	0	100
Motiv Einkommen	61	4	46	36	18	0	100
Motiv Berufserfahrung	180	12	64	24	12	1	100
fachlicher Zusammenhang	146	10	72	16	12	0	100
kein fachlicher Zusammenhang	222	15	64	23	14	0	100
Bezug von Schülerbeihilfe	296	20	55	22	23	0	100
kein Bezug von Schülerbeihilfe	1.120	75	72	16	13	0	100
Sprache: nur Deutsch	881	59	100	0	0	0	100
Sprache: Mischform	235	16	29	25	46	0	100
Sprache: kein Deutsch	277	19	0	66	34	0	100
Höchste Bildung Eltern: Pflichtschule	180	12	36	33	31	1	100
Lehre	305	20	74	16	10	0	100
BMS	137	9	79	15	7	0	100
Matura	469	31	73	16	11	0	100
Hochschule	347	23	72	12	16	0	100

29) Welche Sprache sprechen Sie überwiegend im Freundeskreis?

	Anzahl absolut	Prozent vom Total	Deutsch 	Mischform 	kein Deutsch 	keine Antwort	Summe Prozent
Total	1.492	100	70	20	4	7	100
weiblich	999	67	71	20	4	6	100
männlich	487	33	70	18	3	8	100
AHS	381	26	76	17	3	5	100
BMS technisch	27	2	56	44	0	0	100
BMS kaufmännisch	178	12	46	39	9	6	100
BMS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	117	8	59	32	4	5	100
BHS technisch	131	9	78	11	3	8	100
BHS kaufmännisch	237	16	67	24	3	6	100
BHS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	277	19	74	12	4	10	100
BAKIP	144	10	91	3	1	5	100
10. Schulstufe	523	35	71	18	6	6	100
11. Schulstufe	416	28	65	25	3	6	100
12. Schulstufe	336	23	71	20	1	7	100
13. Schulstufe	217	15	78	12	2	8	100
derzeit berufstätig	216	14	65	25	3	7	100
Berufserfahrung in Schulzeit	359	24	65	22	6	7	100
Berufserfahrung in Ferien	837	56	70	19	4	8	100
Berufserfahrung generell	1.006	67	69	20	3	8	100
keine Berufserfahrung	486	33	72	19	4	4	100
1-5h/Woche	161	11	75	14	3	9	100
6-10h/Woche	135	9	52	35	7	7	100
über 10h/Woche	39	3	54	33	3	10	100
Motiv Einkommen	61	4	38	44	11	7	100
Motiv Berufserfahrung	180	12	56	28	6	10	100
fachlicher Zusammenhang	146	10	65	20	4	11	100
kein fachlicher Zusammenhang	222	15	64	27	5	5	100
Bezug von Schülerbeihilfe	296	20	64	26	4	7	100
kein Bezug von Schülerbeihilfe	1.120	75	72	19	4	6	100
Sprache: nur Deutsch	881	59	100	0	0	0	100
Sprache: Mischform	235	16	71	18	11	0	100
Sprache: kein Deutsch	277	19	0	91	9	0	100
Höchste Bildung Eltern: Pflichtschule	180	12	42	46	4	8	100
Lehre	305	20	77	15	3	5	100
BMS	137	9	80	15	3	3	100
Matura	469	31	73	18	3	6	100
Hochschule	347	23	76	15	4	6	100

30) Welchen Schultyp haben Sie zuletzt besucht, bevor Sie in Ihre jetzige Schule wechselten?

	Anzahl absolut	Prozent vom Total	Hauptschule 	Polytechnische Schule 	Berufsschule, Lehre 	AHS-Unterstufe 	AHS-Oberstufe 	berufsbildende mittlere Schule 	BHS (HTL, HAK, HBLA) 	MS, KMS, Montessorie 	keine Antwort	Summe Prozent
Total	1.492	100	23	3	0	52	4	6	3	7	1	100
weiblich	999	67	24	3	0	51	4	6	4	8	1	100
männlich	487	33	21	2	0	55	5	7	3	4	2	100
AHS	381	26	8	0	0	77	5	1	2	4	3	100
BMS technisch	27	2	56	15	0	19	0	0	0	11	0	100
BMS kaufmännisch	178	12	43	11	1	17	2	6	11	10	1	100
BMS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	117	8	38	11	0	9	9	13	9	10	2	100
BHS technisch	131	9	21	1	1	69	2	0	1	5	0	100
BHS kaufmännisch	237	16	17	1	0	41	3	25	3	9	1	100
BHS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	277	19	27	0	0	60	5	1	1	6	0	100
BAKIP	144	10	21	1	0	60	6	1	3	7	0	100
10. Schulstufe	523	35	30	6	0	43	3	4	3	9	2	100
11. Schulstufe	416	28	21	2	0	47	5	9	6	8	1	100
12. Schulstufe	336	23	15	1	0	68	5	3	1	5	1	100
13. Schulstufe	217	15	21	0	0	59	4	11	2	3	0	100
derzeit berufstätig	216	14	21	5	0	54	3	8	3	6	1	100
Berufserfahrung in Schulzeit	359	24	23	2	1	50	4	8	4	6	1	100
Berufserfahrung in Ferien	837	56	22	2	0	53	5	8	3	6	1	100
Berufserfahrung generell	1.006	67	21	2	0	53	4	7	4	7	1	100
keine Berufserfahrung	486	33	27	3	0	50	5	4	3	8	1	100
1-5h/Woche	161	11	15	2	0	63	5	4	2	8	1	100
6-10h/Woche	135	9	28	5	1	44	2	10	4	5	1	100
über 10h/Woche	39	3	21	3	0	49	10	13	3	3	0	100
Motiv Einkommen	61	4	30	0	0	46	0	11	7	3	3	100
Motiv Berufserfahrung	180	12	24	2	0	55	4	7	3	4	1	100
fachlicher Zusammenhang	146	10	23	2	0	55	3	8	4	3	1	100
kein fachlicher Zusammenhang	222	15	21	3	1	54	5	6	2	7	1	100
Bezug von Schülerbeihilfe	296	20	26	3	0	47	4	7	3	7	1	100
kein Bezug von Schülerbeihilfe	1.120	75	22	3	0	53	5	6	4	7	1	100
Sprache: nur Deutsch	881	59	21	1	0	58	4	6	3	7	0	100
Sprache: Mischform	235	16	23	4	0	51	6	6	2	6	2	100
Sprache: kein Deutsch	277	19	30	8	0	35	5	6	7	7	1	100
Höchste Bildung Eltern: Pflichtschule	180	12	39	11	0	29	2	6	4	9	0	100
Lehre	305	20	29	2	0	43	5	9	3	10	0	100
BMS	137	9	22	3	0	50	4	11	4	6	0	100
Matura	469	31	19	1	0	59	4	6	4	5	1	100
Hochschule	347	23	15	1	0	65	5	3	3	6	1	100

31) Welche Schulen oder Ausbildungen haben Ihre Eltern abgeschlossen? (Mehrfachnennungen möglich)

Vater											
	Anzahl absolut	gültige Fälle für diese Frage	Prozent von allen Fällen	Anzahl der Antworten (für gültige Fälle)	Antworten pro gültige Fälle in Untergruppe	Hauptschule / Pflichtschule / AHS-Unterstufe	AHS-Matura	BHS-Matura (HTL, HAK, HBLA)	berufsbildende mittlere Schule (BMS) bzw. Krankenpflegeausbildung	Berufsschule, Lehre, Meisterprüfung	Hochschulausbildung (UNI, FH) bzw. Akademie (PädAK, SozAK)
Total	1.492	1.438	⁹⁶	2.172	1,51	55	22	13	4	36	18
weiblich	999	973	⁹⁷	1.463	1,50	56	21	11	4	39	17
männlich	487	461	⁹⁵	699	1,52	53	23	17	3	30	19
AHS	381	365	⁹⁶	586	1,61	46	40	13	2	20	35
BMS technisch	27	27	¹⁰⁰	36	1,33	63	15	11	11	30	4
BMS kaufmännisch	178	169	⁹⁵	207	1,22	59	10	7	4	33	5
BMS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	117	111	⁹⁵	149	1,34	51	13	5	5	49	7
BHS technisch	131	128	⁹⁸	213	1,66	66	16	24	2	41	14
BHS kaufmännisch	237	233	⁹⁸	314	1,35	52	14	14	4	39	10
BHS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	277	266	⁹⁶	440	1,65	59	21	13	4	45	19
BAKIP	144	139	⁹⁷	227	1,63	60	18	15	6	47	13
10. Schulstufe	523	493	⁹⁴	759	1,54	55	24	11	4	37	16
11. Schulstufe	416	401	⁹⁶	613	1,53	59	22	10	3	34	20
12. Schulstufe	336	329	⁹⁸	476	1,45	50	22	14	3	35	18
13. Schulstufe	217	215	⁹⁹	324	1,51	55	15	20	4	40	15
derzeit berufstätig	216	209	⁹⁷	312	1,49	56	22	11	2	39	16
Berufserfahrung in Schulzeit	359	341	⁹⁵	518	1,52	51	22	17	5	36	16
Berufserfahrung in Ferien	837	809	⁹⁷	1.201	1,48	53	19	14	4	39	16
Berufserfahrung generell	1.006	966	⁹⁶	1.453	1,50	54	20	14	4	38	16
keine Berufserfahrung	486	472	⁹⁷	719	1,52	56	27	11	2	32	21
1-5h/Woche	161	153	⁹⁵	250	1,63	49	29	17	3	35	25
6-10h/Woche	135	131	⁹⁷	181	1,38	60	12	14	2	40	8
über 10h/Woche	39	38	⁹⁷	56	1,47	53	24	8	3	42	16
Motiv Einkommen	61	57	⁹³	78	1,37	54	16	12	5	35	7
Motiv Berufserfahrung	180	172	⁹⁶	253	1,47	54	23	12	3	35	15
fachlicher Zusammenhang	146	136	⁹³	216	1,59	53	17	16	5	46	14
kein fachlicher Zusammenhang	222	216	⁹⁷	317	1,47	51	26	13	3	31	19
Bezug von Schülerbeihilfe	296	283	⁹⁶	422	1,49	63	17	8	5	37	14
kein Bezug von Schülerbeihilfe	1.120	1.088	⁹⁷	1.641	1,51	52	23	14	3	37	18
Sprache: nur Deutsch	881	863	⁹⁸	1.378	1,60	56	23	15	4	42	18
Sprache: Mischform	235	223	⁹⁵	319	1,43	49	26	9	2	28	24
Sprache: kein Deutsch	277	266	⁹⁶	347	1,30	57	16	9	5	27	13
Höchste Bildung Eltern: Pflichtschule	180	180	¹⁰⁰	171	0,95	100	0	0	0	0	0
Lehre	305	305	¹⁰⁰	457	1,50	58	0	0	0	92	0
BMS	137	137	¹⁰⁰	187	1,36	55	0	0	30	50	0
Matura	469	469	¹⁰⁰	641	1,37	43	36	29	1	26	0
Hochschule	347	347	¹⁰⁰	662	1,91	46	42	14	1	14	73

31) Welche Schulen oder Ausbildungen haben Ihre Eltern abgeschlossen? (Mehrfachnennungen möglich)

Mutter											
	Anzahl absolut	gültige Fälle für diese Frage	Prozent von allen Fällen	Anzahl der Antworten (für gültige Fälle)	Antworten pro gültige Fälle in Untergruppe	Hauptschule / Pflichtschule / AHS-Unterstufe	AHS-Matura	BHS-Matura (HTL, HAK, HBLA)	berufsbildende mittlere Schule (BMS) bzw. Krankenpflegeausbildung	Berufsschule, Lehre, Meisterprüfung	Hochschulausbildung (UNI, FH) bzw. Akademie (PädAk, SozAk)
Total	1.492	1.438	96	2.189	1,52	55	26	13	14	24	16
weiblich	999	973	97	1.480	1,52	57	23	13	14	27	15
männlich	487	461	95	701	1,52	52	32	14	13	17	18
AHS	381	365	96	592	1,62	45	45	12	8	13	33
BMS technisch	27	27	100	37	1,37	67	19	19	11	22	0
BMS kaufmännisch	178	169	95	214	1,27	64	11	8	12	22	3
BMS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	117	111	95	165	1,49	53	17	8	20	35	10
BHS technisch	131	128	98	217	1,70	69	21	22	13	27	15
BHS kaufmännisch	237	233	98	313	1,34	51	20	13	17	23	9
BHS wirtschaftl., Tourismus, Bekleidung	277	266	96	427	1,61	58	25	15	17	26	15
BAKIP	144	139	97	224	1,61	59	22	13	15	36	13
10. Schulstufe	523	493	94	772	1,57	57	27	14	12	24	16
11. Schulstufe	416	401	96	611	1,52	58	25	9	14	24	19
12. Schulstufe	336	329	98	473	1,44	50	28	13	15	21	15
13. Schulstufe	217	215	99	333	1,55	55	24	20	15	26	14
derzeit berufstätig	216	209	97	317	1,52	56	29	11	12	25	15
Berufserfahrung in Schulzeit	359	341	95	527	1,55	50	27	16	16	22	18
Berufserfahrung in Ferien	837	809	97	1.215	1,50	53	24	15	15	26	14
Berufserfahrung generell	1.006	966	96	1.475	1,53	54	26	14	15	25	15
keine Berufserfahrung	486	472	97	714	1,51	57	28	12	11	21	19
1-5h/Woche	161	153	95	247	1,61	47	36	16	15	16	25
6-10h/Woche	135	131	97	184	1,40	56	21	11	9	31	10
über 10h/Woche	39	38	97	60	1,58	58	34	13	11	26	13
Motiv Einkommen	61	57	93	83	1,46	53	30	9	19	18	11
Motiv Berufserfahrung	180	172	96	261	1,52	49	34	19	13	17	16
fachlicher Zusammenhang	146	136	93	215	1,58	50	25	18	15	26	17
kein fachlicher Zusammenhang	222	216	97	328	1,52	50	34	12	14	21	18
Bezug von Schülerbeihilfe	296	283	96	413	1,46	59	24	10	11	21	16
kein Bezug von Schülerbeihilfe	1.120	1.088	97	1.673	1,54	55	27	14	14	24	17
Sprache: nur Deutsch	881	863	98	1.387	1,61	58	27	15	16	27	16
Sprache: Mischform	235	223	95	318	1,43	44	32	11	11	17	22
Sprache: kein Deutsch	277	266	96	350	1,32	58	18	11	9	18	13
Höchste Bildung Eltern: Pflichtschule	180	180	100	175	0,97	100	0	0	0	0	0
Lehre	305	305	100	432	1,42	65	0	0	0	77	0
BMS	137	137	100	206	1,50	54	0	0	89	7	0
Matura	469	469	100	661	1,41	41	44	31	11	14	0
Hochschule	347	347	100	661	1,90	45	49	13	7	8	68